Parteien	1871	1874	1877	1878	1881	1884	1887	1890	1893	1898	1903	1907
Konservative	13,3	7,0	9,8	13,0	16,3	15,2	15,2	12,4	13,5	11,1	10,0	9,0
Reichspartei	8,4	7,2	7,9	13,6	7,5	6,9	9,8	6,7	5,7	4,4	3,5	4,0
Bund der Landwirte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,4	1,2	1,4
Süddeutscher Bauernbund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,8	1,2	0,7
Antisemiten	—	—	—	—	—	—	—	0,6	3,4	3,7	2,6	4,0
Nationalsoziale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,3	—
Liberale Reichspartei	6,6	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nationalliberale	28,5	29,7	29,7	25,8	14,6	17,6	22,2	16,3	13,0	12,5	13,8	14,8
Liberale, später Freisinnige Vereinigung	—	—	—	—	8,4				3,4	2,5	2,6	2,2
Fortschrittspartei, später Freisinnige Volkspartei	8,3	8,6	7,8	6,7	12,8	17,6	12,9	16,0	8,7	7,2	5,7	6,6
Süddeutsche Volkspartei	0,5	0,4	0,8	1,1	2,0	1,7	1,2	2,0	2,2	1,4	1,0	1,3
Zentrum	17,6	27,9	24,8	23,1	23,2	22,6	20,1	18,5	19,1	18,8	19,7	19,6
Polen	4,3	3,8	4,0	3,6	3,8	3,6	2,9	3,4	3,0	3,1	3,7	4,1
										0,1[1]	0,1[2]	—
Welfen	1,3	1,4	1,6	1,8	1,7	1,7	1,5	1,5	1,3	1,4	1,0	0,6
Partikularisten	0,2	0,4	1,2	0,9	—	—	—	—	0,1	0,1	—	—
Dänen	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Elsässer	(5,7)	4,5	2,7	2,2	3,0	2,9	3,1	1,4	1,5	1,4	1,1	0,8
Unbestimmt und zersplittert	1,9	0,9	0,3	0,3	0,3	0,2	0,8	1,3	1,6	1,4	0,7	1,0
Sozialdemokraten	3,0	6,8	9,1	7,6	6,1	9,7	10,1	19,7	23,3	27,2	31,7	29,2
Summa	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Die Sozialdemokratie und die Wahlen zum deutschen Reichstage

Paul Hirsch, Bruno Borchardt

Die Sozialdemokratie

und die

Wahlen zum Deutschen Reichstage

Von

Paul Hirsch und Bruno Borchardt

Mit einer farbigen Uebersichtskarte
und zwei graphischen Darstellungen



Berlin 1907

Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68
(Hans Weber in Berlin.)

Inhaltsverzeichnis.



Geschichtlicher Ueberblick.

Die deutsche Sozialdemokratie konstituierte sich als politische Organisation zur selbständigen Vertretung der politischen Interessen der deutschen Arbeiter am 23. Mai 1863 durch die Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins. Sie trat für die Gleichberechtigung der Arbeiter mit den übrigen Staatsbürgern und für die Beseitigung aller Vorrechte ein. Daher ergab sich für sie nach Lassalles Worten im „Offenen Antwortschreiben" die Taktik: „Sich überall als eine selbständige und durchaus von der Fortschrittspartei getrennte Partei zu fühlen und zu konstituieren, gleichwohl die Fortschrittspartei in solchen Punkten und Fragen zu unterstützen, in welchen das Intresse ein gemeinschaftliches ist."

Der Einfluß, welchen die Idee, die Arbeiter zur selbständigen Wahrung ihrer Interessen durch eine politische Partei zusammenzufassen, zunächst auf die Arbeiter ausübte, war nur sehr gering. Auf den Generalversammlungen des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins finden wir in den nächsten Jahren nur wenige tausend Arbeiter aus allen Teilen Deutschlands vertreten. Freilich waren nicht alle, welche die selbständige Vertretung der Arbeiterklasse und die vollständige Umgestaltung der wirtschaftlichen Grundlage der Gesellschaft auf ihre Fahne geschrieben hatten, in dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein organisiert. Er fand seine Mitgliedschaft vornehmlich in Norddeutschland und im Rheinland, während die sächsischen und süddeutschen Arbeiter sich vorzugsweise in den sächsischen und süddeutschen Arbeitervereinen organisierten, die sich zunächst noch als zugehörig zur sächsischen und süddeutschen Volkspartei betrachteten, aber durch die natürliche Entwickelung der Dinge ebenfalls bald auf den Boden gedrängt wurden, auf dem der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein stand: Die selbständige politische Vertretung der Arbeiterklasse zu fordern und darzustellen. Sie konstituierten sich am 8. und 9. August 1868 auf dem Eisenacher Kongreß als Sozialdemokratische Arbeiterpartei, die sog. Eisenacher, deren prinzipielle Grundsätze von denen des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins nicht verschieden waren. Die bittere Be-

fehdung, welche in den nächsten Jahren zwischen diesen beiden Gruppen der deutschen Sozialdemokratie stattfand, hatte neben persönlichen Momenten im wesentlichen Fragen der Organisation, nicht prinzipielle Gegensätze, zum Gegenstand. Die weitere Entwickelung zeigte nur einen langsamen und allmählichen Fortschritt. Als sich beide Gruppen im Jahre 1875 auf dem Kongresse in Gotha zu der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands vereinigten, vertraten die Delegierten des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins (Lassalleaner) 15 322, die der Eisenacher 9121 Mitglieder.

Indessen kann die Stärke der sozialdemokratischen Partei so wenig wie die anderer Parteien nur nach der Zahl der Angehörigen ihrer Organisationen beurteilt werden; die Macht und der Einfluß, den sie auf die Gemüter der Bevölkerung gewonnen hat, ist ein viel weiter reichender und zeigt sich viel deutlicher in der Zahl der bei allgemeinen Wahlen für sie abgegebenen Stimmen. Schon vor der Gründung des Reiches gab es solche Wahlen in den zum Norddeutschen Bunde gehörigen norddeutschen Staaten. Die Wahlen für den konstituierenden Norddeutschen Reichstag fanden am 12. Februar 1867, die für den ersten Norddeutschen Reichstag am 31. August 1867 statt. Bei den Februarwahlen entfielen auf den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein etwa 40 000 Stimmen, auf die Kandidaten der sächsischen Arbeitervereine im Königreich Sachsen etwa 18 000 Stimmen; der erstere, der allein im bergisch-märkischen Industriebezirk gegen 18 000 Stimmen erhalten hatte, errang kein Mandat, während für die sächsischen Arbeitervereine Bebel in Glauchau-Meerane und Schraps in Zwickau-Crimmitschau gewählt wurden, beide freilich erst in der Stichwahl. Bei den Augustwahlen blieben die Stimmen wie die aller übrigen Parteien hinter denen der Februarwahlen zurück, doch wurden sieben Kandidaten der Arbeiterpartei in den Norddeutschen Reichstag gewählt; für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein v. Schweitzer (Elberfeld-Barmen) in der Hauptwahl und Reincke (Lennep-Mettmann) in der Stichwahl, für die sächsischen Arbeitervereine Bebel (Glauchau-Meerane), Schraps (Zwickau-Crimmitschau), dazu noch Liebknecht (Stollberg-Schneeberg), Dr. Götz (Leipzig-Land) und Försterling (Chemnitz). Von diesen sieben Abgeordneten zeigten sich jedoch Reincke sowie Dr. Götz und Försterling und auch Schraps als nicht erfüllt von der

sozialistischen Idee des Klassenkampfes, so daß sie als sozialdemokratische Abgeordnete bald nicht mehr betrachtet werden konnten.

Die Gründung des Deutschen Reiches wurde am 18. Januar des Jahres 1871 proklamiert, und die ersten allgemeinen Wahlen zum Deutschen Reichstag fanden am 3. März 1871 statt. Im Norddeutschen Reichstag hatte v. Schweitzer für die Bewilligung der Kriegsanleihe gestimmt, Bebel und Liebknecht dagegen hatten sich der Abstimmung enthalten. Wie alle Welt waren auch sie in den Glauben versetzt worden, daß es sich um einen Angriffskrieg des französischen Kaisers gegen Preußen und Deutschland handelte. Ihrer prinzipiellen Gegnerschaft gegen jeden Krieg getreu, konnten sie die Mittel zur Kriegführung nicht bewilligen, sie konnten sie aber auch einem Angriffskrieg gegenüber nicht verweigern. Nachdem Frankreich jedoch niedergeworfen, Napoleon gefangen war, und die Fortsetzung des Krieges deutscherseits sich deutlich als ein Eroberungskrieg gegen Frankreich herausstellte, protestierte der in Braunschweig befindliche Ausschuß der Eisenacher gegen eine solche Fortsetzung des barbarischen Blutvergießens. Die Antwort bildete die gesetzwidrige Gefangensetzung des sozialdemokratischen Ausschusses durch den General Vogel von Falckenstein. Wider alles Recht und Gesetz wurden die Mitglieder des Ausschusses verhaftet und nach der Festung Lötzen transportiert, wo sie bis nach dem Friedensschluß in Haft gehalten wurden. Das Bürgertum nicht nur, sondern fast das gesamte deutsche Volk jubelte dieser ungesetzlichen Gewalttat als einer befreienden Tat zu. Um ihr einen Schein von Recht zu geben, wurden die Opfer später auch noch vor Gericht gestellt und zum Teil verurteilt. Trotz des Kriegs- und Siegestaumels blieb der Teil der Arbeiter, welcher für die sozialistischen Ideen bereits gewonnen war, ihnen treu. Bei den allgemeinen Wahlen zum Reichstage wurden 124 655 sozialistische Stimmen abgegeben, und zwar fielen etwa 70 000 auf die Lassalleaner, etwa 50 000 auf die Eisenacher, davon mehr als 30 000 in Sachsen. Trotz des Stimmenzuwachses gegen die Wahlen von 1867 erhielten die Lassalleaner kein einziges Mandat, während von den Eisenachern Bebel in Glauchau-Meerane sowie Schraps in Zwickau-Crimmitschau gewählt wurden.

Die Legislaturperiode des Reichstages war in der Verfassung auf drei Jahre festgesetzt. Um jedoch die Wahlen

etwas früher stattfinden zu lassen, wurde der Reichstag bereits am 29. November 1873 aufgelöst und die Neuwahlen auf den 10. Januar 1874 anberaumt. Somit fanden schon vor dem bereits erwähnten Gothaer Einigungskongreß noch einmal allgemeine Wahlen statt. Sie zeigten ein außerordentliches Anwachsen sowohl der sozialdemokratischen Stimmen als der sozialdemokratischen Abgeordneten, und zwar beider Richtungen. Die Lassalleaner erhielten allein über 180 000, die Eisenacher fast 172 000 Stimmen, beide Richtungen zusammen also 352 000 (genau 351 952). Für die Lassalleaner wurden Hasenclever in Altona und Reimer in Plön-Seegeberg, beide also in Schleswig-Holstein gewählt, die Eisenacher errangen 6 Sitze im Königreich Sachsen, und zwar wurden gewählt Bebel in Glauchau-Meerane, Motteler in Zwickau-Crimmitschau, Liebknecht in Stollberg-Schneeberg, Geib in Freiberg, Vahlteich in Mittweida, Most in Chemnitz. Bei den Stichwahlen siegte von den Lassalleanern noch Hasselmann in Elberfeld-Barmen, von den Eisenachern Johann Jacoby in Leipzig-Land. Dieser Wahlkreis ging in der Nachwahl — Jacoby lehnte die Wahl ab, weil er eine Beteiligung an parlamentarischen Debatten für nutzlose Zeitvergeudung hielt — wieder verloren.

Die Bevölkerungszahl Deutschlands hatte sich in den drei Jahren zwischen den Wahlen von 1871 und 1874 um etwas über eine Million, von 41 auf 42 Millionen, vermehrt, die Zahl der Wahlberechtigten war um etwas mehr als dreiviertel Millionen gestiegen, von fast 7¾ Millionen auf über 8½ Millionen. Demgegenüber bedeutete die Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen von 124 000 auf 352 000, also um mehr als das Doppelte, eine ganz ungeheure Zunahme. Freilich ist der Prozentsatz, wenn er auch von 3,2 Proz. auf 6,8 Proz. der abgegebenen Stimmen oder von 1,6 auf 4,2 Proz. der Stimmberechtigten gestiegen war, im ganzen doch ein verschwindender, und zeigt, wie wenig erst trotz der nunmehr schon zehnjährigen Agitation die großen Massen der Arbeiterschaft von den Ideen des Sozialismus erfüllt waren.

Schneller als die Arbeiter den Sozialismus begriffen, begriff das Bürgertum und das besonders in Preußen noch immer sehr mächtige Junkertum die Gefahr, die vom Sozialismus ihrer eigenen Herrschaft, dem Fortbestehen ihrer Privilegien und Sonderrechte in politischer und wirtschaftlicher Beziehung drohte.

Anfänglich hatte das Junkertum die beginnende Arbeiterbewegung als ein bequemes Schreckmittel für das Bürgertum angesehen, und Bismarck hatte aus diesem Grunde versucht, mit ihr zu liebäugeln. Aber bald erschreckten die in der Arbeiterbewegung liegenden Gedanken und Konsequenzen die Junker nicht weniger als die Bourgeoisie, und beide vereint suchten sie auf jede Weise tot zu machen. Nach der Neugründung des Reiches brach eine Aera der schlimmsten Verfolgungen gegen die Sozialdemokratie aus, die sich in gleicher Weise gegen die Lassalleaner und Eisenacher richtete, und auch ihr Teil zu der Annäherung der beiden Gruppen beigetragen hat, welche dann im Jahre 1875 zur Vereinigung in die „Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands" führte. Die vereinigte Partei trat zum ersten Male an die Wahlurne am 10. Januar 1877. Trotz der fortgesetzten Verfolgungen zeigte sich auch jetzt wieder ein stetiges Wachstum. Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen hatte sich von 352 000 auf 493 000 vermehrt, also um 40 Proz., während die Bevölkerungsziffer von 42 auf 43,6 Millionen, also um noch nicht ganz 4 Proz. und die Zahl der Wahlberechtigten von 8,5 auf 8,9 Millionen oder um 4,7 Proz. gestiegen war. Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen betrug danach bereits 5,5 Proz. Das war schon mehr als der zwanzigste Teil aller Wahlberechtigten. Von denen, die ihr Wahlrecht ausgeübt hatten, bildeten sie naturgemäß einen noch erheblicheren Bruchteil, nämlich 9,1 Proz. oder den 11. Teil aller Wähler.

Gerade diejenigen, welche ihr Wahlrecht ausübten, hatten sich dadurch als die gezeigt und bewährt, welche überhaupt am öffentlichen Leben einen tätigen Anteil nehmen, und auf den Einfluß unter diesen kam und kommt es in allererster Linie an. Kein Wunder, daß die herrschenden Klassen und ihre Parteien ohne Ausnahme diese Entwickelung der sozialistischen Arbeiterpartei mit Besorgnis betrachteten und auf Mittel und Wege sannen, sie aufzuhalten! Uebertraf doch die sozialistische Stimmenzahl bereits die der kleineren bürgerlichen Gruppen; an erster Stelle standen nach den Wahlen von 1877 die Nationalliberalen mit 1,6 Millionen Wählern, an zweiter das Zentrum mit 1,3 Millionen Wählern, dann kamen die Konservativen mit 526 000 Wählern, und hieran reihten sich sofort, also schon an die vierte Stelle, die Sozialdemokraten mit 493 000, also fast

einer halben Million Wähler. Die Deutsche Reichspartei hatte es nur auf 427 000 Wähler gebracht, die freisinnigen Gruppen (damals Fortschrittspartei) auf nicht viel mehr als 400 000. Die sozialdemokratische Partei war also ein sehr beachtenswerter Faktor im Volksleben geworden; ihn in seiner Bedeutung einzudämmen, womöglich ganz zu ersticken, erschien den Leitern des Staates als vornehmste Aufgabe.

Schon vor diesen Wahlen, bei der Reform der Strafgesetznovelle in der Session des Reichstages von 1875/76 hatte die Regierung eine Gesetzesbestimmung beantragt, durch welche mit Gefängnisstrafe bedroht wurde

„wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung gegeneinander öffentlich aufreizt, oder wer in gleicher Weise die Institute der Ehe, der Familie und des Eigentums öffentlich durch Rede oder Schrift angreift".

Doch wurde diese Bestimmung vom Reichstage einstimmig abgelehnt, nicht aus Liebe zur Sozialdemokratie, sondern aus der Befürchtung heraus, daß sie auch gegen andere Parteien angewendet werden könnte.

Am 11. Mai 1878 erfolgte unter den Linden der Schuß Hödels, den man als ein Attentat gegen den Kaiser Wilhelm auslegte. Es ist im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß Hödel ein Attentat gegen den Kaiser beabsichtigt hatte, wenn man seiner Behauptung, daß er sich selbst habe erschießen wollen, auch wohl keinen Glauben beimessen kann. Hödel war ein konfuser Mensch, der in der Schule Stöckers, zu dessen eifrigsten Anhängern er gehörte, und dessen Versammlungen er fleißig besuchte, wohl vollständig verwirrt gemacht worden war. Es ging ihm jedenfalls recht schlecht, und wahrscheinlich wollte er, von einer gewissen Großmannssucht erfaßt, durch den in die Luft abgefeuerten Pistolenschuß bei der Ausfahrt des Kaisers nur die allgemeine Aufmerksamkeit auf seine Person lenken. Auf alle Fälle steht fest, daß Hödel mit der sozialdemokratischen Partei nicht das allergeringste zu tun hatte, als Anhänger Stöckers vielmehr ein fanatischer Gegner der Partei war. Bismarck aber erachtete die Gelegenheit für ausgezeichnet, um die Sozialdemokratie, gegen die er andere Waffen nicht kannte, mittels des Polizeiknüttels zu unterdrücken. Auf seine Veranlassung wurde Hödel von allen offiziellen und offiziösen Blättern zu einem bekannten Sozialdemokraten gestempelt, und für das Attentat, mit dem

die Partei, auch wenn es von einem Parteigenossen ausgegangen wäre, nichts zu tun gehabt hätte, die sozialdemokratische Partei verantwortlich gemacht. Noch im Mai des Jahres 1878 wurde dem Reichstag ein Gesetzentwurf „zur Abwehr sozialdemokratischer Ausschreitungen" vorgelegt, welcher den Bundesrat ermächtigen sollte,

„Druckschriften und Vereine, welche die Ziele der Sozialdemokratie verfolgen, zu verbieten".

Doch sollten die Verbote der Kontrolle des Reichstages unterliegen, welcher befugt sein sollte, sie außer Kraft zu setzen. Weiter sollte auch die Polizeibehörde ermächtigt werden, die Verbreitung sozialdemokratischer Druckschriften auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten „vorläufig" zu verbieten — vorläufig, d. h. das Verbot sollte erlöschen, wenn der Bundesrat nicht innerhalb 4 Wochen das dauernde Verbot aussprach.

Ferner sollte die Polizeibehörde noch befugt sein, Versammlungen zu verbieten oder nach ihrem Beginn aufzulösen, wenn anzunehmen war, daß die Versammlung die Ziele der Sozialdemokratie verfolge.

Die Dauer des Gesetzes war auf drei Jahre vorgesehen.

Bei der Beratung des Gesetzentwurfes ließen die Sozialdemokraten durch den Mund Liebknechts folgende Erklärung abgeben:

„Der Versuch, die Tat eines Wahnwitzigen, noch ehe die gerichtliche Untersuchung geschlossen ist, zur Ausführung eines lange vorbereiteten Reaktionsstreiches zu benutzen, und die „moralische Urheberschaft" des noch unerwiesenen Mordattentates auf den deutschen Kaiser einer Partei aufzuwälzen, welche den Mord in jeder Form verurteilt, und die wirtschaftliche und politische Entwickelung als von dem Willen einzelner Personen ganz unabhängig auffaßt, richtet sich selbst so vollständig in den Augen jedes vorurteilslosen Menschen, daß wir, die Vertreter der sozialdemokratischen Wähler Deutschlands, uns zu der Erklärung gedrungen fühlen:

Wir erachten es mit unserer Würde nicht vereinbar, an der Debatte des dem Reichstag heute vorliegenden Ausnahmegesetzes teilzunehmen, und werden uns durch keinerlei Provokationen, von welcher Seite sie kommen mögen, in diesem Entschluß erschüttern lassen. Wohl aber werden wir uns an der Abstimmung beteiligen, weil wir es für

unsere Pflicht halten, zur Verhütung eines beispiellosen Attentats auf die Volksfreiheit das Unserige beizutragen, indem wir unsere Stimmen in die Wagschale werfen. Falle die Entscheidung des Reichstages aus, wie sie wolle, die deutsche Sozialdemokratie, an Kampf und Verfolgung gewöhnt, blickt weiteren Kämpfen mit jener zuversichtlichen Ruhe entgegen, die das Bewußtsein einer guten und unbesiegbaren Sache verleiht."

Der Gesetzentwurf fand nicht die Zustimmung des Reichstages. Zwar stimmte das gesamte Bürgertum in das Gezeter über die verbrecherische und mörderische Sozialdemokratie ein, aber den Gesetzentwurf wollten die Vertreter des Bürgertums, vor allem Liberale und Zentrum, nicht annehmen, aus Besorgnis, daß die der Regierung erteilten Vollmachten auch gegen Angehörige anderer Parteien mißbräuchlich in Anwendung kommen könnten. Der Gesetzentwurf wurde am 24. Mai 1878 gegen die Stimmen der Konservativen und der beiden nationalliberalen Professoren Beseler und v. Treitschke abgelehnt. Ein dritter nationalliberaler Professor, Gneist, enthielt sich der Abstimmung.

Am 2. Juni 1878 erfolgte das Attentat Nobilings gegen den Kaiser. Nobiling war ein in der Sozialdemokratie vollständig unbekannter Mann. Er war ein Mann in guten Verhältnissen, der Beziehungen zu den sog. besten Kreisen hatte; einige Brüder von ihm befanden sich als aktive Offiziere in der preußischen Armee.*) Was ihn zu dem Attentat bewogen hat — er schoß bekanntlich aus einem Fenster eines Hauses Unter den Linden während einer Spazierfahrt im offenen Wagen auf den Kaiser aus einer mit grobem Schrot geladenen Flinte und verwundete den Kaiser nicht unerheblich mittels einer Anzahl in das Gesicht eingedrungener Schrotkörner — ist niemals bekannt geworden. Nobiling schoß, als Leute zu seiner Festnahme in das Haus eindrangen, sich selbst mit einem Revolver in den Kopf und verwundete sich so schwer, daß er am 10. September 1878 starb, ohne vorher noch einmal auf längere Zeit die

*) Diese Herren wollten begreiflicherweise mit dem Attentat nichts zu tun haben; sie wollten aber auch — weniger begreiflicherweise — mit dem Andenken ihres leiblichen Bruders für alle Zeit gar nichts mehr zu tun haben, und kamen daher beim Landesherren um die Erlaubnis zur Namensänderung ein. Es wurde ihnen gestattet, fortan statt des Namens Nobiling den Namen Edeling zu führen (nobilis heißt auf Deutsch edel).

Besinnung erlangt zu haben. Aber Bismarck machte auch für dieses Attentat ohne weiteres die Sozialdemokratie verantwortlich. Der Reichstag, der sich seinen Bestrebungen nicht willfährig genug gezeigt hatte, wurde, obwohl sich jetzt auch die nationalliberalen Abgeordneten und die nationalliberale Presse für ein Ausnahmegesetz erklärten, am 11. Juni 1878 aufgelöst, und die Neuwahlen auf den 30. Juli festgesetzt: In den seit der letzten Wahl verflossenen 1½ Jahren war die Bevölkerung nur unerheblich gestiegen, von 43,6 auf 44,1 Millionen Köpfe, die Zahl der Wahlberechtigten war ebenfalls nur unerheblich gewachsen, um 200 000 Wähler, von 8,9 auf 9,1 Millionen. Dagegen war die Wahlbeteiligung eine etwas regere, sie stieg von 60,4 auf 63,1 Proz., statt 5 400 000 Stimmen wurden diesmal 5 760 000 Stimmen abgegeben. Während des Wahlkampfes wurde das Unglaublichste an Verhetzung gegen die Sozialdemokratie geleistet. Diejenigen, welche jene Zeit noch mit erlebt haben, werden sich erinnern, wie überall die Sozialdemokraten als die schlimmsten Verbrecher hingestellt wurden, und wie es gelang, in den weitesten Kreisen der Bevölkerung, auch der Arbeiterbevölkerung, die Vorstellung zu erwecken, daß ein Sozialdemokrat mit dem verruchtesten Mörder gleichwertig sei. Unter solchen Umständen hätte man erwarten können, daß die Bekenner des Sozialismus vielfach eingeschüchtert und von der Wahl zurückgehalten würden. Doch war das nicht der Fall. Die sozialdemokratische Partei erlitt zwar eine Einbuße an Stimmen, ihre Zahl sank von 493 000 auf 437 000, d. i. von 9,1 Proz. auf 7,6 Proz. der abgegebenen Stimmen oder von 5,5 Proz. auf 4,8 Proz. der Wahlberechtigten. Diese Einbuße aber ist keineswegs so groß, wie man in Anbetracht der gesamten Umstände hätte erwarten müssen, sie zeigt vielmehr, daß fast eine halbe Million deutscher Arbeiter die sozialistischen Ideen fest in sich aufgenommen hatten und unter keinen Umständen, weder durch die Gefahr schlimmster Entrechtung noch auch unmittelbarster Lebensgefahr von ihnen lassen würden.

Dieser Ausfall der Wahlen hätte für Bismarck sowohl wie für das Bürgertum eine warnende Lehre sein können, von dem Versuche abzustehen, eine geistige Bewegung, die bereits fast eine halbe Million Menschen innerlich aufs Tiefste erfaßt hatte, mit den blöden Mitteln brutaler Polizeigewalt unterdrücken zu wollen. Die Vergeblichkeit solchen Beginnens zu erkennen, dazu reichte das historische

Verständnis weder des Junkers Bismarck noch das des Bürgertums aus — hatte doch einer der hervorragendsten bürgerlichen Geschichtsschreiber, Professor von Treitschke, schon in dem aufgelösten Reichstag für das Gesetz gegen die Sozialdemokratie gestimmt.

Bismarck also hatte keinen Sinn für die Sprache, welche die 437 000 sozialdemokratischen Stimmen redeten; er sah nur, daß die Nationalliberalen fast 120 000, die Fortschrittspartei auch einige tausend Stimmen verloren hatten, während die ihm willfährigen konservativen Gruppen zusammen 550 000 Stimmen gewonnen hatten. Dazu kam auch ein Mandatsgewinn der beiden konservativen Parteien um 38 Abgeordnete, denen ein Verlust der Nationalliberalen von 29, der Fortschrittspartei und anderer liberalen Gruppen von 13 gegenüber stand.

Sofort beim Zusammentritt des Reichstages, der am 9. September erfolgte, wurde ihm nicht etwa der im Mai abgelehnte Gesetzentwurf „zur Abwehr sozialdemokratischer Ausschreitungen" vorgelegt, sondern ein weit schärferer „Entwurf eines Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie". Der neue Entwurf verlangte, daß Vereine, Druckschriften und Versammlungen, welche sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische, auf die Untergrabung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen verfolgen, durch die Bundespolizeibehörde zu verbieten seien. Weiter gestattete das neue Gesetz die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes und in Verbindung damit die Ausweisung sozialdemokratischer Agitatoren.

Der Reichstag nahm den Gesetzentwurf mit unwesentlichen Aenderungen an — so wurde „Umsturz" statt „Untergrabung" gesetzt — beschränkte aber seine Geltungsdauer auf 2½ Jahre.

Die Annahme des Gesetzentwurfes erfolgte mit 221 gegen 149 Stimmen; die Konservativen und Nationalliberalen stimmten für das Gesetz, das Zentrum und die Fortschrittspartei dagegen.

Die unmittelbare Folge des Gesetzes war eine Zerstörung sämtlicher Organisationen der Partei, die brutalste Handhabung der Ausweisungsbefugnis, durch welche zahllose Existenzen vollständig vernichtet wurden — hoffte die Regierung doch in ihrer Kurzsichtigkeit, mit Hilfe dieses Gesetzes

die sozialdemokratische Bewegung wirklich und tatsächlich ersticken und vernichten zu können! Die erste Probe auf das Exempel konnte sie machen, als die Wahlperiode des Reichstages zu Ende ging, und Neuwahlen am 27. Oktober 1881 stattfanden. Das unmittelbare Stimmenergebnis schien auch für die Sozialdemokratie ein wenig günstiges. Ihre Stimmenzahl ging auf 312 000 herab, also noch unter diejenige Zahl, die bereits im Jahre 1874 erreicht war. Man muß jedoch bedenken, daß die Wahlbeteiligung überhaupt um mehr als 650 000 Stimmen hinter der des Jahres 1878 zurückblieb, und dieser Stimmenrückgang traf zu einem großen Teil die Sozialdemokratie, weil zweifellos ein nicht unerheblicher Teil der für den Sozialismus bereits gewonnenen Arbeiter durch die andauernde Verhetzung nicht etwa seinen Ueberzeugungen untreu geworden, wohl aber durch die beständigen Verfolgungen und fortgesetzten Drohungen etwas eingeschüchtert war und deshalb von der Wahlurne fernblieb. Freilich waren 312 000 Stimmen, noch dazu unter derartig ungünstigen Verhältnissen abgegeben, immer noch eine stattliche Zahl. Die Bevölkerungsziffer betrug noch nicht ganz 45½ Millionen, die Zahl der Wähler überstieg 9 Millionen nur um ein Geringes; die Zahl derer, die sozialdemokratisch gewählt hatten, betrug also immer noch den 30. Teil aller Wahlberechtigten, 3,4 Proz., und von den 5,1 Millionen Stimmen, die überhaupt abgegeben waren, sogar 6,1 Proz., fast den 16. Teil. Von einer Erstickung der sozialdemokratischen Bewegung als einer Folge des Ausnahmegesetzes konnte also gar keine Rede sein.

Uebrigens hatte bereits während der Reichstagsperiode eine Reihe von Nachwahlen gezeigt, daß die Sozialdemokratie keineswegs erdrosselt, oder auch nur so eingeschüchtert werden konnte, daß sie keine Lebenszeichen mehr gab. Bracke, der 1878 in Glauchau-Meerane gewählt war, legte wegen seiner schweren Erkrankung das Mandat nieder, und an seiner Stelle wurde am 2. März 1880 Auer mit 8225 Stimmen gewählt, freilich mit einem Stimmenrückgang von 3000 gegen die Hauptwahl von 1878, aber die Wahl zeigte doch, wie lebendig die Sozialdemokratie in diesem vorzugsweise von armen Webern bewohnten sächsischen Kreise war. Ferner wurde am 27. April 1880 Hamburg II gewonnen. Der im Jahre 1878 als Nationalliberaler gewählte Maurermeister Bauer war 1879 aus der Fraktion ausgetreten und hatte

am 24. Februar 1880 das Mandat niedergelegt. In der Nachwahl wurde der Kreis für die Sozialdemokratie gewonnen, welche sofort ohne Stichwahl mit 13 155 Stimmen die absolute Majorität für ihren Kandidaten, den Schuhmacher Hartmann, erlangte. Hier zeigte sich bereits in den ersten Jahren des Sozialistengesetzes ein Zuwachs an Stimmen, und ein noch niemals sozialdemokratisch vertretener Kreis wurde von der Sozialdemokratie erobert. Die Zahl der sozialdemokratischen Abgeordneten war damit auf 10 gestiegen, und bei den Wahlen des Jahre 1881 wurden 13 Mandate errungen, sämtlich in der Stichwahl, wovon übrigens eines unbesetzt blieb, da Liebknecht doppelt gewählt war, und in der dadurch notwendig gewordenen Nachwahl das Mandat für Mainz verloren ging.

Daß das Ausnahmegesetz den sozialdemokratischen Bestrebungen den Tod nicht bringen konnte, sahen Bismarck und die bürgerliche Gesellschaft nun wohl ein. Aber trotzdem gingen sie auf der bisherigen Bahn weiter. Schon im Jahre 1880 verlangte Bismarck von dem Reichstage eine Verlängerung des Gesetzes, welche dieser auch anstandslos bewilligte. Von den Nationalliberalen widerrief nur Lasker seine vor wenigen Jahren gegebene Zustimmung, dafür stimmten jetzt aber auch bereits 14 Zentrumsleute für die Verlängerung des Gesetzes auf 3½ Jahre. Die sozialdemokratische Partei hatte sich mit dem Gesetz abfinden und unter seiner Herrschaft auf jede Organisation verzichten müssen. Sie mußte sich gleichzeitig mit dem Gedanken vertraut machen, daß das Gesetz fortan eine dauernde Staatseinrichtung in Deutschland sein werde, und richtete ihre Agitationsarbeit darauf ein. So erschwert diese auch war, sie wurde gern und opferfreudig von Tausenden tüchtiger Arbeiter und braver Parteigenossen geleistet und mußte von Erfolg gekrönt sein — schöpft doch der Sozialismus seine stärkste Kraft aus der Fortentwickelung der gesamten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zustände, die immer stärker auf ihn hintreiben, und wohnt doch den sozialistischen Ideen eine sieghafte auf die Dauer unbezwingliche Kraft inne!

Dies zeigte sich aufs Glänzendste, als das Mandat des Reichstages abgelaufen war und am 28. Oktober 1884 zu Neuwahlen geschritten wurde. Für die von allen Seiten verfolgte und beschimpfte Sozialdemokratie stimmten nunmehr bereits 550 000 Wähler, also mehr als eine halbe Million. Von der Zahl aller Wahlberechtigten (9,4 Millionen) machte

dies bereits 5,9 Proz. aus, von der Zahl aller Stimmenden (5,7 Millionen) sogar 9,7 Proz., fast schon den zehnten Teil. An Mandaten errang die Partei 24, davon 9 sofort in der Hauptwahl.

Wohl hätten jetzt endlich die bürgerlichen Parteien und auch der leitende Staatsmann, Fürst Bismarck, den das Bürgertum so gern und so begeistert als den Heros des Jahrhunderts feiert, erkennen können, daß eine so tief in den wirtschaftlichen Verhältnissen wurzelnde Bewegung wie die sozialdemokratische, die sich zudem durch ihren fördernden Einfluß auf die Arbeiter in jeder Richtung als eine Kulturbewegung allerersten Ranges erwiesen hatte, nicht mit brutaler Polizeigewalt ertötet, ja überhaupt nicht wirksam bekämpft werden kann. Bismarck aber zeigte sich wie mit Blindheit geschlagen, und wenn auch für eine Reihe der einsichtigeren Elemente des Bürgertums die innere Unmöglichkeit, mit dem Sozialistengesetz irgend etwas zu erreichen, klar geworden war und von Jahr zu Jahr deutlicher hervortrat, so wagten sie es doch nicht, Bismarcks Verlangen Widerstand entgegen zu setzen. Schon im März 1884 war das Gesetz wiederum auf 2 Jahre verlängert worden, und zwar hatten diesmal bereits 39 Mitglieder des Zentrums und sogar 27 Freisinnige dafür gestimmt.

Der neue Reichstag hatte sich im März 1886 abermals mit der Verlängerung des Gesetzes zu befassen, die wiederum auf 2 Jahre ausgesprochen wurde. Dagegen geriet er mit dem Reichskanzler über eine andere Frage, eine Militärforderung, in Konflikt. Zwar hatte die bürgerliche Mehrheit, die ebensowenig wie im Jahre 1906 nach einem Konflikt mit der Regierung lüstern war, nach einigem Sträuben die Forderungen der Regierung bewilligt, nur wollte sie die Friedensstärke des Heeres, wenn nicht der alljährlichen, so doch der dreijährigen Festsetzung durch den Reichstag unterwerfen, während Bismarck die Bindung auf 7 Jahre verlangte. Vielleicht wäre in der dritten Lesung auch dieses zugestanden worden; doch löste Bismarck bereits nach der zweiten Lesung den Reichstag am 14. Januar 1887 auf.

Die Neuwahlen, die auf den 21. März anberaumt wurden, ergaben eine Bismarck willfährige Majorität von Abgeordneten; das Zentrum blieb unerschüttert, die Freisinnigen verloren die Hälfte ihrer Mandate, 32 von 64, die Sozialdemokratie mehr als die Hälfte, 14 von 25, während die konservative Partei 15, die Nationalliberalen 47 Sitze ge-

wannen. Aber an diesem Gewinn von Mandaten war in erster Linie die merkwürdige Wahlkreiseinteilung in Deutschland schuld, von den Wählern hatten sich vier Millionen gegen und nur 3½ Millionen für die Regierung erklärt, speziell war die Stimmenzahl der Sozialdemokraten ganz außerordentlich in die Höhe gegangen, von 550 000 auf 763 000. Den Verlust an Mandaten wog dieser stärkere Einfluß, den die Partei und ihre Ideen im Volke gewann, reichlich auf; ihre Stimmenzahl betrug bereits 7,8 Proz. der Stimmen aller Wahlberechtigten (9,8 Millionen), von denen, die ihr Stimmrecht ausgeübt hatten (7,5 Millionen), sogar 10,1 Proz., also bereits mehr als den zehnten Teil.

Anstatt durch diesen „Erfolg" des Ausnahmegesetzes nun endlich eines Besseren belehrt zu werden, glaubte Bismarck, daß die Sozialdemokratie immer noch nicht genug durch polizeiliche Maßnahmen bedrängt werde, und daß, wenn das Sozialistengesetz noch verschärft würde, er der Bewegung doch sicher müsse Herr werden können. Zunächst schlug er dem Reichstag eine Verlängerung der Legislaturperioden von drei auf fünf Jahre vor, um als liebender Vater die Volksmassen vor der zu häufigen Aufregung durch Wahlen zu bewahren. Dieser reaktionären Maßregel stimmte der Reichstag zu.

Weiter aber beantragte Bismarck zu Ende des Jahres, als er um die weitere Verlängerung des Sozialistengesetzes einkam, beim Reichstage eine Reihe der ungeheuerlichsten Verschärfungen. Verlangte er doch nichts mehr und nichts weniger, als daß jedem sozialdemokratischen Agitator — und welcher Sozialdemokrat ist nicht zugleich ein begeisterter Agitator für den Sozialismus! — die Staatszugehörigkeit abgesprochen werden sollte, mit anderen Worten, jeder Sozialdemokrat und jeder für die Sozialdemokratie Eintretende sollte zu einem „vaterlandslosen Gesellen" erklärt werden, den die Polizei nach ihrem Belieben über die Grenzen Deutschlands jagen dürfe.

Diese Vorschläge gingen selbst dem Bürgertum zu weit, sie wurden abgelehnt, aber das Gesetz in seiner bestehenden Form von neuem auf zwei Jahre, bis zum 30. September 1890, verlängert.

Im Winter 1889/90 trat Bismarck wiederum mit einer Vorlage zur Bekämpfung der Sozialdemokratie an den seinem Ende entgegen gehenden Reichstag heran — sein Mandat erlosch am 20. Februar 1890. Da das Ausnahmegesetz am

30. September ablief und sich als völlig unwirksam zur Bekämpfung der Sozialdemokratie erwiesen hatte, verlangte Bismarck vom Reichstage nunmehr das Erlöschen des Gesetzes als Ausnahmegesetz, dafür sollte es aber eine dauernde und stehende Einrichtung der deutschen Gesetzessammlung werden. Was das Gesetz als Ausnahmegesetz nicht erreicht hatte, die Niederzwingung und Vernichtung des Sozialismus, das sollte es erreichen, wenn es eine dauernde Einrichtung wurde.

Die Mehrheit des Reichstages war bereit, dieser Logik zu folgen und das Gesetz zu einem beständigen zu machen, nur verlangten die Nationalliberalen gewisse Milderungen für diesen Fall; vor allem sollte die Ausweisungsbefugnis der Polizei gestrichen werden. Die Konservativen dagegen, denen das Ausnahmegesetz noch immer nicht scharf genug war, waren für solche Milderungen nicht zu haben, und da die Nationalliberalen in der zweiten Lesung ihren Willen durchsetzten, stimmten die Konservativen nunmehr gegen das ganze Gesetz, das somit am 25. Januar 1890 mit großer Mehrheit abgelehnt wurde.

Bevor Bismarck sich schlüssig werden konnte, in welcher Weise er weiter vorgehen sollte — bis zum Ablauf des Gesetzes hatte er ja noch acht Monate Zeit — wurde er mitsamt dem Gesetz von der ungeheuer angeschwollenen Flut des Sozialismus weggeschwemmt. Die Wahlen vom 20. Februar 1890 zeigten die sozialdemokratische Partei als die stärkste Partei Deutschlands. Auf einen starken Zuwachs der Stimmen hatte man in den Kreisen der Partei mit Sicherheit gerechnet, daß er aber so überwältigend sein würde, war den Parteigenossen selbst überraschend. Die Stimmenzahl hatte sich fast verdoppelt, sie war von 763 000 auf 1 430 000 emporgeschnellt, und betrug 14,1 Proz. aller Wahlberechtigten (10,1 Millionen), von denen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht hatten (7,2 Millionen) sogar 19,7 Proz., fast den fünften Teil. Die Zahl der errungenen Mandate stand mit der Stimmenzahl nicht im gleichen Verhältnis. Während das Zentrum mit 1 340 000 Stimmen 106 Mandate erhielt und auf die beiden konservativen Parteien mit 1 370 000 Stimmen 93 Mandate entfielen, wurden die fast 1½ Millionen sozialdemokratischen Wähler nur durch 35 Abgeordnete vertreten, von denen 20 ohne Stichwahl den Sieg errangen. Aber der überwältigende Sieg zeigte mit deutlicher Klarheit nun auch dem blödesten Auge, daß der Sozialismus sich in den breitesten Massen der Arbeiter

fest und unausrottbar eingebürgert hatte. Der Vater des Sozialistengesetzes und mit ihm das ganze Gesetz versanken in der sozialistischen Hochflut; vier Wochen nach den Wahlen, am 20. März 1890, reichte Bismarck sein Entlassungsgesuch ein, und an eine Verlängerung des Sozialistengesetzes dachte niemand mehr, so daß es im September desselben Jahres ohne weiteres erlosch.

Die Bekämpfung der Sozialdemokratie wurde unter dem neuen Kurs nicht minder für eine der wichtigsten Aufgaben des Staates erklärt wie bisher, nur versuchte man anfangs, die „betörten Arbeiter" von den „verhetzenden Führern" durch allerlei kleine Reformen und Versprechungen loszulösen, eine Art der Bekämpfung, die übrigens auch Bismarck bereits begonnen hatte. So wenig er damit Erfolg gehabt hatte, so wenig konnte auch nach Aufhören des Ausnahmegesetzes Erfolg damit erzielt werden. Die Sozialdemokratie zeigte während des nächsten Jahrzehnts ein gleichmäßiges unaufhaltsames Fortschreiten. Als der Reichstag im Mai 1893 aufgelöst wurde — auch diesmal handelte es sich um die Frage der mehrjährigen Bewilligung der Heeresstärke, welche die Regierung auf fünf Jahre, der Reichstag nur auf drei Jahre festlegen wollte — wuchs bei den am 15. Juni 1893 erfolgenden Wahlen die sozialdemokratische Stimmenzahl um weitere 360 000. Es wurden 1 790 000 Stimmen für die Sozialdemokratie abgegeben, das waren 16,8 Proz. aller Wahlberechtigten, 23,3 Proz. aller abgegebenen Stimmen. Mandate wurden 44 errungen, davon 24 im ersten Wahlgang.

Dieser Reichstag fand sein natürliches Ende. Die Wahlen zum neuen Reichstag fanden daher erst am 16. Juni 1898 statt. Wiederum wuchs die sozialdemokratische Stimmenzahl um 320 000. Es erklärten sich für ihre Kandidaten 2 110 000 Wähler, das war 18,4 Proz. aller Wahlberechtigten, 27,2 Proz. aller abgegebenen Stimmen, also bereits mehr als der vierte Teil. Die Zahl der Abgeordneten stieg auf 56, von denen 32 ohne Stichwahl gleich bei den Hauptwahlen gewählt wurden.

Inzwischen hatten die Männer des neuen Kurses — er heißt ja mit einem treffenden Namen der Zickzackkurs — längst wieder den Mitteln des brutalsten Polizeikampfes gegen die Arbeiterbewegung sich zugewendet. Schon im Dezember 1894 war dem Reichstage ein Gesetzentwurf zugegangen, die sogenannte Umsturzvorlage, zu deren Begründung der damalige Reichskanzler Fürst Hohenlohe

unter anderem ausgeführt hatte: „Ob das Ausnahmegesetz (gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie) gute oder geringe Wirkung gehabt hat, lasse ich dahingestellt. Man hat es wieder fallen lassen, und die gegen die Monarchie, die Religion und alle Grundlagen unserer Staats- und Gesellschaftsordnung gerichteten Bestrebungen konnten ungehindert ihren Fortgang nehmen; dem kann der Staat nicht untätig zusehen. Wir suchen die Abhilfe nicht in einem Ausnahmegesetz, aber in einer Verschärfung und Ergänzung der Bestimmungen des gemeinen Rechts." Der Reichstag versagte den vorgeschlagenen kautschukartigen Bestimmungen seine Zustimmung.

Am 1. Juni 1899 wurde dem Reichstag das sogenannte Zuchthausgesetz vorgelegt, ein ebenfalls gegen die Arbeiterklasse gerichteter Gesetzentwurf, welcher bereits in der Thronrede, mit der der Reichstag am 6. Dezember 1898 eröffnet wurde, angekündigt war, um den gegen Arbeitswillige angeblich ausgeübten Terrorismus zu bestrafen. Jedoch hatte sich das Bürgertum am Sozialistengesetz die Finger zu sehr verbrannt, um auf diesem Wege die Bekämpfung der Sozialdemokratie noch weiterhin zu versuchen. Was 1878 gegenüber einer verhältnismäßig kleinen Gruppe möglich war, ihre Anhänger als gleichwertig mit Räubern und Mördern hinzustellen, ging 20 Jahre später nicht mehr an gegenüber den Trägern und Wortführern einer Bewegung, die sich zu einer Volksbewegung in der wahrsten Bedeutung des Wortes ausgewachsen hatte, die bereits den vierten Teil der politisch sich betätigenden Bevölkerung erfaßt hatte und die an Stimmenzahl stärkste Partei darstellte.

Inzwischen wuchs die Bewegung weiter ins Riesenhafte. Als nach dem Ablauf der Wahlperiode des Reichstags am 16. Juni 1903 die Neuwahlen stattfanden, zeigte sich ein Fortschritt, der beinahe mit dem der Februarwahlen von 1890 zu vergleichen war. Die Bevölkerungsziffer Deutschlands war auf 58½ Millionen Seelen gestiegen, die Zahl der Wähler auf 12½ Millionen angewachsen. Die Beteiligung an den Wahlen war eine ungemein große, sie erreichte mit 75,8 Proz. beinahe die der Wahl von 1887, und von den 9½ Millionen Wählern, die ihre Stimme abgaben, erklärten sich über 3 Millionen für die Kandidaten der Sozialdemokratie. Es waren dies 24,0 Proz., also fast ein Viertel aller Wähler, und von den abgegebenen Stimmen sogar 31,7 Proz., nicht mehr viel weniger als ein Drittel. Auch in der Zahl

der Mandate rückte die Partei jetzt an die zweite Stelle, das an Stimmenzahl bedeutend schwächere Zentrum erhielt mit seinen 1,9 Millionen Stimmen 100 Reichstagssitze, die Sozialdemokratie mit ihren 3 Millionen Stimmen 81 Sitze, 56 sogleich in der Hauptwahl und 25 in den Stichwahlen.

In den seither verflossenen 3½ Jahren hielt das Wachstum der Partei nicht in gleicher Weise an. Die Neuwahlen, die nach der am 13. Dezember 1906 erfolgten Auflösung des Reichstages am 25. Januar 1907 stattfanden, zeigten nur eine Stimmenzunahme von 250 000, die Stimmenzahl wuchs von 3 Millionen auf 3¼ Million. Die Wählerzahl ist inzwischen in Deutschland auf 13,2 Millionen gestiegen, von denen sich 24,6 Proz., also beinahe der vierte Teil, durch ihre Stimmabgabe zur Sozialdemokratie bekannt haben. Die Wahlbeteiligung überstieg die aller früheren Jahre, nicht weniger als 11 262 754, also mehr als 11¼ Millionen Wähler, 85 Proz. aller Wahlberechtigten, gaben ihre Stimme ab. Von diesen stimmten 28,9 Proz. sozialdemokratisch.

Die überaus starke Wahlbeteiligung kam aber in erster Reihe den gegnerischen Parteien zugute, denen es dadurch gelang, der Sozialdemokratie eine Reihe von Mandaten in Kreisen, in welchen die Stimmenzahl der Sozialdemokratie stieg, zu entreißen. Nur im Königreich Sachsen ging auch die Stimmenzahl absolut zurück, sie sank von rund 440 000 auf rund 419 000. An Mandaten wurden in der Hauptwahl nur 29 erobert, wozu noch 14 in den Stichwahlen kamen, so daß die parlamentarische Fraktion mit 43 Mitgliedern fast auf die Hälfte reduziert wurde.

Die Stärke der Partei beruht aber weit weniger auf der Zahl ihrer Mandate, als darin, daß sie fest in der Wählerschaft wurzelt und mit ihr verwachsen ist. Das innige Verwachsensein des Sozialismus mit dem Volke, sein siegreiches Vordringen, zeigen die Wahlziffern auf das deutlichste. Sie sind in der Tabelle I der besseren Uebersicht wegen zusammengestellt. Tabelle II zeigt uns die absoluten von den verschiedenen Parteien bei den Hauptwahlen erreichten Stimmenzahlen. In der Tabelle III sind dieselben Zahlen in Prozenten der abgegebenen Stimmen enthalten. In der Tabelle IV ist die Stärke der Fraktionen im Reichstage nach Vollendung der einzelnen Haupt- und Stichwahlen angegeben. Wir haben ihr noch eine Tabelle V folgen lassen, in welcher die Zahl der sozialdemokratischen Abgeordneten nach den einzelnen Bundesstaaten geordnet erscheint.

Tabelle I.

Jahr	Zahl der Wahlberechtigten	Bei der Hauptwahl abgegebene gültige Stimmen	Auf 100 Wahlberechtigte kamen gültige Stimmen	**Zahl der sozialdemokratischen Stimmen**	Von je 100 gültigen Stimmen waren sozialdemokratische	Von je 100 Wahlberechtigten stimmten sozialdemokratisch	Zahl der Abgeordneten nach der Hauptwahl	Zahl der Abgeordneten nach Haupt- und Stichwahlen
1871	7 656 273	3 884 803	50,7	**124 655**	3,2	1,6	2	2
1874	8 523 446	5 190 254	60,9	**351 952**	6,8	4,1	8	10 [1]
1877	8 943 028	5 401 021	60,4	**493 288**	9,1	5,5	10	13 [2]
1878	9 124 311	5 760 947	63,1	**437 158**	7,6	4,8	2	9
1881	9 090 381	5 097 760	56,1	**311 961**	6,1	3,4	—	13 [3]
1884	9 383 074	5 662 957	60,4	**549 990**	9,7	5,9	9	24
1887	9 769 802	7 540 938	77,2	**763 128**	10,1	7,8	6	11
1890	10 145 877	7 228 542	71,2	**1 427 298**	19,7	14,1	20	35
1893	10 628 282	7 673 973	72,2	**1 786 738**	23,3	16,8	24	44
1898	11 441 094	7 752 693	67,8	**2 107 076**	27,2	18,4	32	56
1903	12 531 248	9 495 587	75,8	**3 010 771**	31,7	24,0	56	81
1907	13 247 370	11 262 754	85,0	**3 258 968**	28,9	24,6	29	43

[1] Jacoby (Leipzig-Land) lehnte die Wahl ab; in der Ersatzwahl ging der Kreis verloren.

[2] Hasenclever (Altona) lehnte die Wahl ab, weil er die Wahl in Berlin VI annahm; in der Ersatzwahl ging der Kreis verloren.

[3] Liebknecht (Mainz) lehnte die Wahl ab, weil er die Wahl in Offenbach annahm; in der Ersatzwahl ging der Kreis verloren.

Tabelle II.

Die Stimmenzahlen der Parteien

Parteien	1871	1874	1877	1878	1881
Konservative Partei	549 661	359 959	526 039	749 494	830 807
Reichspartei (freik.)	346 845	375 523	426 637	785 855	379 347
Bund der Landwirte	—	—	—	—	—
Süddeutscher Bauernbund	—	—	—	—	—
Antisemiten (Deut. Reformpartei, christl.-soz. Partei)	—	—	—	—	—
National-soziale Partei	—	—	—	—	—
Liberale Reichspartei	273 857	53 853	—	—	—
Nationalliberale Partei	1 176 615	1 542 01	1 604 338	1 486 760	746 575
Liberale Vereinigung, Freisinnige Vereinigung *)	—	—	—	—	429 157
Fortschrittspartei, Freisinnige Volkspartei	342 409	447 538	417 824	385 084	649 286
Deutsche (Süddeutsche) Volkspartei	18 741	21 739	44 894	66 138	103 422
Zentrumspartei	724 837	1 445 948	1 341 295	1 328 073	1 182 873
Polen	176 342	198 442	216 157	210 062	194 894
Welfen	52 341	73 436	85 591	100 288	86 704
Partikularisten (Hessische Rechtspartei, Hess. Volkspartei, Mecklenb. Rechtspartei)	8 517	18 644	62 481	50 675	—
Dänen	18 221	19 856	17 277	16 145	14 398
Elsässer	† 234 545	234 545	149 147	130 494	152 991
Unbestimmt u. zersplittert	79 119	46 318	16 053	14 721	15 345
Sozialdemokraten	124 655	351 952	493 288	437 158	311 961
Summa	4 126 705	5 190 254	5 401 021	5 760 947	5 097 760

*) In den Jahren 1884—1890 hatten sich die liberale Vereinigung und die Fortschrittspartei zur freisinnigen Partei verschmolzen, um sich dann wieder in die freisinnige Vereinigung und freisinnige Volkspartei zu trennen.

†) Um den Vergleich mit den im gesamten Reich abgegebenen Stimmen zu ermöglichen, haben wir hier wie in Tabelle III die im Jahre 1874 abgegebene Stimmenzahl in Elsaß-Lothringen zugrunde gelegt; erst 1874 konnten die Reichslande zum erstenmal an den Reichstagswahlen teilnehmen.

bei den Hauptwahlen.

1884	1887	1890	1893	1898	1903	1907
861 063	1 147 200	895 103	1 038 353	859 222	948 448	1 070 658
387 687	736 389	482 314	438 435	343 642	333 404	447 308
—	—	—	—	110 389	118 759	157 867
—	—	—	—	140 304	111 375	78 121
—	—	47 536	263 861	284 250	244 543	448 809
—	—	—	—	27 208	30 322	—
—	—	—	—	—	—	—
997 033	1 677 979	1 177 807	996 980	971 302	1 313 051	1 654 738
			258 481	195 682	243 230	243 369
997 004	973 104	1 159 915				
			666 439	558 314	542 556	734 582
95 891	88 818	147 570	166 757	108 528	91 217	147 933
1 282 006	1516 222	1 342 113	1 468 501	1 455 139	1 875 292	2 183 381
203 188	219 973	246 773	229 531	244 128	347 784	453 774
				[1] 8 371	[2] 6 012	
96 388	112 827	112 675	101 810	105 161	94 252	68 468
—	—	—	4 052	4 640	674	—
14 447	12 360	13 670	14 363	15 439	14 843	15 105
165 571	233 685	101 106	114 702	107 415	101 921	89 029
12 689	59 253	74 610	124 970	106 483	67 133	110 988
549 990	763 128	1 427 298	1 786 738	2 107 076	3 010 771	3 258 968
5 662 957	7 540 938	7 228 490	7 673 973	7 752 693	9 495 587	11 163 098

[1]) 7907 Litauer, 464 Masuren.

[2]) Litauer.

Tabelle III.

Es erhielten Stimmen von je 100 überhaupt abgegebenen bei den Hauptwahlen.

Parteien	1871	1874	1877	1878	1881	1884	1887	1890	1893	1898	1903	1907
Konservative	13,3	7,0	9,8	13,0	16,3	15,2	15,2	12,4	13,5	11,1	10,0	9,6
Reichspartei	8,4	7,2	7,9	13,6	7,5	6,9	9,8	6,7	5,7	4,4	3,5	4,0
Bund der Landwirte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,4	1,2	1,4
Süddeutscher Bauernbund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,8	1,2	0,7
Antisemiten	—	—	—	—	—	—	—	0,6	3,4	3,7	2,6	4,0
Nationalsoziale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,3	—
Liberale Reichspartei	6,6	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nationalliberale	28,5	29,7	29,7	25,8	14,6	17,6	22,2	16,3	13,0	12,5	13,8	14,8
Liberale, später Freisinnige Vereinigung	—	—	—	—	8,4				3,4	2,5	2,6	2,2
Fortschrittspartei, später Freisinnige Volkspartei	8,3	8,6	7,8	6,7	12,8	17,6	12,9	16,0	8,7	7,2	5,7	6,6
Süddeutsche Volkspartei	0,5	0,4	0,8	1,1	2,0	1,7	1,2	2,0	2,2	1,4	1,0	1,3
Zentrum	17,6	27,9	24,8	23,1	23,2	22,6	20,1	18,5	19,1	18,8	19,7	19,6
Polen	4,3	3,8	4,0	3,6	3,8	3,6	2,9	3,4	3,0	3,1	3,7	4,1
										0,1[1]	0,1[2]	—
Welfen	1,3	1,4	1,6	1,8	1,7	1,7	1,5	1,5	1,3	1,4	1,0	0,6
Partikularisten	0,2	0,4	1,2	0,9	—	—	—	—	0,1	0,1	—	—
Dänen	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Elsässer	(5,7)	4,5	2,7	2,2	3,0	2,9	3,1	1,4	1,5	1,4	1,1	0,8
Unbestimmt und zersplittert	1,9	0,9	0,3	0,3	0,3	0,2	0,8	1,3	1,6	1,4	0,7	1,0
Sozialdemokraten	3,0	6,8	9,1	7,6	6,1	9,7	10,1	19,7	23,3	27,2	31,7	29,2
Summa	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

[1] Litauer und Masuren.
[2] Litauer.

Tabelle IV.

Stärke der Fraktionen nach den Haupt- und Stichwahlen.

Parteien	1871	1874	1877	1878	1881	1884	1887	1890	1893	1898	1903	1907
Konservative . .	57	22	40	59	50	78	80	78	72	56	55	59
Reichspartei. . .	37	33	38	57	28	28	41	20	28	23	22	21
Bund d. Landwirte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	8
Süddeutsch.(Bayr.) Bauernbund . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	3	—
Antisemiten . .	—	—	—	—	—	—	—	5	16	13	11	21
Liberale Reichspartei	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wildliberal . . .	—	3	13	10	1	1	—	2	1	3	—	—
Nationalliberale .	125	155	128	99	46	50	99	42	53	48	52	55
Nationalsoziale .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Liberale Vereinig.	—	—	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—
Fortschritt . . .	46	48	34	26	58	—	—	—	—	—	—	—
Freis. Partei . .	—	—	—	—	—	67	32	66	—	—	—	—
„ Vereinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	9	11
„ Volkspartei.	—	—	—	—	—	—	—	—	24	29	21	28
Deutsche (Süddeutsche) Volkspartei	1	1	4	3	9	7	—	10	11	8	6	7
Zentrum. . . .	63	91	93	94	100	99	98	106	96	102	100	105
Polen	13	14	14	14	18	16	13	16	19	15*	16	20
Welfen	5	4	4	10	10	11	4	11	7	9	6	1
Partikularisten (Mecklenb. und Hess. Rechtspart., Hess. Volkspart.)	2	—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänen	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
Elsässer	—	15	10	11	15	15	15	10	8	10	10	7
Unbestimmt . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	10
Sozialdemokraten.	2[1]	10[2]	13[3]	9[4]	13[5]	24[6]	11	35[7]	44[8]	56[9]	81[10]	43
Summa . .	382	397	397	397	397	397	397	397	397	397	397	397

* Darunter ein Litauer.

[1] Schraps, in Zwickau-Werdau gewählt, war von sozialdemokratischer Seite aufgestellt, schloß sich aber im Reichstag der Deutschen Volkspartei an.

[2] Johann Jacoby, in Leipzig-Land gewählt, lehnte das Mandat ab, „im voraus von der Unmöglichkeit überzeugt, auf parlamentarischem Wege einen Militärstaat in einen Volksstaat umzuwandeln". In der Nachwahl ging das Mandat an die Fortschrittspartei verloren.

[3] Hasenclever, in Berlin 6 und in Altona gewählt, lehnte das letztere Mandat ab. In der Nachwahl ging es an die Fortschrittspartei verloren.

[4] In einer Nachwahl 1880 wurde noch ein Mandat, Hamburg 2, gewonnen.

[5] Liebknecht, in Offenbach und Mainz gewählt, lehnte für Mainz ab. In der Nachwahl ging das Mandat an die Fortschrittspartei verloren. In einer Nachwahl 1883 wurde noch ein Mandat, Hamburg 1, gewonnen.

[6] In einer Nachwahl 1886 wurde noch ein Mandat, Stollberg, gewonnen.

[7] In einer Nachwahl wurde noch ein Mandat, Auerbach, gewonnen.

[8] Die Wahl Meists (Remscheid) wurde 1895 für ungültig erklärt, Joest (Mainz) legte 1896 das Mandat nieder; beide Kreise gingen in den Nachwahlen verloren. Dagegen wurden in Nachwahlen noch gewonnen die Kreise 1894 Pinneberg und Plauen, 1895 Dresden-Land und Dortmund, 1896 Halle und Brandenburg.

[9] 1900 legte Bueb (Mülhausen) sein Mandat nieder und Albert Schmidt (Aschersleben) wurde das Mandat durch richterlichen Spruch bei einer Verurteilung wegen Majestätsbeleidigung aberkannt; beide Mandate gingen in den Nachwahlen verloren. Dagegen wurden in Nachwahlen gewonnen 1898 Eßlingen und Berlin 2, 1900 Brandenburg, 1902 Döbeln.

[10] 1904 wurden die Wahlen Brauns (Frankfurt-Lebus) und Buchwalds (Sachsen-Altenburg) für ungültig erklärt, Rosenow (Zschopau-Marienberg) starb; die drei Kreise gingen in den Nachwahlen verloren. 1906 wurde der Kreis Altena-Iserlohn in einer Nachwahl gewonnen.

Tabelle V.

Zahl der sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage nach den Hauptwahlen in den einzelnen Bundesstaaten.

in	1871	1874	1877	1878	1881	1884	1887	1890	1893	1898	1903	1907
Preußen	—	3	5	3	4	10	8	14	22	21	32	20
Bayern	—	—	—	—	1	2	1	3	3	4	4	3
Sachsen	2	7	7	6	4	5	—	6	7	11	22	8
Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1
Baden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	3
Hessen	—	—	—	—	2	1	—	2	2	2	2	2
den kleineren Staaten	—	—	1	—	1	4	—	3	5	9	9	—
den freien Reichsstädten	—	—	—	—	1	2	2	5	3	4	5	4
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2
Summa	2	10	13	9	13	24	11	35	44	56	81	43

Sehr lehrreich ist ein Vergleich der Tabellen III und IV. Er zeigt, daß die Zahl der sozialdemokratischen Abgeordneten in gar keinem Verhältnis zur Zahl der für sie abgegebenen Stimmen steht, daß der Einfluß der sozialistischen Bewegung in der Bevölkerung ein viel mächtigerer ist, als durch die Zahl der Abgeordneten und durch den damit verbundenen unmittelbaren parlamentarischen Einfluß zum Ausdruck kommt. Schon 1877 hätte die Partei nach ihrer Stimmenzahl den 11. Teil, 1887 gar den 10. Teil aller Reichstagssitze in Anspruch nehmen können, das wären also 36 resp. 40 statt der wirklich erreichten 12 resp. 11 Abgeordneten gewesen. Ueberaus stark tritt die Discrepanz (Nichtübereinstimmung) zwischen Stimmenzahl und Abgeordnetenzahl in den Jahren 1887 und 1907 gegenüber den Jahren 1884 und 1903 zutage. 1884 gebührte der Partei bei 9,7 Proz. Stimmen noch nicht ganz der 10. Teil der Abgeordneten, 38, 1887 bei 10,1 Proz. noch etwas mehr, rund 40. Statt dessen erhielt die Partei 1884 nur 24 Abgeordnete und 1887 anstatt mehr sogar sehr erheblich weniger, nämlich nur 11 statt der ihr gebührenden 40. Im Jahre 1903 betrug die sozialdemokratische Stimmenzahl 31,7 Proz. aller Stimmen, es hätten der Partei demnach fast ein Drittel aller Sitze, 126, gebührt; statt dessen erhielt sie nur 81. Im Jahre 1907 war trotz des Anwachsens der Stimmen um 250 000 infolge der weit stärkeren Wahlbeteiligung ein geringer Rückgang des Prozentsatzes eingetreten, er betrug nur 28,9. Diesem Rückgang hätte ein Mandatsverlust der Partei von 10 Mandaten entsprechen müssen; statt dessen verlor sie fast die Hälfte ihrer Sitze; die Zahl ihrer Mandate fiel von 81 auf 43.

Dieser Umstand zeigt das Verkehrte des gegenwärtigen Wahlsystems im Vergleich zu einem auch die Minderheiten berücksichtigenden proportionalen Wahlsystem auf das handgreiflichste. Bei dem gegenwärtigen Wahlsystem ist es denkbar, daß eine Partei nur wenig mehr als 50 Proz. der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt und trotzdem das ganze Parlament geradezu beherrscht, wenn nämlich in fast allen Wahlkreisen ihre Kandidaten mit einer ganz geringen Mehrheit gewählt werden. Im Königreich Sachsen z. B. ergaben die Wahlen von 1903 ein derartig ungerecht günstiges Ergebnis für die sozialdemokratische Partei. Die erreichte Stimmenzahl betrug 58 Proz., die Zahl der Mandate dagegen von sämtlichen 23 anstatt 13, die dieser Stimmenzahl

entsprochen hätten, 22 oder 95 Proz. Daß eine solche Bevorzugung der Partei zu anderen Zeiten einer starken Benachteiligung weichen muß, ist nicht verwunderlich. Im Jahre 1907 ist denn auch die Zahl der sächsischen Mandate auf 8, also auf 18 Proz. zurückgegangen, obwohl die Zahl der Stimmen in Sachsen nur um 10 Proz. abnahm, der erlangten Stimmenzahl hätten also 11 sächsische Mandate entsprochen.

Gleich günstig wie 1903 in Sachsen wirkt das Wahlsystem für die Partei in einzelnen großen Orten, z. B. in Berlin. Hier hat die Partei schon lange 5 von den 6 Mandaten inne, also 83 Proz., während die Stimmenzahl sowohl 1903 wie 1907 nur etwa Zweidrittel, also 67 Proz., der abgegebenen Stimmen betrug.

Trotz dieser für die Partei günstigen Wirkung des Wahlsystems in Berlin und einigen anderen großen Orten, vor allem auch trotz der überaus günstigen Wirkung im Jahre 1903 im Königreich Sachsen, zeigt uns der Vergleich der Tabelle IV mit der Tabelle III, daß die gesamte Wirkung im ganzen Reich eine ungünstige, vielfach, wie in den Jahren 1887 und 1907, sogar eine ganz außerordentlich ungünstige war. Würden wir die Proportionalwahl haben, würden also die Reichstagssitze proportional den Wählerstimmen der einzelnen Parteien verteilt werden — ein System, das allein ein gleiches Wahlrecht aller Wähler garantierte — so würde die Verteilung der Mandate nach den letzten beiden Wahlen von 1903 und 1907 die folgende gewesen sein:

			1903				1907	
Konservative Partei	39	statt	55	(— 16)	37	statt	59	(— 22)
Reichspartei	13	„	22	(— 9)	16	„	21	(— 5)
Bund der Landwirte	6	„	3	(+ 3)	6	„	8	(— 2)
Süddeutscher Bauernbund	5	„	3	(+ 2)	3	„	0	(+ 3)
Antisemiten	12	„	11	(+ 1)	16	„	21	(— 5)
Nationalliberale Partei	55	„	52	(+ 3)	59	„	55	(+ 4)
Nationalsoziale Partei	1	„	1	(—)				
Freisinnige Vereinigung	12	„	9	(+ 3)	9	„	11	(— 2)
Freisinnige Volkspartei	22	„	21	(+ 1)	26	„	28	(— 2)
Süddeutsche Volkspartei	4	„	6	(— 2)	5	„	7	(— 2)
Zentrumspartei	78	„	100	(— 22)	78	„	105	(— 27)
Polen	14	„	16	(— 2)	16	„	20	)— 4)
Dänen	1	„	1	(—)	1	„	1	(—)
Welfen	4	„	6	(— 2)	2	„	1	(+ 1)
Elsässer	5	„	10	(— 5)	3	„	7	(— 4)
Sozialdemokraten	**126**	„	**81**	(+ 45)	**116**	„	**43**	(+ 73)
Unbestimmt					4	„	10	(— 6)

Es geht aus dieser Aufstellung klar hervor, daß das Festhalten an dem gegenwärtigen ungerechten Wahlsystem mit seiner Benachteiligung der Minderheiten im wesentlichen für die Sozialdemokratie Abbruch an Mandaten verursacht, während das Zentrum und die konservativen Parteien sehr wesentliche Vorteile davon haben. Daß das nicht bloß bei den letzten Wahlen der Fall war, sondern bei sämtlichen Wahlen, zeigt auch der Vergleich der Tabellen III und IV. Es müssen daher innere Gründe vorhanden sein, weshalb die Zufälligkeiten des Systems nicht bald in diesem, bald in jenem Sinne wirken, wie wir es 1903 und 1907 im Königreich Sachsen gesehen haben, sondern daß im ganzen dauernd das System zuungunsten der sozialdemokratischen Partei wirkt.

Mit in erster Reihe ist hier wohl ein Vorzug der sozialdemokratischen Bewegung zu nennen, der Umstand nämlich, daß sie eine ganz allgemeine Volksbewegung ist, welche überall im Reiche vorhanden ist, überall im Reiche Boden zu fassen sucht, und auch wirklich Boden gewinnt. Die anderen großen Parteien sind auf bestimmte Gegenden beschränkt, die Konservativen im wesentlichen auf die ostelbischen preußischen Provinzen, das Zentrum auf die katholischen Gegenden; die liberalen Parteien suchen freilich auch überall im Reiche sich auszudehnen, doch ist bei ihnen von einer der sozialistischen ähnlichen Bewegung gar keine Rede. Die Sozialdemokratie, welche in allen Wahlkreisen Kandidaten aufstellt und Anhänger hat, hat eben deswegen auch überall Minoritäten, welche unvertreten bleiben, und die, wenn sie in vielen Kreisen auch sehr gering sind, zusammen doch eine erhebliche Anzahl darstellen. Doch genügt dieser Grund keineswegs, um die Benachteiligung der Partei bei der Verteilung der Sitze im Parlament ausreichend zu erklären, da ja gerade in den Hauptsitzen der Sozialdemokratie auch sehr starke Minoritäten der bürgerlichen Parteien unvertreten bleiben. Zur Erklärung dient vielmehr noch eine zweite Tatsache: die *ungleiche Einteilung der Wahlkreise*.

Bei der Gründung des Reiches wurde festgesetzt, daß ein Wahlkreis durchschnittlich 100 000 Seelen derjenigen Bevölkerungszahl enthalten solle, welche den Wahlen zum verfassunggebenden Reichstag im Jahre 1867 zu Grunde gelegen hat. Auf Preußen entfallen demnach 236 Abgeordnete, auf Bayern 48, auf Sachsen 23, auf Württemberg 17, auf Baden 14, auf Hessen 9, auf Mecklenburg-Schwerin 6, auf

Sachsen-Weimar, Oldenburg, Braunschweig, Hamburg je 3, auf Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt je 2, auf die übrigen 11 Bundesstaaten je 1, im ganzen also 382 Abgeordnete, zu denen seit 1874 noch 15 Abgeordnete für die Reichslande Elsaß-Lothringen hinzukommen. Eine Vermehrung der Zahl der Abgeordneten infolge der steigenden Bevölkerung ist der gesetzlichen Regelung vorbehalten, doch ist seit der Gründung des Reichs ein Gesetzentwurf in dieser Richtung dem Reichstage niemals vorgelegt worden, sodaß noch jetzt nach der ursprünglichen Wahlkreiseinteilung gewählt wird, obwohl die Bevölkerungszahl auf über 60 Millionen angewachsen ist, ihr also eine Vermehrung der Abgeordneten auf 600 entsprechen würde. Es kann fraglich erscheinen, ob statt einer solchen Vermehrung nicht vielmehr eine Regelung derart ins Auge zu fassen wäre, daß statt auf 100 000 auf je 150 000 Seelen ein Abgeordneter entfiele, wobei die Zahl der Abgeordneten sich nicht wesentlich erhöhen würde. Aber auch aus einer solchen Auffassung heraus würde sich ein Festhalten an den alten Wahlkreisen nicht ergeben, weil die Bevölkerung in den einzelnen Teilen Deutschlands sich sehr verschieden entwickelt hat. Fortgeschritten in ihrer Bevölkerungszahl sind vor allen die industriellen Gegenden mit immer wachsender Industrie- und Arbeiterbevölkerung; fast stehen geblieben, stellenweise zurückgegangen in der Bevölkerungsziffer sind dagegen die rein ländlichen Bezirke, sowie die Gegenden, in welchen die moderne Industrie sich noch gar nicht oder nur sehr wenig entwickelt hat. Das moderne Leben pulsiert am kräftigsten in den großen Zentren des Verkehrs und der Industrie, in den großen Städten. Hier lebt die intelligenteste Bevölkerung, welche sich der Bedürfnisse der modernen Zeit und der Interessen der Arbeiter sowie der Mittel ihrer Wahrnehmung am schnellsten und stärksten bewußt wird, hier hat infolgedessen auch die Sozialdemokratie ihre stärksten Sitze, ihre zahlreichsten Anhänger. Gleichzeitig erklärt sich hieraus, daß der großen Zahl ihrer Anhänger die Zahl ihrer Mandate nicht entspricht; denn in den rückständigen ländlichen Bezirken wiegt eine gegen die Sozialdemokratie abgegebene Stimme zehnmal so viel, als eine in den intelligenten städtischen Kreisen für die Sozialdemokratie abgegebene Stimme. Sehr deutlich tritt das hervor, wenn man die größten und kleinsten Wahlkreise nebeneinander stellt. Es gibt Wahlkreise, in denen die Zahl der Wahlberechtigten nicht nur 100 000, sondern 200 000 überschreitet, wie Berlin VI und

vor allem Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg mit 247 000 Wahlberechtigten. Zusammen haben die 8 Kreise Berlin I bis VI und die an Berlin angrenzenden Nieder-Barnim und Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg nicht weniger als 851 657 Wahlberechtigte. Man muß nicht weniger als 50! sage und schreibe Fünfzig! der kleinsten Wahlkreise sämtlich mit weniger als je 20 000 Wählern zusammenstellen, um auf die annähernd gleiche Zahl von 850 000 Wählern zu kommen. In den großen Wahlkreisen, in welchen die Industrie überwiegt, hat sich die Sozialdemokratie seit langem festgesetzt, während aus den kleinen Kreisen mit stillstehender Bevölkerung vorzugsweise Konservative in den Reichstag geschickt werden. Die intelligente industrielle Bevölkerung wird also von der unintelligenten zurückgebliebenen Bevölkerung der vorzugsweise ländlichen Wahlkreise majorisiert.

Sehr deutlich wird die Majorisierung der sozialdemokratischen Wähler auch durch die Ergebnisse der Wahlen von 1907 illustriert. Außer der kleinen Uebersicht, die wir auf Seite 30 gegeben haben (Verteilung der Mandate nach Proportionalwahlrecht) zeigt dies die Tatsache, daß 20 konservative Mandate (aus den Kreisen Heiligenbeil, Guhrau, Greifenberg, Pr.-Holland, Labiau, Sangerhausen, Angerburg, Meseritz, Rosenberg, Pyritz, Militsch, Wartenberg, Züllichau, Königsberg N.-M., Demmin, Sternberg, Reuß ältere Linie, Neustettin, Dinkelsbühl, Namslau) am 25. Januar 1907 mit 210 278 Stimmen gewonnen wurden, während zur Eroberung von 6 sozialdemokratischen Mandaten (Teltow-Beeskow, Nieder-Barnim, Berlin VI, Berlin IV, Hamburg III, Leipzig-Land) am gleichen Tage 465 738 sozialdemokratische Stimmen abgegeben wurden; weniger als ein Drittel sozialdemokratischer Abgeordneter konnte nur mit weit mehr als der doppelten Stimmenzahl für konservative Abgeordnete gewählt werden. Das ist die für die fortgeschrittensten industriellen Proletarier entrechtende Wirkung der ungleichen Wahlkreise bei dem sogenannten „gleichen" Wahlrecht.

Verzeichnis

aller Wahlkreise, die zurzeit sozialdemokratisch vertreten sind oder schon einmal sozialdemokratisch vertreten waren.

Königreich Preußen.

Königsberg (Stadt). 1871—78 Dickert (fortschr.), 1878—81 Stellter (Rpt.), 1881—87 Dr. Moeller (fortschr.), 1887—90 Hoffmann (natl.), 1890—97 **Schultze** (Szd.), 1897—1906 **Haase** (Szd.), seit 1907 Gyßling (fr. Vpt.).

Berlin II. 1871 v. Hoverbeck (fortschr.), lehnt wegen Doppelwahl ab, 1871—78 Klotz (fortschr.), lehnt 1878 wegen Doppelwahl ab, 1878—80 Hoffmann (fortschr.), 1880—93 Dr. Virchow (fortschr.), 1893—98 Richard **Fischer** (Szd.), 1898—99 Kreitling (Fr. Vpt.), seit 1899 Richard **Fischer** (Szd.).

Berlin III. 1871 Wiggers (fortschr.), lehnt wegen Doppelwahl ab, 1871—74 Windthorst (fortschr.), 1874 v. Hoverbeck (fortschr.), lehnt wegen Doppelwahl ab, 1874—77 Herz (fortschr.), lehnt 1877 wegen Doppelwahl ab, 1877—81 v. Saucken (fortschr.), lehnt 1881 wegen Doppelwahl ab, 1881—93 Munckel (Fr. Vpt.), 1893—98 **Vogtherr** (Szd.), seit 1898 Wolfgang **Heine** (Szd.).

Berlin IV. 1871—74 Dr. Runge (fortschr.), 1874—77 Dr. Eberty (fortschr.), 1877—81 **Fritzsche** (Szd.), 1881—84 Träger (fortschr.), seit 1884 Paul **Singer** (Szd.).

Berlin V. 1871—77 Duncker (fortschr.), 1877—80 Dr. Zimmermann (fortschr.), 1880—81 Träger (fortschr.), 1881 Eugen Richter (fortschr.), lehnt wegen Doppelwahl ab, 1881—84 Dr. Günther (fortschr.), 1884 Eugen Richter (fortschr.), lehnt ab, 1884—93 Dr. Baumbach (freis.), 1893—98 Robert **Schmidt** (Szd.), 1898—1903 Dr. Zwick (Fr. Vpt.), seit 1903 Robert **Schmidt** (Szd.).

Berlin VI. 1871—74 Dr. Schulze-Delitzsch (fortschr.), 1874—77 Dr. Banks (fortschr.), 1877—78 **Hasenclever** (Szd.), Wahl für ungültig erklärt, wiedergewählt, 1878—84 Klotz (fortschr.), 1884 **Hasenclever** (Szd.) lehnt ab, 1884—87 **Pfannkuch** (Szd.), 1887—88 **Hasenclever** (Szd.), 1888—1900 Wilhelm **Liebknecht** (Szd.), seit 1900 **Ledebour** (Szd.).

Nieder-Barnim. 1871—74 v. Treskow (kons.), 1874—77 v. Saint-Paul-Illaire (Rpt.), 1877—81 Dr. Mendel (fortschr.), 1881—90 Lohren (Rpt.), seit 1890 **Stadthagen** (Szd.).

Westhavelland-Brandenburg. 1871—78 Hausmann (fortschr.), 1878—81 v. Bredow (kons.), 1881—84 Hammer (lib. Vereinig.), 1884 bis 1890 Rickert (freis.), lehnt 1890 wegen Doppelwahl ab, 1890—93 Hermes (freis.), 1893—96 Wiesicke (natl.), 1896—98 **Peus** (Szd.), 1898—1900 v. Loebell (kons.), 1900—1906 **Peus** (Szd.), seit 1907 Dr. Goerke (natl.).

Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg. 1871—74 Prinz Handjery (kons.), 1874—78 Kiepert (natl.), 1878—81 Wöllmer (fortschr.), 1881—93 Prinz Handjery, seit 1893 **Zubeil** (Szd.).

Frankfurt a. O.-Lebus. 1871—77 Dr. Simson (natl.), 1877—87 Strube (natl., trat 1880 der lib. Vereinigung und 1884 den Deutsch-Freisinnigen bei), 1887—93 v. Steinau-Steinrück (kons.), 1893—1903 Haake (Rpt.), 1903 Dr. Heinrich **Braun** (Szd.), Mandat für ungültig erklärt, 1904—1906 Bassermann (natl.), seit 1907 Dr. Detto (natl.).

Sorau-Forst. 1871—78 v. Puttkamer (natl.), 1878—81 Schön (Rpt.), 1881 Lüders (lib. Vereinig.), lehnt wegen Doppelwahl ab, 1881—87 Witt (lib. Vereinig., seit 1884 deutschfreis.), 1887—90 Brauer (Rpt.), 1890—93 Jeschke (dfrs.), 1893—98 v. Ploetz (kons.), 1898—1903 **Klees** (Szd.), seit 1903 Bahn (natl.).

Cottbus-Spremberg. 1871—74 Dr. Köster (kons.), 1874—77 Dr. Schacht (natl.), 1877—79 v. Bärensprung (kons.), 1879—81 Frhr. v. Wackerbarth gen. v. Bomsdorff (kons.), 1881—84 Hirschberger (fortschr.), 1884—90 v. Funcke (kons.), 1890—93 Reichsgraf v. Pückler (kons.), 1893—98 v. Werdeck-Schorbus (kons.), 1898—1903 **Antrick** (Szd.), seit 1903 v. Dirksen (Rpt.).

Randow-Greifenhagen. 1871—74 Stavenhagen (kons.), 1874—78 Kolbe (natl.), 1878—98 v. d. Osten (kons.), 1898—1900 v. Manteuffel (kons.), 1900—1903 Prätorius (kons.), 1903—1906 **Körsten** (Szd.), seit 1907 v. Steinäcker (kons.).

Stettin (Stadt). 1871—78 Schmidt (fortschr.), 1878 Delbrück (liberal), lehnt ab, 1878—84 Schlutow (natl., dann lib. Vereinig.), 1884—93 Broemel (fortschr.), 1893—98 **Herbert** (Szd.), 1898—1903 Broemel (fr. Vereinig.), 1903—1906 **Herbert** (Szd.), seit 1907 Dr. Dohrn (fr. Vereinig.).

Breslau-Ost. 1871—77 v. Kirchmann (fortschr.), 1877 Dr. Lasker (natl.), lehnt ab, 1877—78 Molinari (natl.), 1878—79 **Reinders** (Szd.), 1879—87 **Hasenclever** (Szd.), 1887—90 v. Seydewitz (kons.), 1890—1906 **Tutzauer** (Szd.), seit 1907 Fürst von Hatzfeld (Rpt.).

Breslau-West. 1871—77 Ziegler (fortschr.), 1877 Hänel (fortschr.), lehnt ab, 1877—79 Bürgers (fortschr.), 1879—81 Freund (fortschr.), 1881—89 **Kräcker** (Szd.), 1889—90 **Kühn** (Soz.), 1890—93 Vollrath (fortschr.), 1893—1901 Dr. Bruno **Schönlank** (Soz.), 1901—1906 Eduard **Bernstein** (Szd.), seit 1907 Pfundtner (fr. Vpt.).

Waldenburg. 1871—84 Fürst v. Pleß (Rpt.), 1884—87 v. Winckelmann (fortschr.), 1887—90 Dr. Websky (natl.), 1890—93 Eberty (fortschr.), 1893—98 **Moeller** (Szd.), seit 1898 **Sachse** (Szd.).

Reichenbach-Neurode. 1871 Graf v. Moltke (kons.), lehnt wegen Doppelwahl ab, 1871—77 Dr. Websky (natl.), 1877—78 **Kapell** (Szd.),

1878—81 Dr. Friedenthal (Rpt.), 1881—93 Dr. Porsch (Ztr.), 1893 bis 1898 **Kühn** (Szd.), 1898—1903 Graf v. Magnis (Ztr.), 1903 bis 1906 **Kühn** (Szd.), seit 1907 Dr. Fleischer (Ztr.).

Magdeburg (Stadt). 1871—79 v. Unruh (natl.), 1879—81 Dr. Weber (natl.), 1881—84 Büchtemann (fortschr.), 1884—87 August **Heine** (Szd.), 1887—90 Dubigneau (natl.), 1890 **v. Vollmar** (Soz.), lehnt ab, 1890—93 **Bock** (Szd.), 1893—98 **Klees** (Szd.), 1898—1906 **Pfannkuch** (Szd.), seit 1907 Kobelt (natl.).

Kalbe-Aschersleben. 1871—78 v. Dietze-Barby (Rpt.), 1878—81 Trautmann (natl., später lib. Verg.), 1881—90 v. Dietze-Barby (Rpt.), 1890—93 August **Heine** (Szd.), 1893—98 Placke (natl.), 1898—99 Albert **Schmidt** (Szd.), 1900—1903 Placke (natl.), 1903—04 Albert **Schmidt** (Szd.), seit 1905 **Albrecht** (Szd.).

Halle-Saalkreis. 1871—74 Dr. Hammacher (natl.), 1874—78 Spielberg (lib.), 1878—81 Dr. Boretius (natl.), 1881—90 Dr. Alexander Meyer (lib. Verg. später dfrs.), 1890—93 **Kunert** (Szd.), 1893—96 Dr. Alexander Meyer (dfrs.), 1896—1906 **Kunert** (Szd.), seit 1907 Schmidt (fr. Vpt.).

Naumburg-Weißenfels-Zeitz. 1871—78 Rohland (fortschr., später liberal), 1878—81 Graf v. Flemming (natl.), 1881—87 Rohland (dfrs.), 1887—98 Günther (natl.), 1898—1906 **Thiele** (Szd.), seit 1907 Sommer (fr. Vpt.).

Apenrade-Flensburg. 1871—72 Christensen (natl.), 1872—78 Dr. Hinschius (natl.), 1878—79 v. Boetticher (Rpt.), 1879—81 Dr. Hinschius (natl.), 1881—84 Johannsen (Däne), 1884—90 Gottburgsen (natl.), 1890—98 Jebsen (natl.), 1898—1903 Raab (Antis.), 1903—1906 **Mahlke** (Szd.), seit 1907 Wommelsdorf (natl.).

Ottensen-Pinneberg. 1871—74 Jansen (wild), 1874—81 Dr. Beseler (natl.), 1881—84 Dr. Gieschen (fortschr.), 1884—87 Halben (fortschr.), 1887—90 Peters (natl.), 1890—93 **Molkenbuhr** (Szd.), 1893—94 Graf v. Moltke (Rpt.), 1894—1906 **v. Elm** (Szd.), seit 1907 Carstens (fr. Vpt.).

Kiel-Rendsburg-Plön. 1871—93 Dr. Hänel (fortschr.), 1893—98 **Legien** (Szd.), 1898—1903 Dr. Hänel (fr. Verg.), seit 1903 **Legien** (Szd.).

Altona-Stormarn. 1871—74 Dr. Schleiden (lib. Rpt.), 1874—77 **Hasenclever** (Szd.), wurde 1877 wiedergewählt, lehnte aber ab, 1877—84 Dr. Karsten (fortschr.), seit 1884 **Frohme** (Szd.).

Herzogtum Lauenburg. 1871—77 Krieger (natl.), 1877—79 Dr. Hammacher (natl.), 1879—84 Westphal (natl.), 1884—86 Graf Herbert v. Bismarck (Rpt.), 1886—93 Berling (dfrs.), 1893—1903 Graf v. Bernstorff (Rpt.), 1903—1906 **Lesche** (Szd.), seit 1907 Dr. Heckscher (fr. Vereinig.).

Hannover-Linden. 1871—75 Dr. Ewald (Welfe), 1875—84 Brüel (Welfe), 1884—1906 **Meister** (Szd.), seit 22. Juni 1906 **Brey** (Szd.).

Bielefeld-Wiedenbrück. 1871—74 Düesberg (Rpt.), 1874—77 Kisker (fortschr.), 1877—84 Marcard (kons.), 1884—87 Frhr. v. Ungern-

Sternberg (konf.), 1887—90 Delius (konf.), 1890—93 Evers (Ztr.), 1893—1906 Humann (Ztr.), seit 1907 **Severing** (Szd.).

Altena = Iserlohn. 1871—74 Overweg (Rpt.), 1874—78 Kreutz (fortschr.), 1878—81 Schlieper (natl.), 1881 Lenzmann (fortschr.), lehnt ab, 1881—87 Dr. Langerhans (fortschr.), 1887—88 Dr. Reinhold (natl.), 1888—93 Dr. Langerhans (fortschr.), 1893—1906 Lenzmann (fr. Vpt.), 1906 **Haberland** (Szd.), seit 1907 Müller (fr. Vpt.).

Bochum = Gelsenkirchen. 1871—81 Dr. Loewe=Kalbe (fortschr.), 1881—84 Frhr. v. Schorlemer=Alst (Ztr.), 1884—90 Dr. Haarmann (natl.), 1890 Frhr. v. Schorlemer=Alst (Ztr.), legt das Mandat am 30. 11. 90 nieder, 1890—93 Müllensiefen (natl.), 1893—98 Fuchs (Ztr.), 1898—1903 Franken (natl.), seit 1903 **Huë** (Szd.).

Dortmund = Hörde. 1871—74 Dr. Becker (fortschr.), 1874—81 Berger (fortschr.), 1881—87 Lenzmann (fortschr., später fr. Vpt.), 1887—90 Kleine (natl.), 1890—95 Moeller (natl.), 1895—98 Dr. **Lütgenau** (Szd.), 1898—1903 Hilbck (natl.), seit 1903 **Bömelburg** (Szd.).

Frankfurt a. M. 1871—77 Sonnemann (Volksp.), 1877—78 Holthoff (Volksp.), 1878—84 Sonnemann (Volksp.), 1884—90 **Sabor** (Szd.), 1890—1906 **Schmidt** (Szd.), seit 1907 Oeser (Volksp.).

Höchst=Usingen. 1871—74 Klotz (fortschr.), 1874—81 Dr. Brüning (natl.), 1881—85 Mohr (fortschr., später dfrs.), 1885—87 Körner (dfrs.), 1887—90 Wolf (Ctr.), 1890—93 Funk (dfrs.), 1893—98 **Brühne** (Szd.), 1898—1903 Müller=Fulda (Ztr.), 1903—1906 Itschert (Ztr.), seit 1907 **Brühne** (Szd.).

Wiesbaden. 1871—74 Schenk (fortschr.), 1874—83 Dr. Schulze-Delitzsch (fortschr.), 1883—93 Schenk (fortschr.), 1893—97 Koepp (fr. Vpt.), 1897—1901 Wintermeyer (fr. Vpt.), 1901—1903 Dr. Crüger (fr. Vpt.), 1903—1906 Bartling (natl.), seit 1907 **Lehmann** (Szd.).

Hanau=Gelnhausen. 1871—81 Weigel (natl.), 1881—84 **Frohme** (Szd.), 1884—87 Hellwig (konf.). 1887—90 Rickel (dfrs.). 1890—93 **Schier** (konf.), 1893—98 Stroh (konf.), 1898—1903 **Hoch** (Szd.), 1903—1906 Dr. Lucas (natl.), seit 1907 **Hoch** (Szd.).

Lennep = Mettmann. 1871—78 Dr. Tochow (natl.), 1878—81 Vowinkel (Rpt.), 1881—87 Schlüter (fortschr.), 1887—93 Schmidt (dfrs.), 1893—95 **Meist** (Szd.), Wahl am 8. 2. 95 für ungültig erklärt, 1895—1903 Fischbeck (fr. Vpt.), 1903—1906 **Meist** (Szd.), seit 1907 Eickhoff (fr. Vpt.).

Elberfeld=Barmen. 1871—74 v. Kusserow (lib. Rpt.), 1874—77 **Hasselmann** (Szd.), 1877—78 Prell (natl.), 1878—81 **Hasselmann** (Szd.), 1881—84 Schmidt (fortschr.), 1884—98 **Harm** (Szd.), 1898 bis 1906 **Molkenbuhr** (Szd.), seit 1907 Linz (Rpt.).

Solingen. 1871—74 Dr. v. Bunsen (natl.), 1874—77 Dr. Klöppel (fortschr.), 1877—78 **Rittinghausen** (Szd.), 1878—81 Melbeck (Rpt.), 1881—84 **Rittinghausen** (Szd.), 1884—98 **Schumacher** (Szd.), 1898—1903 Sabin (wildlib.), seit 1903 **Scheidemann** (Szd.).

Duisburg. 1871—74 Dr. Dove (natl.), 1874—79 von Schulte (natl.) 1879—81 Servaes (natl., später lib.), 1881—98 Dr. Hammacher (natl.), 1898—1900 Möller (natl.), 1900—1906 Dr. Beumer (natl.), seit 1907 **Hengsbach** (Szd.).

Königreich Bayern.

München I. 1871—78 Frhr. Schenk v. Stauffenberg (natl.), 1878 bis 1884 Ruppert (Ztr.), 1884—90 Sedlmayr (natl.), 1890—98 **Birk** (Szd.), 1898—1903 Schwarz (lib.), 1903—1906 **Birk** (Szd.), seit 1907 Woelzl (natl.)

München II. 1871—74 v. Kastner (lib. Rpt.), 1874—84 Westermeyer (Ztr.), 1884—87 **v. Vollmar** (Szd.), 1887—90 Landes (Ztr.), seit 1890 **v. Vollmar** (Szd.).

Speyer-Ludwigshafen. 1871—74 Heydenreich (natl.), 1874—87 Dr. Groß (fortschr., später natl.), 1887—98 Clemm (natl.), seit 1898 **Ehrhart** (Szd.).

Nürnberg. 1871—74 Crämer (fortschr.), 1874—78 Frankenburger (fortschr.), 1878—81 Dr. Günther (fortschr.), 1881—97 **Grillenberger** (Szd.), 1897—1900 **Oertel** (Szd.), seit 1900 Dr. **Südekum** (Szd.).

Erlangen-Fürth. 1871—81 Dr. v. Marquardsen (natl.), 1881—93 Frhr. Schenk v. Stauffenberg (lib. Verg., später dfrs.), 1893—98 Weiß (fr. Vpt.), 1898—1903 **Segitz** (Szd.), 1903—1906 Barbeck (fr. Vpt.), seit 1907 Manz (fr. Vpt.).

Königreich Sachsen.

Zittau. 1871—78 Dr. Pfeiffer (lib., später natl.), 1878—81 Dr. Rentzsch (natl., später lib.), 1881—98 Buddeberg (fortschr., später fr. Vpt.), 1898—1906 Edmund **Fischer** (Szd.), seit 1907 Buddeberg (fr. Vpt.).

Löbau-Ebersbach. 1871—74 Mosig v. Aehrenfeld (natl.), 1874—78 Dr. Frühauf (natl.), 1878—81 Grützner (kons.), 1881—87 Fährmann (fortschr.), 1887—93 Hoffmann (natl.), 1893—98 Herzog (fr. Vpt.), 1898—1903 Förster (kons.), 1903—1906 **Sindermann** (Szd.), seit 1907 Dr. Weber (natl.).

Dresden-Neustadt. 1871—84 Dr. v. Schwarze (Rpt.), 1884—93 Klemm (kons.), 1893—98 Klemm (Antis.), seit 1898 **Kaden** (Szd.).

Dresden-Altstadt. 1871—74 Dr. Wigard (fortschr.), 1874—77 Dr. Minckwitz (fortschr.), 1877—81 **Bebel** (Szd.), 1881—84 Dr. Stübel (natl.), 1884—87 Hartwig (kons.), 1887—93 Hultzsch (kons.), 1893—98 Zimmermann (Antis.), 1898—1906 Dr. **Gradnauer** (Szd.), seit 1907 Dr. Heinze (natl.).

Dresden (Land). 1871—93 Ackermann (lib. Rpt., später kons.), 1893—95 Hänichen (Antis.), seit 1895 **Horn** (Szd.).

Meißen-Großenhain. 1871—74 Hirschberg (lib. Rpt.), 1874—82 Richter (Rpt.), 1882—84 Kaempffer (fortschr.), 1884—87 v. Carlowitz (kons.), 1887—93 v. Friesen-Rötha (kons.), 1893—98 Lieber (Antis.),

1898—1903 Gäbel (Antis.), 1903—1906 **Nitzschke** (Szd.), seit 1907 Gaebel (Ant.).

Pirna-Sebnitz. 1871—87 Eysoldt (fortschr.), 1887—93 **Grumbt** (Rpt.), 1893—1903 Lotze (Antis.), 1903—1906 **Fräßdorf** (Szd.), seit 1907 Hanisch (Mittelstandspartei).

Freiberg-Hainichen. 1871—74 Dr. Schaffrath (fortschr.), 1874—77 **Geib** (Szd.), 1877—78 Penzig (natl.), 1878—84 **Kayser** (Szd.), 1884—98 Merbach (Rpt.), 1898—1903 Dr. Oertel (kons.), 1903—1906 **Schulze** (Szd.), seit 1907 Dr. Wagner (kons.).

Döbeln-Roßwein. 1871—77 Oehmichen (fortschr.), 1877—78 Walter (fortschr.), 1878—79 Schaffrath (fortschr.), 1879—81 v. König (Rpt.), 1881—84 Walter (fortschr.), 1884—87 Dr. Braun (dfrs.), 1887 bis 1890 Riethammer (natl.), 1890—93 Dr. Mehnert (kons.), 1893—98 Sachse (kons.), 1898—1901 Dr. Lehr (natl.), 1902—1906 **Grünberg** (Szd.), 1906 **Pinkau** (Szd.), seit 1907 Everling (natl.).

Oschatz-Grimma. 1871—89 Günther (Rpt.), 1889—93 Dr. Giese (kons.), 1893—1903 Hauffe-Dahlen (kons.), 1903—06 **Lipinski** (Szd.), seit 1907 Langhammer (natl.).

Leipzig-Stadt. 1871—75 Dr. Stephani (natl.), 1875—77 Dr. Goldschmidt (natl.), 1877—84 Dr. Stephani (natl.), 1884—90 Dr. Tröndlin (natl.), 1890—93 Dr. Goetz (natl.), 1893—1903 Dr. Hasse (natl.), 1903—06 **Motteler** (Szd.), seit 1907 Dr. Junck (natl.).

Leipzig-Land. 1871—74 Dr. Birnbaum (natl.), 1874 Dr. **Jacoby** (Szd.) lehnt ab, 1874—77 Dr. Heine (fortschr., später unabhängig konservativ), 1877—78 **Demmler** (Szd.), 1878—84 Dietze-Pomßen (Rpt.), 1884—87 **Viereck** (Szd.), 1887—90 Dr. Goetz (natl.), seit 1890 **Geyer** (Szd.).

Borna-Pegau. 1871—74 Dr. Köchly (fortschr.), 1874—77 v. Könneritz (Rpt.), 1877—78 Heinrich (kons.), 1878—1903 Dr. v. Frege (kons.), 1903—06 **Schöpflin** (Szd.), seit 1907 v. Liebert (Rpt.).

Mittweida-Limbach. 1871—74 Dr. Biedermann (natl.), 1874—77 **Vahlteich** (Szd.), 1877—78 Dr. Gensel (natl.), 1878—81 **Vahlteich** (Szd.), 1881—84 v. **Vollmar** (Szd.), 1884—87 Penzig (natl.), 1887—90 Schneider (natl.), 1890—98 **Albert Schmidt** (Szd.), 1898—1903 Uhlemann (lib.), 1903 **Göhre** (Szd.) niedergelegt, seit 1903 **Stücklen** (Szd.)

Chemnitz. 1871—74 Ludwig (fortschr.), 1874—78 **Most** (Szd.), 1878—81 Vopel (nat.), 1881—87 **Geiser** (Szd.), 1887—89 Clauß (natl.), 1890—1906 **Schippel** (Szd.), seit 1906 **Noske** (Szd.).

Glauchau-Meerane. 1871—77 **Bebel** (Szd.), 1877—79 **Bracke** (Szd.), 1880—81 **Auer** (Szd.), 1881—84 Leuschner (natl.), 1884—87 **Auer** (Szd.), 1887—89 Leuschner (natl.), seit 1890 **Auer** (Szd.).

Zwickau-Werdau. 1871—74 **Schraps** (Sozialb., tritt den Demokraten bei), 1874—78 **Motteler** (Szd.), 1878—81 Streit (fortschr.), 1881—87 **Stolle** (Szd.), 1887—90 Temper (natl.), seit 1890 **Stolle** (Szd.).

Stollberg-Schneeberg. 1871—74 Minckwitz (fortschr.), 1874—81 Wilh. **Liebknecht** (Szd.), 1881—86 Ebert (kons.), 1886—87 **Geyer**

(Szd.), 1887—90 Kurlbaum (natl.), 1890—1903 **Seifert** (Szd.), seit 1903 **Goldstein** (Szd.).

Zschopau-Marienberg. 1871—78 Dr. Brockhaus (natl.), 1878—81 **Wiemer** (Szd.), 1881—84 Kutschbach (lib. Verg.), 1884—93 Gehlert (Rpt.), 1893—98 v. Herder (kons.), 1898—1904 **Rosenow** (Szd.), seit 1904 Zimmermann (Antis.).

Annaberg-Eibenstock. 1871—74 Dr. Boehme (fortschr.), 1874—77 Koch (natl.), 1877—93 Holtzmann (natl.), 1893—98 Boehme (natl.), 1898—1903 Dr. Esche (natl.), 1903—06 **Grenz** (Szd.), seit 1907 Dr. Stresemann (natl.).

Reichenbach-Kirchberg-Auerbach. 1871—77 Dr. Georgi (natl.), 1877—78 **Auer** (Szd.), 1878—81 Schmiedel (Rpt.), 1881—84 Niethammer (natl.), 1884—87 **Kayser** (Szd.), 1887—92 Kurtz (kons.), 1892—1903 **Franz Hofmann** (Szd.) 1903—1906 **Adolf Hoffmann** (Szd.), seit 1907 Merkel (natl.).

Plauen. 1871—74 Graf zu Münster (lib. Rpt.), 1874—77 Dr. Krause (natl.), 1877—78 Meusel (kons.), 1878—81 Landmann (natl.) 1881—93 Dr. Hartmann (kons.), 1893—94 v. Polenz (kons.), 1894—98 **Gerisch** (Szd.), 1898—1903 Zeidler (kons.), 1903—06 **Gerisch** (Szd.), seit 1907 Günther (fr. Vpt.).

Königreich Württemberg.

Stuttgart. 1871—75 Müller (natl.), 1875—81 v. Hölder (natl., später liberal), 1881—87 Schott (Volksp.), 1887—98 Siegle (nat.), 1898—1903 **Kloß** (Szd.), seit 1903 **Hildenbrand** (Szd.).

Böblingen-Vaihingen. 1871—77 Dr. Elben (natl.), 1877—81 v. Knapp (Rpt.), 1881—90 Frhr. v. Neurath (Rpt.), 1890—98 Kercher (Volkspt.), 1898—1903 Friedrich Haußmann (Volkspt.), 1903—06 **Sperka** (Szd.), seit 1907 Roth (Bd. d. Landw.).

Eßlingen-Nürtingen. 1871—74 v. Keßler (natl.), 1874—77 Dr. v. Lenz (natl.), 1877—78 Retter (Volkspt.), 1878—81 v. Werner (Rpt.), 1881—84 Reiniger (Rpt.), 1884—86 Dr. v. Lenz (natl.), 1886—90 Dr. Adae (natl.), 1890—93 Weiß (natl.), 1893—98 Ehni (Volkspt.), 1898—99 Brodbeck (Volkspt.), 1899—1906 **Schlegel** (Szd.), seit 1907 Wetzel (natl.).

Göppingen-Gmünd. 1871—74 v. Hölder (natl.), 1874—77 Dr. v. Sarwey (Rpt.), 1877—78 v. Diefenbach (Rpt.), 1878—81 Römer (natl., später lib.), 1881—87 Frhr. v. Wöllwarth-Lauterburg (Rpt.), 1887—90 Grub (natl.), 1890—98 Speiser (Volkspt.), 1898—1903 Kettner (natl.), 1903—06 Dr. **Lindemann** (Szd.), seit 1907 Wieland (d. Vpt.).

Großherzogtum Baden.

Durlach-Pforzheim. 1871—74 Dennig (natl.), 1874—77 Friedrich (natl.), 1877—80 Katz (kons.), 1880—90 Klumpp (natl.), 1890—93 Dillinger (Volkspt.), 1893—98 Frank (natl.), 1898—1903 **Agster** (Szd.), seit 1903 **Eichhorn** (Szd.).

Karlsruhe-Bruchsal. 1871—77 Prinz v. Baden (Rpt.), 1877—78 Eisenlohr (natl.), 1878—81 Frhr. Marschall v. Bieberstein (kons.), 1881—84 Schneider (natl.), 1884—87 Dr. Arnsperger (nat.), 1887—90 Fieser (natl.), 1890—98 Pflüger (fr. Volkspt.), seit 1898 **Geck** (Szd.).

Mannheim. 1871—74 Dr. Lamey (natl.), 1874—78 Scipio (natl.), 1878—86 Kopfer (Volkspt.), 1887—90 Diffiné (natl.), 1890—93 **Dreesbach** (Szd.), 1893—98 Bassermann (natl.), 1898—1906 **Dreesbach** (Szd.), seit 1907 **Dr. Frank** (Szd.).

Großherzogtum Hessen.

Darmstadt-Gr.-Gerau. 1871—74 Hoffmann (natl.), 1874—77 Welcker (nat.), 1877—84 Büchner (fortschr.), 1884—90 Ulrich (natl.), 1890—98 Dr. Osann (natl.), 1898—1906 **Cramer** (Szd.), 1906 **Berthold** (Szd.), seit 1907 Dr. Osann (natl.).

Offenbach-Dieburg. 1871—81 Dernburg (natl.), 1881—87 Wilh. **Liebknecht** (Szd.), 1887—90 Boehm (natl.), 1890—1903 **Ulrich** (Szd.), 1903—06 Dr. Becker (natl.), seit 1907 **Ulrich** (Szd.).

Mainz-Oppenheim. 1871—74 Bamberger (natl.), 1874—77 Dr. Moufang (Ctr.), 1877—78 Dr. Oechsner (Vpt.), 1878—81 Dr. Moufang (Ctr.), 1881 **Liebknecht** (Szd.) lehnt ab, 1881—84 Dr. Phillips (fortschr.), 1884—90 Racké (Ctr.), 1890—96 **Joest** (Szd.), 1896—1903 Dr. Schmitt (Ctr.), seit 1903 Dr. **David** (Szd.).

Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Rostock-Doberan. 1871—74 Büsing (natl.), 1874—81 Baumgarten (fortschr., später natl.), 1881—84 Dr. Paasche (natl.), 1884—87 Behm (dfrs.), 1887—90 Büsing (natl.), 1890—93 Dr. v. Bar (dfrs.), 1893—98 Dr. v. Buchka (kons.), 1898—1906 Dr. **Herzfeld** (Szd.), seit 1907 Linck (natl.).

Großherzogtum Sachsen-Weimar.

Weimar-Apolda. 1871—74 Fries (natl.), 1874—77 v. Bojanowski (natl.), 1877—78 Krieger (natl.). 1878—80 v. Schwendler (Rpt.), 1881—87 Ausfeld (fortschr.), 1887—90 Müller (natl.), 1890—93 Samhammer (dfrs.), 1893—95 Kalmring (Rpt.), 1895—98 Reichmuth (Rpt.), 1898—1906 **Baudert** (Szd.), seit 1907 Gräf (Ant.).

Herzogtum Braunschweig.

Braunschweig. 1871—74 Bode (natl.), 1874—77 Schöttler (natl.), 1877—81 Bode (natl.), 1881—84 Schrader (lib. Verg.), 1884—87 **Blos** (Szd.), 1887—90 Retemeyer (bei keiner Fraktion), 1890—1906 **Blos** (Szd.), seit 1907 Langerfeldt (wirtsch. Verg.).

Holzminden. 1871—78 Koch (natl.), 1878 v. Bennigsen (natl.) lehnt ab, 1878—81 Frhr. Schenk v. Stauffenberg (natl.), 1881 Hobrecht (natl.) lehnt ab, 1881—84 Dr. Weber (natl.), 1884—87 Baumgarten (dfrs.), 1887—90 Kulemann (natl.), 1890—93 Schütte (dfrs.), 1893—98 Krüger (natl.), 1898—1903 **Calwer** (Szd.), seit 1903 v. Damm (natl.).

Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Sonneberg-Saalfeld. 1871—84 Dr. Lasker (natl.), 1884—93 Dr. Witte (lib. Verg. später dfrs.), 1893—1906 **Reißhaus** (Szd.), seit 1907 Enders (lib.).

Herzogtum Sachsen-Altenburg.

1871—78 Dr. Wagner (natl.), 1878—80 Findeisen (Rpt.), 1880—81 Kämpffer (fortschr.), 1881—84 Vogel (Rpt.), 1884—87 Herrmann (dfrs.), 1887—98 Baumbach (Rpt.), 1898—03 v. Blödau (Bd. d. Landwirte), 1903—04 **Buchwald** (Szd.), 1904—06 Dr. Porzig (kons.), seit 1907 Schmidt (Rpt.).

Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha.

Gotha. 1871—74 Kämmerer (natl.), 1874—77 Ausfeld (fortschr.), 1877—78 Dr. Hopf (natl.), 1878—81 Müller (fortschr.), 1881—84 Dr. Barth (lib. Verg.), 1884—87 **Bock** (Szd.), 1887—90 Henneberg (natl.), 1890—93 Zangemeister (dfrs.), 1893—06 **Bock** (Szd.), seit 1907 Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg (wild).

Herzogtum Anhalt.

Bernburg. 1871—74 Dr. Baldamus (natl.), 1874—78 Dr. Kraaz (natl.), 1878—93 Oechelhäuser (natl.), 1893—98 Dr. Friedberg (natl.), 1898—03 **Albrecht** (Szd.), 1903—06 Wessel (natl.), seit 1907 Trautmann (natl.).

Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

1871—74 Eugen Richter (fortschr.), 1874—78 Hoffmann (fortschr.), 1878—81 Knoch (natl.), 1881—90 Hoffmann (fortschr.), 1890—93 Knörcke (dfrs.), 1893—98 Lüttich (fr. Verg.), 1898—03 Müller (natl.), 1903—06 **Hofmann** (Szd.), seit 1907 Müller (natl.).

Fürstentum Reuß ä. L.

1871—74 von Kommerstädt (kons.), 1874—77 Dr. Oppenheim (natl.), 1877—78 **Blos** (Szd.), 1878—81 Merz (kons.), 1881—84 **Blos** (Szd.), 1884—87 **Wiemer** (Szd.), 1887—90 Henning (Rpt.), 1890—06 **Förster** (Szd.), seit 1907 Arnold (kons.).

Fürstentum Reuß j. L.

1871—74 Dr. Braun (natl.), 1874—78 Träger (fortschr.), 1878—81 Dr. Jäger (natl.), 1881—84 Hirsch (fortschr.), 1884—87 **Rödiger** (Szd.), 1887—90 Ampach (Rpt.), 1890—1906 **Wurm** (Szd.), seit 1907 Horn (natl.).

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg I. 1871 Roß (lib. Rpt.), 1871—74 Schön (lib. Rpt.), 1874—81 Möring (natl.), 1881—83 Sandtmann (fortschr.), 1883—93 **Bebel** (Szd.), 1893—98 **Molkenbuhr** (Szd.), seit 1898 **Bebel** (Szd.).

Hamburg II. 1871—74 Dr. Banks (fortschr.), 1874—77 Schmidt (natl.), 1877—80 Bauer (natl.), 1880—81 **Hartmann** (Szd.), seit 1881 **Dietz** (Szd.).

Hamburg III. 1871—81 Dr. Wolffson (natl.), 1881—84 Dr. Rée (fortschr.), 1884—90 Wörmann (natl.), seit 1890 **Metzger** (Szd.).

Freie Stadt Lübeck.

1871—74 Wichmann (natl.), 1874—80 Dr. Klügmann (natl.), 1880—81 Eck (fortschr.), 1881—84 Görtz (fortschr.), 1884—87 Stiller (dfrs.), 1887—90 Fehling (natl.), 1890—93 **Schwartz** (Szd.), 1893—98 Dr. Görtz (fr. Verg.), seit 1898 **Schwartz** (Szd.).

Freie Stadt Bremen.

1871—81 Mosle (natl.), 1881—87 Meier (natl.), 1887—90 Dr. Bulle (dfrs.), 1890—93 **Bruhns** (Szd.), 1893—1903 Frese (fr. Verg.), 1903—06 **Schmalfeldt** (Szd.), seit 1907 Hormann (fr. Vpt.).

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. 1874—77 Häffely (Protestler), 1877—87 Dollfus (Protestler), 1887—90 Lalance (Protestler), 1890—93 **Hickel** (Szd.), 1893—1900 **Bueb** (Szd.), 1900—06 Schlumberger (natl.), seit 1907 **Emmel** (Szd.).

Straßburg-Stadt. 1874—77 Lauth (Protestler), 1877—78 Bergmann (Autonomist), 1878—87 Kablé (Protestler), 1887—93 Petri (natl.), 1893—98 **Bebel** (Szd.), 1898—1906 Riff (fr. Verg.), seit 1907 **Böhle** (Szd.).

Die sozialdemokratischen

Namen der Abgeordneten	1867—70	1871—73	1874—76	1877—78	1878—81	1881—84
Agster	—	—	—	—	—	—
Albrecht	—	—	—	—	—	—
Antrick	—	—	—	—	—	—
Auer	—	—	—	Auerbach-Reichenb.	Glauchau-Meerane (Nachw.)	—
Baudert	—	—	—	—	—	—
Bebel	Glauchau-Meerane	Glauchau-Meerane	Glauchau-Meerane	Dresden-Altstadt	Dresden-Altstadt	Hamburg I (Nachw.)
Bernstein	—	—	—	—	—	—
Berthold	—	—	—	—	—	—
Birk	—	—	—	—	—	—
Blos	—	—	—	Reuß ä. L.	—	Reuß ä. L.
Bock	—	—	—	—	—	—
Böhle	—	—	—	—	—	—
Bömelburg . . .	—	—	—	—	—	—
Bracke	—	—	—	Glauchau-Meerane	Glauchau-Meerane (bis 1879)	—
Dr. Braun . . .	—	—	—	—	—	—
Brey	—	—	—	—	—	—
Brühne	—	—	—	—	—	—
Bruhns	—	—	—	—	—	—
Buchwald	—	—	—	—	—	—
Bueb	—	—	—	—	—	—

Abgeordneten und ihre Wahlkreise.

1884—87	1887—90	1890—93	1893—98	98—1903	1903—1906	1907
—	—	—	—	Pforzheim	—	—
—	—	—	—	Bernburg	Calbe-Aschersl. (Nachw.)	Calbe-Aschersleben
—	—	—	—	Kottbus-Sprembg.	—	—
Glauchau-Meerane	—	Glauchau-Meerane	Glauchau-Meerane	Glauchau-Meerane	Glauchau-Meerane	Glauchau Meerane
—	—	—	—	Weimar-Apolda	Weimar-Apolda	—
Hamburg I	Hamburg I	Hamburg I	Straßburg	Hamburg I	Hamburg I	Hamburg I
—	—	—	—	Breslau W. (Nachw.)	Breslau-West	—
—	—	—	—	—	Darmstadt (Nachw.)	—
—	—	München I	München I	—	München I	—
Braunschweig	—	Braunschweig	Braunschweig	Braunschweig	Braunschweig	—
Gotha	—	Magdeburg (Nachw.)	Gotha	Gotha	Gotha	—
—	—	—	—	—	—	Straßburg
—	—	—	—	—	Dortmund-Hörde	Dortmund-Hörde
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	Frankf. a. O. (für ungült. erkl.)	—
—	—	—	—	—	Hannover (Nachw.)	Hannover
—	—	—	Höchst-Usingen	—	—	Höchst-Usingen
—	—	Bremen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	Sachs.-Altenbg. (für ungült. erkl.)	—
—	—	—	Mülhaus. E.	Mülhaus. E. (1900 niedergelegt)	—	—

Namen der Abgeordneten	1867—70	1871—73	1874—76	1877—78	1878—81	1881—84
Calwer	—	—	—	—	—	—
Cramer	—	—	—	—	—	—
Dr. David . . .	—	—	—	—	—	—
Demmler	—	—	—	Leipzig-Land	—	—
Dietz	—	—	—	—	—	Hamburg II
Dreesbach . . .	—	—	—	—	—	—
Ehrhart	—	—	—	—	—	—
Eichhorn	—	—	—	—	—	—
v. Elm	—	—	—	—	—	—
Emmel	—	—	—	—	—	—
Fischer, Edm. .	—	—	—	—	—	—
Fischer, Richard	—	—	—	—	—	—
Förster	—	—	—	—	—	—
Försterling . . .	Chemnitz	—	—	—	—	—
Dr. Frank . . .	—	—	—	—	—	—
Frässdorf	—	—	—	—	—	—
Fritzsche	Remscheid (Nachw.)	—	—	Berlin IV	Berlin IV	—
Frohme	—	—	—	—	—	Hanau-Gelnh.
Geck	—	—	—	—	—	—
Geib	—	—	Freiberg	—	—	—
Geiser	—	—	—	—	—	Chemnitz
Gerisch	—	—	—	—	—	—
Geyer	—	—	—	—	—	—

1884—87	1887—90	1890—93	1893—98	98—1903	1903—1906	1907
—	—	—	—	Gandersheim	—	—
—	—	—	—	Darmstadt	Darmstadt (1906 niedergel.)	—
—	—	—	—	—	Mainz-Oppenheim	Mainz-Oppenheim
—	—	—	—	—	—	—
Hamburg II	Hamburg II	Hamburg II	Hamburg II	Hamburg II	Hamburg II	Hamburg II
—	—	Mannheim	—	Mannheim	Mannheim († 1906)	—
—	—	—	—	Speyer-Ludwigsh.	Speyer-Ludwigshafen	Speyer-Ludwigshafen
—	—	—	—	—	Durlach-Pforzheim	Durlach-Pforzheim
—	—	—	Elmsh.-P. (Nachw.)	Elmshorn-Pinneberg	Elmshorn-Pinneberg	—
—	—	—	—	—	—	Mülhausen i. E.
—	—	—	—	Zittau	Zittau	—
—	—	—	Berlin II	Berlin II (Nachw.)	Berlin II	Berlin II
—	—	Reuß ä. L.	Reuß ä. L.	Reuß ä. L.	Reuß ä. L.	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	Mannheim
—	—	—	—	—	Pirna-Sebnitz	—
—	—	—	—	—	—	—
Altona	Altona	Altona	Altona	Altona	Altona	Altona
—	—	—	—	Karlsruhe	Karlsruhe	Karlsruhe
—	—	—	—	—	—	—
Chemnitz	—	—	—	—	—	—
—	—	—	Plauen (Nachw.)	—	Plauen	—
Stollberg-Schneeberg (Nachw.)	—	Leipzig-Land	Leipzig-Land	Leipzig-Land	Leipzig-Land	Leipzig-Land

Namen der Abgeordneten	1867—70	1871—73	1874—76	1877—78	1878—81	1881—84
Göhre	—	—	—	—	—	—
Dr. Götz	Leipzig-Land	—	—	—	—	—
Goldstein	—	—	—	—	—	—
Dr. Gradnauer .	—	—	—	—	—	—
Grenz	—	—	—	—	—	—
Grillenberger .	—	—	—	—	—	Nürnberg
Grünberg	—	—	—	—	—	—
Haase	—	—	—	—	—	—
Haberland . . .	—	—	—	—	—	—
Harm	—	—	—	—	—	—
Hartmann . . .	—	—	—	—	Hambg. II (Nachw.)	—
Hasenclever . .	Duisburg (Nachw.)	—	Altona	Berlin VI	Breslau-O. (Nachw.)	Breslau-Ost
Hasselmann . . .	—	—	Elberfeld-Barmen	—	Elberfeld-Barmen	—
Heine, A.	—	—	—	—	—	—
Heine, W. . . .	—	—	—	—	—	—
Hengsbach . . .	—	—	—	—	—	—
Herbert	—	—	—	—	—	—
Dr. Herzfeld . .	—	—	—	—	—	—
Hickel	—	—	—	—	—	—
Hildenbrand . .	—	—	—	—	—	—
Hoch	—	—	—	—	—	—

1884—87	1887—90	1890—93	1893—98	98—1903	1903—1906	1907
—	—	—	—	—	Limbach-Mittweida (niedergelegt)	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	Stollberg-Schneeberg	Stollberg-Schneeberg
—	—	—	—	Dresden-Altstadt	Dresden-A.	—
—	—	—	—	—	Annaberg-Eibenstock	—
Nürnberg	Nürnberg	Nürnberg	Nürnberg († 1897)	—	—	—
—	—	—	—	Döbeln-Roßwein (Nachw.)	Döbeln-Roßwein († 1906)	—
—	—	—	Königsbg.-St. (Nchw.)	Königsbg.-Stadt	Königsberg-Stadt	—
—	—	—	—	—	Altena-Iserl. (Nachw.)	—
Elberfeld-Barmen	Elberfeld-Barmen	Elberfeld-Barmen	Elberfeld-Barmen	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
Breslau-Ost	Berlin VI (1888 niedergelegt)	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	—	Aschersleben	—	—	—	—
—	—	—	—	Berlin III	Berlin III	Berlin III
—	—	—	—	—	—	Duisburg
—	—	—	Stettin	—	Stettin	—
—	—	—	—	Rostock	Rostock	—
—	—	Mülhausen i. E.	—	—	—	—
—	—	—	—	—	Stuttgart	Stuttgart
—	—	—	—	Hanau-Gelnhaus.	—	Hanau-Gelnhausen

Namen der Abgeordneten	1867—70	1871—73	1874—76	1877—78	1878—81	1881—84
Hoffmann, Ad. .	—	—	—	—	—	—
Hofmann, Franz	—	—	—	—	—	—
Hofmann, M. A.	—	—	—	—	—	—
Horn	—	—	—	—	—	—
Huë	—	—	—	—	—	—
Jacoby	—	—	Leipzig-Land (abgelehnt)	—	—	—
Joest	—	—	—	—	—	—
Kaden	—	—	—	—	—	—
Kapell	—	—	—	Reichenb.-Neurode	—	—
Kayser	—	—	—	—	Freiberg	Freiberg
Klees	—	—	—	—	—	—
Kloß	—	—	—	—	—	—
Körsten	—	—	—	—	—	—
Kräcker	—	—	—	—	—	Breslau-West
Kühn	—	—	—	—	—	—
Kunert	—	—	—	—	—	—
Ledebour	—	—	—	—	—	—
Legien	—	—	—	—	—	—
Lehmann	—	—	—	—	—	—
Leische	—	—	—	—	—	—

1884—87	1887—90	1890—93	1893—98	98—1903	1903—1906	1907
—	—	—	—	—	Auerbach-Reichenbach (Nachw.)	—
—	—	Auerbach-Reichenb. (Nachw.)	Auerbach-Reichenb.	Auerbach-Reichenb.	Auerbach-Reichenbach († 1903)	—
—	—	—	—	—	Schwarzburg-Rudolstadt	—
—	—	—	Dresd.-Ld. (Nachw.)	Dresden-Land	Dresden-Land	Dresden-Land
—	—	—	—	—	Bochum	Bochum
—	—	—	—	—	—	—
—	—	Mainz	Mainz (1896 niedergelegt)	—	—	—
—	—	—	—	Dresden-Neustadt	Dresden-N.	Dresden-Neustadt
—	—	—	—	—	—	—
Auerbach-Reichenb.	—	—	—	—	—	—
—	—	—	Magdeburg	Sorau-Forst	—	—
—	—	—	—	Stuttgart	—	—
—	—	—	—	—	Randow-Greifenhagen	—
Breslau-West	Breslau W. († 1888)	—	—	—	—	—
—	Breslau W. (Nachw.)	—	Reichenb.-Neurode	—	Reichenbach-Neurode	—
—	—	Halle-Saalkreis (Nachw.)	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	—
—	—	—	—	Berlin VI (Nachw.)	Berlin VI	Berlin VI
—	—	—	Kiel-Rendsbg.	—	Kiel-Rendsburg	Kiel-Rendsburg
—	—	—	—	—	—	Wiesbaden
—	—	—	—	—	Lauenburg	—

Namen der Abgeordneten	1867—70	1871—73	1874—76	1877—78	1878—81	1881—84
Liebknecht, W. .	Stollberg-Schneebg.	—	Stollberg-Schneebg.	Stollberg-Schneebg.	Stollberg-Schneebg.	Offenbach
Dr. Lindemann.	—	—	—	—	—	—
Lipinski	—	—	—	—	—	—
Dr. Lütgenau. .	—	—	—	—	—	—
Mahlke	—	—	—	—	—	—
Meist	—	—	—	—	—	—
Meister	—	—	—	—	—	—
Mende	Freiberg (Nachw.)	—	—	—	—	—
Metzger	—	—	—	—	—	—
Möller	—	—	—	—	—	—
Molkenbuhr . .	—	—	—	—	—	—
Most	—	—	Chemnitz	Chemnitz	—	—
Motteler	—	—	Zwickau-Crimmit.	Zwickau-Crimmit.	—	—
Nitzschke	—	—	—	—	—	—
Noske	—	—	—	—	—	—
Oertel	—	—	—	—	—	—
Peus	—	—	—	—	—	—
Pfannkuch . . .	—	—	—	—	—	—
Pinkau	—	—	—	—	—	—
Reimer	—	—	Oldenburg-Plön	—	—	—

1884—87	1887—90	1890—93	1893—98	98—1903	1903—1906	1907
Offenbach	Berlin VI (Nachw.)	Berlin VI	Berlin VI	Berlin VI († 1900)	—	—
—	—	—	—	—	Göppingen-Gmünd	—
—	—	—	—	—	Oschatz	—
—	—	—	Dortmund (Nachw.)	—	—	—
—	—	—	—	—	Apenrade-Flensburg	—
—	—	—	Lennep-Mettmann (bis 1895)	—	Lennep-Mettmann	—
Hannover	Hannover	Hannover	Hannover	Hannover	Hannover († 5. 4. 06)	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	Hambg. III	Hambg. III	Hambg. III	Hamburg III	Hamburg III
—	—	—	Waldenbg.	—	—	—
—	—	Pinneberg-Segeberg	Hamburg I (Ersatzw.)	Barmen-Elberfeld	Barmen-Elberfeld	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	Leipzig-Stadt	—
—	—	—	—	—	Meißen-Großenhain	—
—	—	—	—	—	Chemnitz (Nachw.)	Chemnitz
—	—	—	Nürnberg (Nachw.)	Nürnberg († 4. 4. 1900)	—	—
—	—	—	Brandenb.-Westhaveld. (Nachw.)	Brandenb.-Westhaveld. (Nachw.)	Brandenburg-Westhavelland	—
Berlin VI (Nachw.)	—	—	—	Magdebg.-Stadt	Magdeburg-Stadt	—
—	—	—	—	—	Döbeln-Roßwein (Nachw.)	—
—	—	—	—	—	—	—

Namen der Abgeordneten	1867—70	1871—73	1874—76	1877—78	1878—81	1881—84
Reincke	Lennep-Mettmann (Mandat niedergel.)	—	—	—	—	—
Reinders	—	—	—	—	Breslau-Ost († 1879)	—
Reißhaus	—	—	—	—	—	—
Rittinghausen .	—	—	—	Solingen	—	Solingen
Rödiger	—	—	—	—	—	—
Rosenow	—	—	—	—	—	—
Sabor	—	—	—	—	—	—
Sachse	—	—	—	—	—	—
Scheidemann . .	—	—	—	—	—	—
Schippel	—	—	—	—	—	—
Schlegel	—	—	—	—	—	—
Schmalfeld . . .	—	—	—	—	—	—
Schmidt, Albert	—	—	—	—	—	—
Schmidt, Robert	—	—	—	—	—	—
Schmidt, Wilh. .	—	—	—	—	—	—
Dr. Schönlank .	—	—	—	—	—	—
Schöpflin	—	—	—	—	—	—
Schraps	Zwickau	Zwickau	—	—	—	—
Schultze	—	—	—	—	—	—
Schulze	—	—	—	—	—	—
Schumacher . . .	—	—	—	—	—	—

1884—87	1887—90	1890—93	1893—98	98—1903	1903—1906	1907
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	Sonnebg.-Saalfeld	Sonnebg.-Saalfeld	Sonneberg-Saalfeld	—
—	—	—	—	—	—	—
Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	Marienbg.	Marienberg († 1904)	—
Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—
—	—	—	—	Waldenbg.	Waldenburg	Waldenburg
—	—	—	—	—	Solingen	Solingen
—	—	Chemnitz	Chemnitz	Chemnitz	Chemnitz (niedergelegt)	—
—	—	—	—	Eßlingen-Nürtingen (Nachw.)	Eßlingen-Nürtingen	—
—	—	—	—	—	Bremen	—
—	—	Mittweida	Mittweida	Aschersleb. (Mandat aberkannt)	Aschersleben († 1904)	—
—	—	—	Berlin V	—	Berlin V	Berlin V
—	—	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	—
—	—	—	Breslau-West	Bresl.-W. († 1901)	—	—
—	—	—	—	—	Borna-Pegau	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	Königsberg Stadt	Königsbg. Stadt († 1897)	—	—	—
—	—	—	—	—	Freiberg-Oderan	—
Solingen	Solingen	Solingen	Solingen	—	—	—

Namen der Abgeordneten	1867—70	1871—73	1874—76	1877—78	1878—81	1881—84
Schwartz	—	—	—	—	—	—
v. Schweitzer . .	Elberfeld-Barmen	—	—	—	—	—
Segitz	—	—	—	—	—	—
Seifert	—	—	—	—	—	—
Severing	—	—	—	—	—	—
Sindermann . .	—	—	—	—	—	—
Singer	—	—	—	—	—	—
Sperka	—	—	—	—	—	—
Stadthagen . .	—	—	—	—	—	—
Stolle	—	—	—	—	—	Zwickau-Crimmit.
Stücklen	—	—	—	—	—	—
Dr. Südekum. .	—	—	—	—	—	—
Thiele	—	—	—	—	—	—
Tutzauer	—	—	—	—	—	—
Ulrich	—	—	—	—	—	—
Vahlteich	—	—	Mittweida	—	Mittweida	—
Viereck	—	—	—	—	—	—
Vogtherr	—	—	—	—	—	—
v. Vollmar . . .	—	—	—	—	—	Mittweida
Wiemer	—	—	—	—	Marienberg	—
Wurm	—	—	—	—	—	—
Zubeil	—	—	—	—	—	—

1884—87	1887—90	1890—93	1893—98	98—1903	1903—1906	1907
—	—	Lübeck	—	Lübeck	Lübeck	Lübeck
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	Erlangen-Fürth	—	—
—	—	Stollberg-Schneebg.	Stollberg-Schneebg.	Stollberg-Schneeb.	—	—
—	—	—	—	—	—	Bielefeld
—	—	—	—	—	Löbau-Ebersbach	—
Berlin IV	Berlin IV	Berlin IV	Berlin IV	Berlin IV	Berlin IV	Berlin IV
—	—	—	—	—	Böblingen-Vaihingen	—
—	—	Nieder-Barnim	Nieder-Barnim	Nieder-Barnim	Nied.-Barnim	Nied.-Barnim
Zwickau-Crimmit.	—	Zwickau-Crimmit.	Zwickau-Crimmit.	Zwickau-Crimm.	Zwickau-Crimmitsch.	Zwickau-Crimmitsch.
—	—	—	—	—	Limbach-Mittweida (Nachw.)	Limbach-Mittweida
—	—	—	—	Nürnberg (Nachw.)	Nürnberg	Nürnberg
—	—	—	—	Weißenfels-Zeitz	Weißenfels-Zeitz	—
—	—	Breslau-Ost	Breslau-Ost	Breslau-Ost	Breslau-Ost	—
—	—	Offenbach-Dieburg	Offenbach-Dieburg	Offenbach-Dieburg	—	Offenbach-Dieburg
—	—	—	—	—	—	—
Leipzig-Land	—	—	—	—	—	—
—	—	—	Berlin III	—	—	—
München II	München II	München II	München II	München II	München II	München II
Reuß ä. L. (Nachw.)	—	—	—	—	—	—
—	—	Reuß j. L.	Reuß j. L.	Reuß j. L.	Reuß j. L.	—
—	—	—	Teltow-B.-St.-Charl.	Teltow-B.-St.-Charl.	Teltow-Beesk.-Stork.-Charl.	Teltow-Beesk.-Stork.-Charl.

Vergleichende Uebersicht der Reichs-

(Die Zahlen für 1903 sind amtlichen Angaben entnommen, ebenso die für 1907, soweit sie bei

Von den abgegebenen gültigen

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Bergg.	Freis. Volksp.
Königreich Preußen.								
Reg.-Bez. Königsberg.								
1. Memel-Heydekrug . .	1903	16255	**4333**	**4710**	—	—	—	3108
	Stichw.	14237	6028	**8209**	—	—	—	—
	1907	18183	3342	**5668**	—	**4941**	—	—
	Stichw.	17835	—	6434	—	**11401**	—	—
2. Labiau-Wehlau . . .	1903	14227	5066	**7127**	—	—	—	2021
	1907	16716	3165	**11774**	—	—	—	1777
3. Stadt Königsberg . .	1903	28397	**14042**	3213	—	—	—	**10537**
	Stichw.	32166	**16569**	—	—	—	—	15597
	1907	36989	17320	—	—	—	—	**19664**
4. Königsbg.-Fischhauf.	1903	18571	7599	**9729**	—	—	—	1195
	1907	21204	5316	**14643**	—	—	—	1214
5. Heiligenb.-Pr. Eylau	1903	12304	2118	**8252**	—	—	—	1873
	1907	14840	825	**12112**	—	—	—	1903
6. Braunsbrg.-Heilsbrg.	1903	13870	256	—	—	338	—	189
	1907	16847	204	786	—	—	—	40
7. P.-Holland-Mohrung.	1903	10458	706	**9176**	—	—	—	394
	1907	13791	299	**11968**	—	—	—	1374
8. Rastenbg.-Gerdauen-Friedland	1903	17367	3297	**9007**	—	598	—	4271
	1907	19809	2304	**14141**	—	—	—	3334
Reg.-Bez. Königsberg	1903	131449	37417	51214	—	936	—	23588
	1907	158381	32775	71092	—	4941	—	29308
Reg.-Bez. Gumbinnen.								
1. Tilsit-Niederung . . .	1903	18057	**5568**	**8698**	—	—	—	2244
	Stichw.	19869	7552	**12317**	—	—	—	—
	1907	24302	4610	**13360**	—	—	—	6312

[1] Littauer. [2] Zentrum.

tagswahlen von 1903 und 1907.

der Drucklegung bekannt waren. Die übrigen Zahlen stützen sich auf Zeitungsnachrichten.)

Stimmen entfielen auf:

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	[1] 4084	—	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krause (K.)
—	—	—	—	—	—	[1] 4221	—	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schwabach (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	13	v. Massow (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Arendt (K.)
—	591	—	—	—	—	—	—	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Haase (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	5	Gyßling (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	48	Fürst zu Dohna (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	31	Fürst zu Dohna (K.)
—	41	—	—	—	—	—	—	20	v. Elern (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v Elern (K.)
—	**12810**	—	—	240	—	—	—	37	Krebs (Z.)
—	**11649**	—	—	—	—	[2] 4168	—	—	Krebs (Z.)
—	86	—	—	—	—	—	—	96	Gf. zu Dohna-Schlodien
—	150	—	—	—	—	—	—	—	Glüer (K.) [K.
—	155	—	—	—	—	—	—	39	v. Rautter (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	30	v. Rautter (K.)
—	**13683**	—	—	240	—	4084	—	287	
—	**11799**	—	—	—	—	8389	—	77	
—	—	—	—	—	—	[1] 1537	—	10	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schickert (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	20	Schickert (K.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Bergg.	Freis. Volksp.
2. Ragnit-Pillkallen . .	1903	16803	4082	**11016**	—	—	—	1283
	1907	17767	2291	**14542**	—	—	—	902
3. Gumbinnen-Insterbg.	1903	16419	3080	**10361**	—	—	—	2942
	1907	19944	2483	**13858**	—	—	—	3603
4. Stallupönen-Goldap-Darkehmen	1903	14941	1493	**12080**	—	—	—	1304
	1907	18374	645	**16135**	—	—	—	1569
5. Angerburg-Lötzen . .	1903	10785	1093	**8958**	—	—	—	706
	1907	12129	427	**11484**	—	—	—	218
Reg.-Bez. Gumbinnen	1903	77005	15316	51113	—	—	—	8479
	1907	92516	10456	69379	—	—	—	12604
Reg.-Bez. Allenstein.								
1. Osterode i. Ostpr.-Neidenburg	1903	15883	1043	6198	—	**7954**	—	—
	1907	20016	507	**13900**	—	4436	—	—
2. Allenstein-Rössel . . .	1903	15874	222	—	—	—	—	1265
	1907	21544	76	—	—	3133	—	—
3. Oletzko-Lyck-Johannisburg	1903	17577	1106	**15645**	—	—	—	678
	1907	21860	630	**20343**	—	—	—	833
4. Sensburg-Ortelsbrg.	1903	16991	227	**11679**	—	—	—	1158
	1907	17838	334	**13027**	—	4226	—	—
Reg.-Bez. Allenstein	1903	66325	2598	33522	—	7954	—	3101
	1907	81253	1547	47270	—	11795	—	833
Reg.-Bez. Danzig.								
1. Marienburg-Elbing .	1903	21173	**6600**	**9503**	—	1740	—	—
	Stichw.	20559	9344	**11215**	—	—	—	—
	1907	26616	**6838**	**12206**	—	3570	—	—
	Stichw.	24177	6985	**17192**	—	—	—	—
2. Landkreis Danzig . .	1903	13080	2539	—	**4661**	—	1059	—
	Stichw.	11483	—	—	**6596**	—	—	—
	1907	16373	2787	—	**7222**	—	1132	—
	Stichw.	15631	—	—	**8772**	—	—	—
3. Stadtkreis Danzig .	1903	20976	**6070**	3257	—	—	**7672**	—
	Stichw.	19410	7417	—	—	—	**11993**	—
	1907	24571	**6391**	4332	—	—	**7503**	—
	Stichw.	22232	8305	—	—	—	**13927**	—

[1] Littauer. [2] Mittelstandspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	[1] 391	—	31	Graf v. Kanitz (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	32	Graf v. Kanitz (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	36	Mentz (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mentz (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	64	v. Sperber (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	25	Kreth (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	28	v. Staudy (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Staudy (K.)
—	—	—	—	—	—	1928	—	169	
—	—	—	—	—	—	—	—	77	
—	—	644	—	—	—	—	—	44	Guenter (Natl.)
—	—	1173	—	—	—	—	—	—	Nehbel (K.)
—	10376	3862	—	—	—	—	106	43	Hirschberg (Z.)
—	12944	5380	—	—	—	—	—	11	Hirschberg (Z.)
—	—	130	—	—	—	—	—	18	Graf zu Stolberg (K.)
—	—	41	—	—	—	—	—	13	Graf zu Stolberg (K.)
—	—	3925	—	—	—	—	—	2	v. Bieberstein (K.)
—	—	240	—	—	—	—	—	6	v. Bieberstein (K.)
—	10376	8561	—	—	—	—	106	107	
—	12944	6834	—	—	—	—	—	30	
—	3292	—	—	—	—	—	—	38	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Oldenburg (K.)
—	3968	—	—	—	—	—	—	34	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Oldenburg (K.)
—	3352	1395	—	—	—	—	—	74	
—	4887	—	—	—	—	—	—	—	Doerksen (Rp.)
—	3987	1170	—	—	—	—	—	75	
—	6859	—	—	—	—	—	—	—	Doerksen (Rp.)
—	3522	440	—	—	—	—	—	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mommsen (fr. Vg.)
—	4041	429	—	—	—	[2] 1864	—	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mommsen (fr. Vg.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
4. Neustadt-Karthaus	1903	23619	130	6001	—	—	40	—
	1907	26542	142	7432	—	—	—	—
5. Berent-Pr. Stargard	1903	24183	247	—	—	8502	—	—
	1907	26582	146	—	—	9625	—	—
Reg.-Bez. Danzig	1903	103031	15586	18761	4661	10242	8771	—
	1907	120684	16304	23970	7222	13195	8635	—
Rg.-Bz. Marienwerder.								
1. Stuhm-Marienwerd.	1903	15766	749	—	**8071**	—	—	—
	1907	18932	670	—	**10058**	—	—	—
2. Rosenberg-Löbau	1903	18585	554	—	**9356**	—	—	—
	1907	20024	161	**11136**	—	—	—	—
3. Graudenz-Strasburg	1903	26264	1401	—	—	**12223**	—	—
	Stichw.	26811	—	—	—	**13604**	—	—
	1907	28063	1424	—	—	**13966**	—	—
	Stichw.	28406	—	—	—	**14857**	—	—
4. Thorn-Kulm	1903	28457	998	—	—	**13406**	—	—
	Stichw.	29419	—	—	—	14695	—	—
	1907	30958	528	—	—	**15538**	—	—
5. Schwetz	1903	14231	69	—	**7025**	—	—	—
	Stichw.	14612	—	—	**7399**	—	—	—
	1907	16470	75	—	7953	—	—	—
6. Konitz-Tuchel	1903	13390	162	2761	—	—	—	—
	1907	15070	252	3767	—	—	—	—
7. Schlochau-Flatow	1903	20927	115	—	—	2550	—	—
	Stichw.	20915	—	—	—	—	—	—
	1907	22926	169	**10202**	—	—	—	—
	Stichw.	21753	—	**14476**	—	—	—	—
8. Deutsch-Krone	1903	11065	645	—	**2969**	—	—	284
	Stichw.	10605	—	—	**6025**	—	—	—
	1907	11211	355	—	**4827**	—	—	—
	Stichw.	11203	—	—	**6542**	—	—	—
Reg.-Bez. Marienwerder	1903	148685	4693	2761	27421	28179	—	284
	1907	163654	3634	25105	22838	29504	—	—
Stadt Berlin.								
1. Wahlkreis	1903	12844	**5315**	2923	—	—	—	**4266**
	Stichw.	12840	6233	—	—	—	—	**6607**
	1907	13174	**5042**	972	—	—	—	**6067**
	Stichw.	12671	4607	—	—	—	—	**8064**

[1] Bodenreformer.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	1073	**16348**	—	—	—	—	—	27	v. Janta-Polczynski (P.)
—	1566	**17386**	—	—	—	—	—	16	v. Janta-Polczynski (P.)
—	381	**15040**	—	—	—	—	—	13	v. Wolszlegier (P.)
—	330	**16481**	—	—	—	—	—	—	Brejski (P.)
—	11620	33223	—	—	—	—	—	167	
—	13892	35466	—	—	—	1864	—	136	
—	687	6214	—	—	—	—	—	45	Witt (Rp.)
—	940	7226	—	—	—	—	—	38	Witt (Rp.)
—	120	8534	—	—	—	—	—	21	Walzer (Rp.)
—	82	8645	—	—	—	—	—	—	Graf v. Finkenstein (K.)
—	121	**12503**	—	—	—	—	—	16	
—	—	13207	—	—	—	—	—	—	Sieg (Natl.)
—	61	**12612**	—	—	—	—	—	—	
—	—	**13549**	—	—	—	—	—	—	Sieg (Natl.)
—	89	**13952**	—	—	—	—	—	12	
—	—	**14724**	—	—	—	—	—	—	Brejski (P.)
—	—	14864	—	—	—	—	—	28	Ortel (Natl.)
—	—	**7091**	—	—	—	—	—	46	
—	—	7213	—	—	—	—	—	—	Holtz (Rp.)
—	—	**8416**	—	—	—	—	—	26	v. Saß-Jaworski (P.)
—	1700	**8739**	—	—	—	—	—	28	v. Czarlinski (P.)
—	1801	**9244**	—	—	—	—	—	6	Kulerski (P.)
—	2875	**5194**	**6956**	3225	—	—	—	12	
—	—	7617	**13298**	—	—	—	—	—	Böckler (Ant.)
—	2917	**5675**	3946	—	—	—	—	17	
—	—	7277	—	—	—	—	—	—	Wilkens (K.)
—	**3776**	—	2370	1014	—	—	—	7	
—	4580	—	—	—	—	—	—	—	Gamp (Rp.)
—	**3324**	—	2705	—	—	—	—	—	
—	4661	—	—	—	—	—	—	—	Gamp (Rpt.)
—	9368	62227	9326	4239	—	—	—	187	
—	9125	66682	6651	—	—	—	—	115	
—	278	43	—	—	—	—	—	19	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kaempf (fr. Vp.)
—	271	41	—	—	—	[1] 780	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kaempf (fr. Vp.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
2. Wahlkreis	1903	62954	**34995**	10603	—	—	—	16064
	1907	66312	**35286**	3852	—	—	—	25618
3. Wahlkreis	1903	25192	**15124**	3673	—	—	—	5804
	1907	25909	**14259**	1656	—	—	—	9404
4. Wahlkreis	1903	89294	**68758**	8651	—	—	—	9006
	1907	108497	**82039**	6601	—	—	—	15708
5. Wahlkreis	1903	24847	**14568**	—	—	—	—	6496
	1907	26548	**15029**	1555	—	—	—	9217
6. Wahlkreis	1903	111649	**79478**	14813	—	—	—	14146
	1907	138933	**99560**	13053	—	—	—	21110
Stadt Berlin	1903	326780	218238	40663	—	—	—	55782
	1907	379373	251215	27689	—	—	—	87124
Reg.-Bez. Potsdam.								
1. Westprignitz	1903	14124	**3918**	—	**6629**	—	—	2391
	Stichw.	13775	4034	—	**9741**	—	—	—
	1907	16044	3506	—	10009	—	—	2517
2. Ostprignitz	1903	11483	1835	**7749**	—	—	—	1873
	1907	13650	1527	**5850**	**4638**	—	—	609
	Stichw.	14058	—	5201	**8857**	—	—	—
3. Ruppin-Templin . . .	1903	21859	**6775**	**9949**	—	—	—	5121
	Stichw.	22107	8897	**13210**	—	—	—	—
	1907	24159	6407	**12869**	—	—	—	4883
4. Prenzl.-Angermünde	1903	18713	5243	**12360**	—	—	—	1043
	1907	21112	4218	**13187**	—	—	—	3707
5. Oberbarnim	1903	16947	**7202**	—	**6829**	—	—	2904
	Stichw.	17807	8357	—	**9450**	—	—	—
	1907	19143	**7235**	—	**6468**	—	—	5307
	Stichw.	18520	7985	—	**10535**	—	—	—
6. Niederbarnim	1903	63980	**38364**	20415	—	—	—	4040
	1907	94240	**57679**	—	34455	—	—	50
7. Potsdam-Osthavelld.	1903	35130	**15711**	**13746**	—	—	—	5239
	Stichw.	36695	18095	**18600**	—	—	—	—
	1907	40745	**17158**	**13566**	—	—	—	8193
	Stichw.	40542	18606	**21936**	—	—	—	—
8. Westhavelland-Brandenburg	1903	22364	**11228**	—	6587	—	—	4542
	1907	24204	**11154**	—	—	**7009**	—	5910
	Stichw.	21538	11868	—	—	**12670**	—	—

¹ Nationalsozial. ² Mittelstandspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	1059	179	—	—	—	—	—	54	R. Fischer (S.)
—	1272	245	—	—	—	—	—	39	R. Fischer (S.)
—	462	103	—	—	—	—	—	26	Heine (S.)
—	443	133	—	—	—	—	—	14	Heine (S.)
—	1988	832	—	—	—	—	—	59	Singer (S.)
—	2708	1313	—	—	—	—	—	128	Singer (S.)
—	470	73	3210	—	—	—	—	30	Rob. Schmidt (S.)
—	474	94	160	—	—	—	—	19	Rob. Schmidt (S.)
—	2476	589	—	—	—	[1] 69	—	78	Ledebour (S.)
—	4057	990	—	—	—	—	—	163	Ledebour (S.)
—	6733	1819	3210	—	—	69	—	266	
—	9225	2816	160	—	—	780	—	364	
—	48	—	1125	—	—	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stubbendorf (Rp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	12	Stubbendorf (Rp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	26	v. Dallwitz (K.)
—	—	—	—	—	—	[2] 1025	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Löscher (Rp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dietrich (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dietrich (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	67	v. Winterfeldt (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Winterfeldt (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pauli (Rp.)
—	128	—	—	—	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pauli (Rp.)
—	853	260	—	—	—	—	—	48	Stadthagen (S.)
—	1530	349	—	—	—	—	—	177	Stadthagen (S.)
—	360	67	—	—	—	—	—	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pauli (K.)
—	709	—	—	—	—	—	1119	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pauli (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	7	Peus (S.)
—	69	59	—	—	—	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Goerke (Natl.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
9. Zauch-Belzig-Jüterbog-Luckenwalde . .	1903	26207	**11070**	—	**11320**[1]	—	—	3803
	Stichw.	27775	13048	—	**14727**	—	—	—
	1907	32679	**11742**	—	**14771**	—	—	6086
	Stichw.	31877	11818	—	**20059**	—	—	—
10. Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottbg.	1903	132904	**73854**	36703	—	7623	—	11711
	1907	199595	**104104**	52490	—	—	—	39066
Reg.-Bez. Potsdam	1903	363711	175200	100922	31365	7623	—	42667
	1907	485571	224730	97962	70341	7009	—	76328
Reg.-Bez. Frankfurt.								
1. Arnswalde-Friedebg.	1903	12460	**3170**	—	—	—	593	—
	Stichw.	13610	3080	—	—	—	—	—
	1907	16862	3579	—	—	—	—	46
2. Landsberg-Soldin . .	1903	23242	**6985**	**11442**	—	—	4744	—
	Stichw.	22678	8122	**14556**	—	—	—	—
	1907	26445	6470	**13796**	—	—	6179	—
3. Königsberg (Neum.) .	1903	16062	5233	**8276**	—	—	2529	—
	1907	18458	4671	**10077**	—	—	2233	—
4. Frankfurt-Lebus . . .	1903	28116	**12817**	**8268**	—	7025	—	—
	Stichw.	28889	**14685**	14204	—	—	—	—
	1907	30434	**12388**	—	7722	**10070**	—	—
	Stichw.	29999	12195	—	—	17804	—	—
5. Ost- u. West-Sternberg	1903	12356	1582	**5920**	—	—	—	—
	Stichw.	13206	—	5950	—	—	—	—
	1907	16250	1556	**8669**	—	—	866	—
6. Züllichau-Krossen . .	1903	17500	3745	—	**9017**	—	4714	—
	1907	20335	3790	—	**10358**	—	5563	—
7. Guben-Lübben	1903	18516	**5944**	4288	—	**8129**	—	—
	Stichw.	18636	5979	—	—	12657	—	—
	1907	21229	5909	—	—	**15262**	—	—
8. Sorau-Forst	1903	22857	10604	—	—	**12239**	—	—
	1907	24388	10284	—	—	**14006**	—	—
9. Kottbus-Spremberg .	1903	23336	**9146**	—	**10324**	—	—	3674
	Stichw.	24293	10691	—	**13602**	—	—	—
	1907	26166	**9082**	—	**11384**	—	116	5415
	Stichw.	25190	9690	—	**15500**	—	—	—

[1] Nationalsozial.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Partei-richtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	—	—	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Oertzen (Rpt.)
—	73	—	—	—	—	—	—	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Oertzen (Rpt.)
—	2013	815	—	—	—	[1] 132	—	53	**Zubeil** (S.)
—	2866	930	—	—	—	—	—	139	**Zubeil** (S.)
—	3274	1142	1125	—	—	132	—	261	
—	5375	1338		—	—	2144	—	344	
—	—	—	**6137**	2537	—	—	—	23	
—	—	—	**10530**	—	—	—	—	—	Bruhn (Ant.)
—	—	—	**13059**	—	—	—	—	178	Bruhn (Ant.)
—	58	—	—	—	—	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Böning (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Böning (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	24	v. Saldern (K.)
—	—	—	1468	—	—	—	—	9	v. Saldern (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. **Braun** (S.)
—	228	—	—	—	—	—	—	26	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Detto (Natl.)
—	—	—	**4820**	—	—	—	—	34	
—	—	—	**7256**	—	—	—	—	—	Froelich (Ant.)
—	—	—	5159	—	—	—	—	—	v. Kaphengst (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	24	Schlüter (Rpt.)
—	624	—	—	—	—	—	—	—	Schlüter (Rpt.)
—	153	—	—	—	—	—	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Prinz zu Schönaich-Carolath (Natl.)
—	52	—	—	—	—	—	—	6	Prinz zu Schönaich-Carolath (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	14	Bahn (Natl.)
—	90	—	—	—	—	—	—	8	Bahn (Natl.)
—	188	—	—	—	—	—	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Dirksen (Rpt.)
—	120	46	—	—	—	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Dirksen (Rpt.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
10. Kalau-Luckau	1903	26621	**9163**	**12208**	—	—	—	5139
	Stichw.	26928	10689	**16239**	—	—	—	—
	1907	30282	9059	**15346**	—	—	—	5296
Reg.-Bez. Frankfurt	1903	201066	68389	50402	19341	27393	12580	8813
	1907	230849	66788	47888	29464	39338	14957	10757
Reg.-Bez. Stettin.								
1. Demmin-Anklam . .	1903	13181	2124	**7143**	—	—	3885	—
	1907	15252	1803	**9312**	—	—	4135	—
2. Ueckermünde-Usedom-Wollin	1903	16325	**5543**	**6777**	—	—	3989	—
	Stichw.	16683	6823	**9860**	—	—	—	—
	1907	20622	6113	**8156**	—	—	**6353**	—
	Stichw.	19039	—	8807	—	—	**10232**	—
3. Randow-Greifenhag.	1903	34242	**17145**	15806	—	—	29	1153
	1907	39298	**17162**	**17080**	—	—	—	4942
	Stichw.	40342	17904	**22438**	—	—	—	—
4. Stadt Stettin	1903	27811	**13111**	—	—	—	**9472**	—
	Stichw.	29902	**16637**	—	—	—	13265	—
	1907	32015	**14528**	—	—	—	**13441**	—
	Stichw.	33052	15122	—	—	—	**17930**	—
5. Pyritz-Saatzig	1903	18080	2277	**7785**	—	—	3460	—
	Stichw.	16534	—	7963	—	—	—	—
	1907	20912	1824	**11270**	—	—	3322	—
6. Naugard-Regenwalde	1903	13912	1029	**9888**	—	2979	—	—
	1907	16742	1451	**13524**	—	—	1755	—
7. Greifenberg-Kammin	1903	10342	1287	**8328**	—	—	708	—
	1907	13323	1325	**11676**	—	—	253	—
Reg.-Bez. Stettin	1903	133893	42516	55727	—	2979	21552	1153
	1907	158164	44206	71018	—	—	29259	4942
Reg.-Bez. Köslin.								
1. Stolp-Lauenburg . .	1903	24545	1213	**12843**	—	—	10029	—
	1907	26557	1937	**16516**	—	—	—	7440
2. Bütow-Rummelsbg.-Schlawe	1903	21187	495	**11574**	—	—	8416	—
	1907	24118	1255	**16183**	—	—	5798	—
3. Köslin-Kolberg-Körlin-Bublitz	1903	21135	2973	**9904**	—	—	**8239**	—
	Stichw.	22056	—	**11132**	—	—	10924	—
	1907	24099	3390	**13400**	—	—	7263	—

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	73	—	—	—	—	—	—	38	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Henning (K.)
—	—	574	—	—	—	—	—	7	Henning (K.)
—	472	—	10957	2537	—	—	—	182	
—	1114	620	19686	—	—	—	—	237	
—	—	—	—	—	—	—	—	29	Graf v. Schwerin (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	2	Graf v. Schwerin (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	16	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Böhlendorff-Kölpin, K.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Delbrück (Fr. Verg.)
—	38	—	33	—	—	—	—	38	Körsten (S.)
—	83	31	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Steinäcker (K.)
—	270	—	4939	—	—	—	—	19	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Herbert (S.)
—	307	45	3687	—	—	—	—	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Dohrn (Fr. Verg.)
—	32	—	**4501**	—	—	—	—	16	
—	—	—	**8571**	—	—	—	—	—	Krösell (Ant.)
—	—	—	4496	—	—	—	—	—	Edler zu Putlitz (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	16	v. Dewitz (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	12	Siebenbürger (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	19	v. Normann (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	69	v. Normann (K.)
—	340	—	9473	—	—	—	—	153	
—	390	76	8183	—	—	—	—	90	
—	87	361	—	—	—	—	—	12	Will (K.)
—	243	412	—	—	—	—	—	9	Will (K.)
—	136	521	31	—	—	—	—	14	v. Michaelis (K.)
—	220	644	—	—	—	—	—	18	v. Michaelis (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	19	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Malkewitz (K.)
—	39	—	—	—	—	—	—	7	Malkewitz (K.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
4. Belgard-Schivelbein-Dramburg	1903	13842	2169	**10249**	—	—	1344	—
	1907	17065	1393	**14698**	—	—	940	—
5. Neustettin	1903	10518	280	**5618**	—	—	—	—
	1907	12606	633	**8543**	—	1479	—	—
Reg.-Bez. Köslin	1903	91227	7130	50188	—	—	23028	—
	1907	104445	8608	69340	—	1479	14001	7440
Reg.-Bez. Stralsund.								
1. Rügen-Franzburg-Stralsund	1903	18986	4199	**9812**	—	—	—	4957
	1907	21435	4172	**9595**	—	—	—	**7668**
	Stichw.	21910	—	9545	—	—	—	**12365**
2. Grimmen-Greifswald	1903	18602	2508	—	**8353**	—	**7657**	—
	Stichw.	18692	—	—	8573	—	**10119**	—
	1907	18801	3450	—	**7914**	1474	**5963**	—
	Stichw.	18993	—	—	9161	—	**9832**	—
Reg.-Bez. Stralsund	1903	37588	6707	9812	8353	—	7657	4957
	1907	40236	7622	9595	7914	1474	5963	7668
Reg.-Bez. Posen.								
1. Posen	1903	28163	1472	—	—	—	9341	—
	1907	34692	1377	—	—	—	—	—
2. Samter-Birnbaum-Obornik	1903	26306	588	2177	—	—	38	—
	1907	29630	534	12229	—	—	—	—
3. Meseritz-Bomst	1903	18411	214	**9985**	—	—	—	—
	1907	21533	101	**11400**	—	—	—	—
4. Buk-Kosten	1903	21626	193	5159	—	—	34	—
	1907	23586	—	6034	—	—	—	—
5. Kroeben	1903	13556	419	—	3848	—	—	—
	1907	15299	329	4660	—	—	—	—
6. Fraustadt	1903	11492	616	—	**4977**	—	—	—
	Stichw.	11623	—	—	**6699**	—	—	—
	1907	12043	550	—	**6162**	—	—	—
7. Schrimm-Schroda	1903	17866	38	—	3764	—	—	—
	1907	18717	—	—	4183	—	—	—
8. Wreschen-Pleschen	1903	17345	—	3481	—	—	—	—
	1907	19224	—	4148	—	—	—	—
9. Krotoschin	1903	11909	48	—	3113	—	—	—
	1907	12100	—	—	—	—	—	—

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	—	—	80	v. Brockhausen (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	34	v. Brockhausen (K.)
—	—	—	4610	—	—	—	—	10	v. Bonin (K.)
—	—	—	1948	—	—	—	—	3	v. Bonin (K.)
—	223	882	4641	—	—	—	—	135	
—	502	1056	1948	—	—	—	—	71	
—	—	—	—	—	—	—	—	18	v. Riepenhausen (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Stengel (Fr. Vpt.)
—	—	72	—	—	—	—	—	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gothein (Fr. Vg.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gothein (Fr. Vg.)
—	—	72	—	—	—	—	—	30	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	**17338**	—	—	—	—	—	12	v. Chrzanowski (P.)
—	—	**21231**	—	—	—	—	12065	19	v. Chrzanowski (P.)
—	9349	**14147**	—	—	—	—	—	7	Graf v. Mielczynski (P.)
—	1183	**15680**	—	—	—	—	—	4	Graf v. Mielczynski (P.)
—	1480	6714	—	—	—	—	—	18	v. Gersdorff (K.)
—	1576	8456	—	—	—	—	—	—	v. Gersdorff (K.)
—	—	**16211**	—	—	—	—	—	29	Dr. Skarzynski (P.)
—	—	**17519**	—	—	—	—	—	33	Dr. Skarzynski (P.)
—	—	**9269**	—	—	—	—	—	20	Dr. v. Mycielski (P.)
—	—	**10307**	—	—	—	—	—	3	Stychel (P).
—	2391	**3508**	—	—	—	—	—	—	
—	—	4924	—	—	—	—	—	—	Schmidt (Npt.)
—	1981	3345	—	—	—	—	—	5	Dr. Kolbe (Npt.)
—	—	**14040**	—	—	—	—	—	24	v. Glebocki (P.)
—	—	**14500**	—	—	—	—	—	34	v. Chlapowski (P.)
—	—	**13824**	—	—	—	—	—	40	Dr. v. Chlapowski (P.)
—	—	**15047**	—	—	—	—	—	29	v. Czarlinski (P.)
—	—	**8736**	—	—	—	—	—	12	Dr. v. Jazdzewski (P.)
—	—	8590	—	—	—	—	3510	—	v. Mieczkowski (P.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
10. Adelnau-Schildberg .	1903	19732	—	—	4361	—	—	—
	1907	23560	115	5563	—	—	—	—
Reg.-Bez. Posen	1903	186406	3588	20802	20063	—	9413	—
	1907	210384	3006	44034	10345	—	—	—
Reg.-Bez. Bromberg.								
1. Czarnikau-Kolmar . .	1903	22511	750	**10992**	—	—	4717	—
	Stichw.	22425	—	**14120**	—	—	—	—
	1907	26451	1327	**14431**	—	—	2033	—
2. Wirsitz-Schubin . . .	1903	22288	35	10459	—	—	—	—
	1907	23129	162	11051	—	—	—	—
3. Bromberg	1903	22650	3066	—	**12175**	—	—	—
	1907	25621	1602	—	**15814**	—	—	—
4. Inowrazlaw-Mogilno-Strelno	1903	24977	581	7023	—	—	—	—
	1907	26926	320	8658	—	—	—	—
5. Gnesen-Wongrowitz .	1903	22597	31	6065	—	—	—	—
	1907	24301	82	—	7759	—	—	—
Reg.-Bez. Bromberg	1903	115023	4463	34539	12175	—	4717	—
	1907	126428	3493	34140	23573	—	2033	—
Reg.-Bez. Breslau.								
1. Guhrau-Steinau-Wohlau	1903	17288	1261	**9548**	—	—	—	3520
	1907	17738	781	**11978**	—	—	—	2555
2. Militsch-Trebnitz . . .	1903	15795	1372	**8603**	—	—	3323	—
	1907	17586	1244	**10977**	—	—	2722	—
3. Wartenberg-Oels . .	1903	15539	984	—	**7176**	—	—	656
	Stichw.	15343	—	—	**8562**	—	—	—
	1907	17393	557	**10813**	—	—	—	161
4. Namslau-Brieg . . .	1903	14686	3147	**8001**	—	—	—	3522
	1907	15922	2660	**8269**	—	—	—	2689
5. Ohlau-Nimptsch-Strehlen	1903	19030	**3980**	9125	—	—	—	2570
	Stichw.	17392	4021	**13371**	—	—	—	—
	1907	19337	3042	**12305**	—	—	—	—
6. Breslau-Ost	1903	30552	**14831**	**10298**	—	—	—	5144
	Stichw.	32535	**17624**	14911	—	—	—	—
	1907	38753	16583	—	**22170**	—	—	—
7. Breslau-West	1903	32534	**17545**	8180	—	—	—	6594
	1907	40824	19658	—	—	—	—	**21166**

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	15290	—	—	—	—	—	81	Fürst Radziwill (P.)
—	—	17871	—	—	—	—	—	11	Fürst Radziwill (P.)
—	13220	119077	—	—	—	—	—	243	
—	4740	132546	—	—	—	—	15575	138	
—	—	6025	—	—	—	—	—	27	
—	—	8305	—	—	—	—	—	—	Zindler (K.)
—	1811	6841	—	—	—	—	—	8	Zindler (K.)
—	—	11783	—	—	—	—	—	11	v. Czarlinski (P.)
—	—	11912	—	—	—	—	—	4	v. Czarlinski (P.)
—	—	7403	—	—	—	—	—	6	v. Tiedemann (Rpt.)
—	177	8027	—	—	—	—	—	1	Schultz (Rpt.)
—	—	17283	—	—	—	—	—	90	Dr. Krzyminski (P.)
—	—	17921	—	—	—	—	—	27	Dr. v. Dziembowski (P.)
—	—	16484	—	—	—	—	—	17	v. Grabski (P.)
—	—	16448	—	—	—	—	—	12	v. Grabski (P.)
—	—	58978	—	—	—	—	—	151	
—	1988	61149	—	—	—	—	—	52	
—	2946	—	—	—	—	—	—	13	Graf v. Carmer (K.)
—	2424	—	—	—	—	—	—	—	Graf v. Carmer (K.)
—	2482	—	—	—	—	—	—	15	v. Heydebrand (K.)
—	2643	—	—	—	—	—	—	—	v. Heydebrand (K.)
—	3044	—	3669	—	—	—	—	10	
—	—	—	6781	—	—	—	—	—	v. Kardorff (Rpt.)
—	2935	—	2022	—	—	—	—	5	Euen (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	16	v. Spiegel (K.)
—	2304	—	—	—	—	—	—	—	Perniok (K.)
—	3347	—	—	—	—	—	—	8	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rother (K.)
—	3990	—	—	—	—	—	—	—	Rother (K.)
—	—	—	237	—	—	—	—	42	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tutzauer (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fürst v. Hatzfeld (Rp.)
—	—	—	188	—	—	—	—	27	Bernstein (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pfundtner (Fr. Vp.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
8. Ldkr. Bresl.-Neumarkt	1903	24788	9149	**14152**	—	—	—	1405
	1907	27746	**7684**	**12898**	—	—	—	476
	Stichw.	26529	7417	**19112**	—	—	—	—
9. Striegau-Schweidnitz	1903	24439	**8748**	**10345**	—	—	—	5341
	Stichw.	24172	10758	**13414**	—	—	—	—
	1907	25555	**8341**	**10042**	—	—	—	4127
	Stichw.	24482	8878	**15604**	—	—	—	—
10. Waldenburg	1903	29844	**16377**	—	10877	—	—	2586
	1907	31116	**15835**	300	—	—	—	—
11. Reichenbach-Neurode	1903	21789	**11619**	—	—	—	—	1729
	1907	22876	**9890**	—	6023	—	—	—
	Stichw.	23134	10407	—	—	—	—	—
12. Glatz-Habelschwerdt .	1903	12977	1341	647	—	—	—	42
	1907	17091	1175	3776	—	—	—	—
13. Frankenstein-Münsterberg	1903	10141	583	621	—	—	—	181
	1907	12167	404	2799	—	—	—	—
Reg.-Bez. Breslau	1903	269352	90937	79520	18053	—	3323	33290
	1907	304104	87854	84157	28193	—	2722	31174
Reg.-Bez. Oppeln.								
1. Kreuzburg-Rosenberg	1903	10402	310	**9433**	—	—	—	117
	1907	13183	73	**7381**	—	—	—	547
2. Oppeln	1903	15227	1284	609	—	—	—	48
	1907	21093	1105	—	5925	—	—	—
3. Gr. Strehlitz-Kosel .	1903	15936	230	—	—	—	—	—
	1907	21289	451	4935	—	—	—	—
	Stichw.	22019	—	—	—	—	—	—
4. Lublinitz-Tost-Gleiwitz	1903	25209	985	—	—	—	—	2991
	1907	27102	1397	—	6280	—	—	—
	Stichw.	26533	—	—	—	—	—	—
5. Beuthen-Tarnowitz .	1903	46484	**10258**	—	—	—	—	1284
	Stichw.	40896	12421	—	—	—	—	—
	1907	49568	5974	—	—	9219	—	—
6. Kattowitz-Zabrze . .	1903	44761	10044	—	—	—	3033	—
	Stichw.	46425	—	—	—	—	—	—
	1907	51479	5658	—	—	12234	—	—

[1] Mittelstandspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	—	—	32	Graf zu Limburg-
—	6679	—	—	—	—	—	—	9	Stirum (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Graf von Carmer (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Frhr. v. Richthofen (K.)
—	—	—	—	—	—	[1] 3043	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Frhr. v. Richthofen (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	4	Sachse (S.)
—	3132	—	—	—	—	—	11844	5	Sachse (S.)
—	8432	—	—	—	—	—	—	9	Kühn (S.)
—	6955	—	—	—	—	—	—	8	
—	12727	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Fleischer (Z.)
—	10849	—	—	65	—	—	—	33	Hartmann (Z.)
—	12132	—	—	—	—	—	—	8	Graf v. Oppersdorff (Z.)
—	8709	—	—	—	—	—	—	47	Graf v. Praschma (Z.)
—	8949	—	—	—	—	—	—	15	Graf v. Praschma (Z.)
—	39809	—	4094	65	—	—	—	261	
—	52143	—	2922	—	—	3043	11844	52	
—	—	393	89	—	—	—	—	60	Fürst zu Hohenlohe-Oehringen (K.)
—	—	5161	—	—	—	—	—	21	Fürst zu Hohenlohe-Oehringen (K.)
—	13267	—	—	—	—	—	—	19	Szmula (Z.)
—	2550	11507	—	—	—	—	—	6	Brandys (P.)
—	14308	1276	—	—	—	—	—	122	Glowatzki (Z.)
—	7406	8497	—	—	—	—	—	—	
—	12313	9706	—	—	—	—	—	—	Glowatzki (Z.)
—	12851	8370	—	—	—	—	—	12	Graf v. Ballestrem (Z.)
—	7545	11880	—	—	—	—	—	—	
—	12336	14197	—	—	—	—	—	—	Jankowski (P.)
—	28071	6854	—	—	—	—	—	17	
—	28475	—	—	—	—	—	—	—	Krolik (Z.)
—	7998	26382	—	—	—	—	—	—	Napieralski (P.)
—	19992	11670	—	—	—	—	—	22	
—	22875	23550	—	—	—	—	—	—	Korfanty (P.)
—	6582	27005	—	—	—	—	—	—	Korfanty (P.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Bergg.	Freis. Volksp.
7. Pleß-Rybnick	1903	27996	130	—	4189	—	—	35
	Stichw.	29506	—	—	—	—	—	—
	1907	30594	347	—	6992	—	—	—
8. Ratibor	1903	19865	1750	—	3498	—	—	—
	1907	22405	1294	—	5105	—	—	—
9. Leobschütz	1903	9333	379	279	—	—	—	—
	1907	12040	348	2635	—	—	—	—
10. Neustadt	1903	11006	1217	—	—	—	—	66
	1907	14681	1196	—	—	—	—	—
11. Falkenberg-Grottkau .	1903	10840	295	1405	—	—	—	26
	1907	13236	220	3375	—	—	—	—
12. Neiße	1903	13035	867	31	—	—	—	80
	1907	14010	677	28	—	—	—	—
Reg.-Bez. Oppeln	1903	250094	27749	11757	7687	—	3033	4647
	1907	290680	18740	18354	24302	21453	—	547
Reg.-Bez. Liegnitz.								
1. Grünberg-Freistadt .	1903	18899	4485	**7446**	—	—	—	**5727**
	Stichw.	18993	—	9042	—	—	—	**9951**
	1907	21059	**5478**	**8589**	—	—	—	5311
	Stichw.	19857	6545	**13312**	—	—	—	—
2. Sagan-Sprottau . .	1903	17874	3652	**7245**	—	—	—	**6972**
	Stichw.	17836	—	7400	—	—	—	**10436**
	1907	18745	4233	**7141**	—	—	—	**6023**
	Stichw.	17563	—	**9279**	—	—	—	8284
3. Glogau	1903	12452	2576	**3779**	—	—	**3718**	—
	Stichw.	12451	—	5924	—	—	**6527**	—
	1907	13263	2179	**4711**	—	—	**3774**	—
	Stichw.	13492	—	6372	—	—	**7120**	—
4. Lüben-Bunzlau . . .	1903	17348	**5279**	**5971**	—	—	—	5233
	Stichw.	17110	7010	**10100**	—	—	—	—
	1907	18298	5003	—	**6711**	—	—	**5494**
	Stichw.	17141	—	—	7107	—	—	**10034**
5. Löwenberg	1903	11222	1156	**4870**	—	—	—	**5180**
	Stichw.	11438	—	5517	—	—	—	**5921**
	1907	11891	1900	**4405**	—	—	—	**3348**
	Stichw.	11930	—	5936	—	—	—	**5994**

[1] Nationalsozial. [2] Zentr. Katholik.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	10477	13151	—	—	—	—	—	14	
—	15346	14160	—	—	—	—	—	—	Faltin (Z.)
—	3205	20038	—	—	—	—	—	12	Skowronski (P.)
—	12146	2461	—	—	—	—	—	10	Frank (Z.)
—	11411	4591	—	—	—	—	—	4	Frank (Z.)
—	8412	—	—	237	—	—	—	26	Klose (Z.)
—	9057	—	—	—	—	—	—	—	Klose (Z.)
—	9677	—	—	—	—	—	—	46	Strzoda (Z.)
—	10235	—	—	—	—	—	[2] 3179	71	Strzoda (Z.)
—	9067	—	—	—	—	—	—	47	Hubrich (Z.)
—	9641	—	—	—	—	—	—	—	Hubrich (Z.)
—	11978	—	—	—	—	[1] 26	—	53	Horn (Z.)
—	13213	—	—	—	—	—	—	92	Horn (Z.)
—	150246	44175	89	237	—	26	—	448	
—	88838	115061	—	—	—	—	3179	206	
—	1235	—	—	—	—	—	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Blell (Fr. Vp.)
—	1539	—	—	—	—	—	134	8	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Beuchelt (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Müller (Fr. Vp.)
—	1336	—	—	—	—	—	—	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Bolko (K.)
—	2368	—	—	—	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hoffmeister (Fr. Vg.)
—	2558	—	—	—	—	—	—	41	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hoffmeister (Fr. Vg.)
—	847	—	—	—	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kern (K.)
—	1084	—	—	—	—	—	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Doormann (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	16	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kopsch (Fr. Vp.)
—	2227	—	—	—	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kopsch (Fr. Vp.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
6. Liegnitz-Goldberg-Hainau	1903	23943	**8619**	**6183**	—	—	—	**8180**
	Stichw.	21364	9538	—	—	—	—	**11826**
	1907	26829	8316	—	—	—	—	**9577**
	Stichw.	23278	—	—	—	—	—	**13678**
7. Landeshut-Jauer-Bolkenhain	1903	19476	**5427**	4288	—	—	—	**5828**
	Stichw.	16779	6001	—	—	—	—	**10778**
	1907	20109	5019	—	**5050**	—	—	**5728**
	Stichw.	16842	—	—	7528	—	—	**9314**
8. Schönau-Hirschberg	1903	18063	**5595**	—	4276	—	—	**8178**
	Stichw.	16788	5676	—	—	—	—	**11112**
	1907	19699	**5905**	—	—	4331	—	**9033**
	Stichw.	18697	5346	—	—	—	—	**13351**
9. Görlitz-Lauban	1903	36416	**16567**	—	—	9226	—	**9529**
	Stichw.	36775	18290	—	—	—	—	**18485**
	1907	40755	**16318**	7051	—	—	—	**16354**
	Stichw.	40845	16129	—	—	—	—	**24716**
10. Rothenburg-Hoyerswerda	1903	17682	3541	—	**8383**	—	—	**5422**
	Stichw.	18738	—	—	**9680**	—	—	9058
	1907	19630	4748	—	—	**14012**	—	—
Reg.-Bez. Liegnitz	1903	193366	56897	39782	12659	9226	3718	60249
	1907	210278	59099	31897	11761	18343	3774	60868
Reg.-Bez. Magdeburg.								
1. Salzwedel-Gardeleg.	1903	15181	2759	**8350**	—	3542	—	467
	1907	21669	2104	**13061**	—	6504	—	—
2. Osterburg-Stendal	1903	18213	5630	**9747**	—	2677	—	31
	1907	23366	5803	**9788**	—	**7659**	—	—
	Stichw.	22681	—	9233	—	**13448**	—	—
3. Jerichow I u. II	1903	25132	**8140**	**10430**	—	—	—	6480
	Stichw.	24407	9742	**14665**	—	—	—	—
	1907	28997	8351	**11955**	—	—	—	**8591**
	Stichw.	24540	—	**12868**	—	—	—	11672
4. Stadt Magdeburg	1903	42127	**20871**	—	—	**15710**	—	—
	Stichw.	46245	**24191**	—	—	22054	—	—
	1907	50581	23786	—	—	**26066**	—	—
5. Wolmirstedt-Neuhaldensleben	1903	21594	8346	—	—	**12649**	—	298
	1907	24359	**8487**	—	—	**9672**	—	5952
	Stichw.	24411	8893	—	—	**15518**	—	—

[1] Mittelstandspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	940	—	—	—	—	—	—	21	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pohl (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	[1] 8936	—	—	
—	—	—	—	—	—	9600	—	—	Fischbeck (Fr. Vp.)
—	3828	—	74	—	—	—	—	22	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Hermes (Fr. Vp.)
—	4307	—	—	—	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Hermes (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Ablaß (Fr. Vp.)
—	427	—	—	—	—	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Ablaß (Fr. Vp.)
—	1084	—	—	—	—	—	—	10	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Mugdan (Fr. Vp.)
—	1028	—	—	—	—	—	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Mugdan (Fr. Vp.)
—	319	—	—	—	—	—	—	17	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Graf v. Arnim-Muskau
—	840	—	—	—	—	—	—	30	Bassermann (Natl.)
—	10621	—	74	—	—	—	—	140	
—	15346	—	—	—	—	8936	134	120	
—	35	—	—	—	—	—	—	28	v. Kröcher (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Kröcher (K.)
—	45	—	—	—	—	—	—	83	Himburg (K.)
—	96	—	—	—	—	—	—	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fuhrmann (Natl.)
—	48	—	—	—	—	—	—	34	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fürst v. Bismarck
—	84	—	—	—	—	—	—	16	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Byern (K.)
—	766	43	—	—	—	—	[1] 4696	41	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Pfannkuch** (S.)
—	729	—	—	—	—	—	—	—	Kobelt (Natl.)
—	220	—	—	—	—	—	[1] 36	45	Hofang (Natl.)
—	248	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fehlhauer (Natl.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen (S)	Sozialdem. (S)	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
6. Wanzleben	1903	17038	**7900**	2922	—	**5275**	—	408
	Stichw.	17461	8567	—	—	**8894**	—	—
	1907	18454	**8814**	—	—	3691	—	—
	Stichw.	18699	9004	—	—	—	—	—
7. Aschersleben-Kalbe	1903	39276	**20261**	—	—	16999	—	1769
	1907	42675	**21920**	—	—	8127	—	—
8. Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode	1903	33000	**13771**	—	—	**11393**	—	1675
	Stichw.	33533	15861	—	—	**17672**	—	—
	1907	35026	**14005**	—	—	**13984**	—	—
	Stichw.	35035	14029	—	—	**21006**	—	—
Reg.-Bez. Magdeburg	1903	211561	87678	31449	—	68245	—	11128
	1907	245127	93270	34804	—	75703	—	14543
Reg.-Bez. Merseburg.								
1. Liebenwerda-Torgau	1903	17299	**5027**	—	**7298**	—	—	4968
	Stichw.	17631	7368	—	**10263**	—	—	—
	1907	21447	6868	—	—	**10268**	—	4311
	Stichw.	21074	7298	—	—	**13776**	—	—
2. Schweinitz-Wittenbg.	1903	16746	3137	**7719**	—	—	**5878**	—
	Stichw.	16801	—	8038	—	—	**8763**	—
	1907	19690	4598	**9219**	—	—	**5764**	—
	Stichw.	20000	—	9828	—	—	**10172**	—
3. Bitterfeld-Delitzsch	1903	25476	**10482**	—	**9479**	—	5375	—
	Stichw.	25299	12100	—	**13199**	—	—	—
	1907	27734	**10100**	—	**10695**	—	—	6654
	Stichw.	—	10712	—	**16344**	—	—	—
4. Saalkr.-Stadt Halle	1903	39904	**20439**	—	—	—	9431	9957
	1907	47214	21941	—	—	—	—	**25249**
5. Mansfelder See- und Gebirgskreis	1903	26914	9011	—	**16750**	—	—	1102
	1907	33863	8384	—	**23079**	—	—	2314
6. Sangerhausen-Eckartsberge	1903	19200	**5842**	—	**6771**	—	—	1732
	Stichw.	19098	8017	—	**11081**	—	—	—
	1907	22101	5790	—	**11541**	—	4766	—
7. Querfurt-Merseburg	1903	25603	**8168**	**10647**	—	—	—	6774
	Stichw.	25180	10039	**15141**	—	—	—	—
	1907	27997	**8517**	**11210**	—	—	—	8270
	Stichw.	26345	9391	**16954**	—	—	—	—

[1] Mittelstandspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	518	—	—	—	—	—	—	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schmidt (Natl.)
—	520	—	—	—	—	[1] **5399**	—	30	
—	—	—	—	—	—	**9695**	—	—	Rieseberg (Mittelst.-P.)
—	218	—	—	—	—	—	—	29	**Schmidt** (S.)
—	479	—	—	—	—	[1] 12054	—	95	**Albrecht** (S.)
—	783	—	5369	—	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rimpau (Natl.)
—	—	—	7037	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rimpau (Natl.)
—	2633	43	5369	—	—	—	4732	284	
—	2156	—	7037	—	—	—	17453	161	
—	—	—	—	—	—	—	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Prüschenk v. Lindenhofen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wilde (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dove (Fr. Vg.)
—	—	—	—	—	—	—	109	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dove (Fr. Vg.)
—	53	79	—	—	—	—	—	8	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bauermeister (Rp.)
—	—	175	—	110	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bauermeister (Rp.)
—	46	—	—	—	—	—	—	31	**Kunert** (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	24	Schmidt (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	51	Dr. Arendt (Rp.)
—	49	—	—	—	—	—	—	37	Dr. Arendt (Rp.)
—	—	—	—	2353	—	[1] 2498	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Scherre (Rp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	4	Scherre (Rp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Winckler (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Winckler (K.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
8. Naumburg-Weißenfels-Zeitz	1903	34193	**18235**	—	6463	9458	—	—
	1907	40205	17509	—	—	—	—	**22679**
Reg.-Bez. Merseburg	1903	205335	80341	18366	46761	9458	20684	24533
	1907	240251	83707	20429	45315	10268	10530	69477
Reg.-Bez. Erfurt.								
1. Nordhausen	1903	12740	**4394**	3423	—	—	—	**4896**
	Stichw.	11974	4800	—	—	—	—	**7174**
	1907	15311	**5498**	—	—	4150	—	**5662**
	Stichw.	14831	5371	—	—	—	—	**9460**
2. Heiligenstadt-Worbis	1903	10660	359	—	—	—	—	—
	1907	14485	579	1825	—	—	—	—
3. Mühlhausen-Langensalza-Weißensee ...	1903	21742	6429	—	**8592**	—	—	**6706**
	Stichw.	20763	—	—	10276	—	—	**10487**
	1907	22683	6016	—	**10541**	—	—	**6117**
	Stichw.	25229	—	—	**11118**	—	—	**14111**
4. Erfurt-Schleusingen-Ziegenrück	1903	32861	**15260**	5424	—	**6687**	—	—
	Stichw.	34216	17063	—	—	**17153**	—	—
	1907	39501	**17107**	8602	—	**13774**	—	—
	Stichw.	40069	17534	—	—	**22535**	—	—
Reg.-Bez. Erfurt	1903	78003	26442	8847	8592	6687	—	11602
	1907	91980	29200	10427	10541	17924	—	11779
Provinz Schleswig-Holstein.								
1. Hadersleben-Sonderburg	1903	15862	712	—	4862	—	—	—
	1907	16405	784	—	—	5168	—	—
2. Apenrade-Flensburg	1903	20134	**6316**	—	—	—	—	4777
	Stichw.	19170	**10082**	—	—	—	—	—
	1907	23939	**6239**	—	—	**6984**	4968	—
	Stichw.	21775	8725	—	—	**13050**	—	—
3. Schleswig-Eckernförde	1903	16861	**5754**	—	—	**5594**	—	5447
	Stichw.	17492	7933	—	—	**9559**	—	—
	1907	21314	5509	—	—	**9827**	—	**5915**
	Stichw.	21993	—	—	—	10380	—	**11613**
4. Tondern-Husum-Eiderstedt	1903	13517	1925	—	—	**4468**	—	**4349**
	Stichw.	14355	—	—	—	6373	—	**7982**
	1907	18553	2004	—	—	**7963**	—	**6757**
	Stichw.	18842	—	—	—	9212	—	**9630**

[1] Däne.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	—	—	37	**Thiele** (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	17	Sommer (Fr. Vp.)
—	99	79	—	2353	—	2498	—	163	
—	49	175	—	110	—	—	109	82	
—	—	—	—	—	—	—	—	27	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Wiemer (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—		Dr. Wiemer (Fr. Vp.)
—	**8974**	—	—	1286	—	—	—	41	v. Strombeck (Z.)
—	**12031**	—	—	—	—	—	—	50	v. Strombeck (Z.)
—	—	—	—	—	—	—	—	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eickhoff (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eickhoff (Fr. Vp.)
—	1163	—	4313	—	—	—	—	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hagemann (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hagemann (Natl.)
—	10137	—	4313	1286	—	—	—	97	
—	12031	—	—	—			—	78	
—	—	—	—	—	—	[1] **10274**	—	14	Jessen (Däne)
—	—	—	—	—	—	[1] **10406**	—	47	Hanssen (Däne)
—	82	—	**5957**	—	—	[1] 2988	—	14	
—	—	—	9088	—	—	—	—	—	**Mahlke** (S.)
—	75	—	2359	—	—	[1] 3236	—	78	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wommelsdorf (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	66	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mattsen (Natl.)
—	43	—	—	—	—	—	—	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Spethmann (Fr. Vp.)
—	53	—	—	1104	—	[1] 1581	—	37	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Leonhart (Fr. Vp.)
—	34	—	—	—	—	[1] 1783	—	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Leonhart (Fr. Vp.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
5. Dithmarsch.-Steinbg.	1903	25981	**10901**	—	5880	—	**5964**	—
	Stichw.	27852	12480	—	—	—	**15372**	—
	1907	30219	**11138**	—	—	**10168**	8886	—
	Stichw.	30037	12133	—	—	**17904**	—	—
6. Pinneberg-Segeberg	1903	36542	**19144**	—	—	7517	—	7357
	1907	43281	**19617**	—	—	9027	—	**14453**
	Stichw.	43725	19843	—	—	—	—	**23882**
7. Kiel	1903	54806	**30836**	—	—	10418	12718	—
	1907	64457	**33008**	—	—	30813	—	—
8. Altona-Stormarn . .	1903	36828	**25565**	—	—	7350	—	2372
	1907	42652	**27473**	—	—	11116	—	—
9. Oldenburg-Plön . . .	1903	16742	4509	—	**9186**	—	—	418
	1907	19071	3707	—	**9376**	—	**5984**	—
	Stichw.	19606	—	—	9622	—	**9984**	—
10. Herzogt. Lauenburg .	1903	10358	**4148**	—	**3193**	—	3000	—
	Stichw.	10214	**5341**	—	4873	—	—	—
	1907	11271	**3869**	—	—	—	**3834**	—
	Stichw.	11224	3769	—	—	—	**7455**	—
Pv. Schleswig-Holstein	1903	247631	109810	—	23121	35347	21682	24720
	1907	291162	113348	—	9376	91066	23672	27125
Provinz Hannover								
1. Emden-Norden	1903	18319	2851	**8635**	—	—	**6582**	—
	Stichw.	20459	—	**10511**	—	—	9948	—
	1907	23306	3711	**11463**	—	—	**8127**	—
	Stichw.	24497	—	**12344**	—	—	12153	—
2. Aurich-Wittmund . .	1903	15970	1612	—	—	**10751**	2102	—
	1907	20448	2276	—	—	**16628**	—	—
3. Meppen-Bentheim-Lingen	1903	21969	157	—	—	2149	—	—
	1907	26340	214	—	—	—	—	—
4. Osnabrück	1903	30182	6371	2213	—	**8997**	—	—
	Stichw.	29494	—	—	—	14561	—	—
	1907	34493	6471	—	—	**13909**	—	—
	Stichw.	35090	—	—	—	17032	—	—
5. Melle-Diepholz . . .	1903	13799	929	—	—	**4149**	—	1390
	Stichw.	16111	—	—	—	7878	—	—
	1907	18444	892	—	—	**8200**	—	—
	Stichw.	19024	—	—	—	**10621**	—	—

[1] Nationalsozial. [2] Welfe.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	[1] 3220	—	16	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hoeck (Fr. Vg.)
—	—	—	—	—	—	—	—	27	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Goerk (Natl.)
—	190	—	—	2218	—	[1] 49	—	67	v. Elm (S.)
—	153	—	—	—	—	—	—	31	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Carstens (Fr. Vp.)
—	787	—	—	—	—	—	—	47	Legien (S.)
—	563	—	—	—	—	—	—	73	Legien (S.)
—	477	—	928	—	—	[1] 92	—	44	Frohme (S.)
—	347	—	2127	—	—	—	1492	97	Frohme (S.)
—	—	—	—	—	—	[1] 2597	—	32	Dr. Stockmann
—	—	—	—	—	—	—	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Struve (Fr. Vg.)
—	—	—	—	—	—	—	—	17	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lesche (S.)
—	—	—	3546	—	—	—	—	22	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Heckscher (Fr. Vg.)
—	1589	—	6885	3322	—	20801	—	354	
—	1215	—	8032	—	—	15425	1492	411	
—	157	—	—	—	—	[2] 88	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fürst z. Innhausen (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fürst z. Innhausen (K.)
—	1388	—	—	—	—	[2] 94	—	23	Semler (Natl.)
—	1483	—	—	—	—	—	—	61	Semler (Natl.)
—	**18134**	—	—	—	—	[1] 1489	—	40	Engelen (Z.)
—	**19595**	—	—	—	—	—	6493	38	Engelen (Z.)
—	—	—	—	—	—	[2] **12573**	—	28	
—	—	—	—	—	—	**14933**	—	—	Fhr. v. Schele (W.)
—	**13559**	—	—	—	—	[2] 544	—	10	
—	**18058**	—	—	—	—	—	—	—	Bitter (Z.)
—	—	—	—	1057	—	[2] **6262**	—	12	
—	—	—	—	—	—	**8233**	—	—	Colshorn (W.)
—	—	—	—	2680	—	[2] **6663**	—	9	
—	—	—	—	—	—	8403	—	—	Wachhorst de Wente (N.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
6. Syke-Hoya	1903	18678	3598	—	—	**9051**	—	—
	Stichw.	18273	—	—	—	**11165**	—	—
	1907	23229	3491	—	—	**13815**	—	—
7. Neustadt a. R.-Nienbg.	1903	19042	3155	3241	—	**4348**	—	—
	Stichw.	18048	—	—	—	7667	—	—
	1907	23694	3141	—	—	**13329**	—	—
8. Hannover-Stadt-Linden	1903	53867	**29381**	—	—	10941	—	727
	1907	71523	**36113**	—	—	12902	—	—
9. Hameln-Linden ...	1903	26562	**10198**	—	4219	**7592**	—	—
	Stichw.	26246	11257	—	—	**14989**	—	—
	1907	28357	**11084**	—	—	**9568**	—	—
	Stichw.	28800	12725	—	—	**16075**	—	—
10. Hildesheim	1903	27563	**9023**	—	—	**7973**	—	—
	Stichw.	23111	10860	—	—	—	—	—
	1907	31050	9109	—	—	**10410**	—	—
	Stichw.	30015	—	—	—	14078	—	—
11. Einbeck-Northeim ...	1903	16826	**5130**	4001	—	**5450**	—	—
	Stichw.	15566	6286	—	—	**9280**	—	—
	1907	19217	**5611**	—	5568	**5791**	—	—
	Stichw.	17683	6334	—	—	**11349**	—	—
12. Göttingen-Münden .	1903	18908	**6041**	—	1575	5585	—	—
	Stichw.	16901	6567	—	—	—	—	—
	1907	22723	6249	—	—	**9297**	—	—
	Stichw.	22352	—	—	—	10799	—	—
13. Goslar-Zellerfeld ..	1903	20275	**7807**	—	—	**7873**	—	46
	Stichw.	20620	9170	—	—	**11450**	—	—
	1907	22570	**7779**	—	—	6562	—	—
	Stichw.	22179	8205	—	—	—	—	—
14. Gifhorn-Peine	1903	26362	6996	—	—	**7524**	—	—
	Stichw.	23950	—	—	—	11947	—	—
	1907	31430	7691	—	—	**15890**	—	—
15. Lüchow-Uelzen	1903	18405	2029	—	—	**5030**	—	—
	Stichw.	17813	—	—	—	8514	—	—
	1907	23584	1806	—	**13811**	—	—	—
16. Lüneburg-Winsen ..	1903	22555	5564	3005	—	**6782**	—	—
	Stichw.	19313	—	—	—	**9671**	—	—
	1907	26528	5091	—	—	**11330**	—	—
	Stichw.	27454	—	—	—	**14111**	—	—

[1] Welfe. [2] Welfe und Nationalsozial.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Partei-richtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	1406	—	[1] **4619**	—	4	
—	—	—	—	—	—	7108	—	—	Held (Natl.)
—	—	—	—	—	—	[1] 5915	—	8	Held (Natl.)
—	—	—	—	—	—	[1] **8285**	—	13	
—	—	—	—	—	—	**10381**	—	—	Frhr. v. Schele (W.)
—	—	—	—	—	—	[1] 7224	—	—	Dr. Arning (Natl.)
—	2907	—	—	—	—	[2] 9847	—	64	**Meister** (S.)
—	—	250	—	—	—	[1] 10075	12159	24	**Brey** (S.)
—	—	—	—	—	—	[1] 4528	—	25	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wallbrecht (Natl.)
—	—	—	—	3211	—	[1] 4478	—	16	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hausmann (Natl.)
—	**8873**	—	—	—	—	[1] 1671	—	23	
—	**12251**	—	—	—	—	—	—	—	Bauermeister (Z.)
—	—	31	—	**10829**	—	[1] 666	—	5	
—	—	—	—	**15937**	—	—	—	—	Feldmann (Bd. d. L.)
—	176	—	—	—	—	[1] 2066	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jorns (Natl.)
—	—	—	—	—	—	[1] 2241	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Findel (Natl.)
—	—	—	—	—	—	[1] **5695**	—	12	
—	—	—	—	—	—	[1] **10334**	—	—	Goetz v. Olenhusen (W.)
—	—	—	—	—	—	[1] **7177**	—	—	
—	—	—	—	—	—	**11553**	—	—	Goetz v. Olenhusen (W.)
—	468	—	—	2153	—	[1] 1913	—	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Horn (Natl.)
—	—	—	—	—	—	[1] 1045	**7175**	9	
—	—	—	—	—	—	—	**13974**	—	Koelle (wild)
—	475	—	—	4238	—	[1] **7113**	—	16	
—	—	—	—	—	—	**12003**	—	—	Frhr. v. Hodenberg (W.)
—	—	34	—	—	—	[1] 7815	—	—	Wehl (Natl.)
—	—	—	—	3603	—	[1] **7734**	—	9	
—	—	—	—	—	—	**9299**	—	—	Graf v. Bernstorff (W.)
—	—	—	—	—	—	[1] 7967	—	—	v. d. Wense (Rp.)
—	—	—	—	—	—	[1] **7194**	—	10	
—	—	—	—	—	—	[1] 9642	—	—	Dr. Jänecke (Natl.)
—	—	—	—	—	—	[1] **7406**	2684	17	
—	—	—	—	—	—	13343	—	—	Sievers (Natl.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
17. Harburg-Rotenburg-Zeven	1903	33436	**13074**	—	—	**13566**	—	—
	Stichw.	32286	13602	—	—	**18684**	—	—
	1907	38816	**14667**	—	**15360**	—	3567	—
	Stichw.	38115	16287	—	**21828**	—	—	—
18. Stade-Blumenthal	1903	20013	**5964**	—	—	**6466**	—	3524
	Stichw.	19410	7178	—	—	**12232**	—	—
	1907	22674	**6442**	—	—	**9701**	—	—
	Stichw.	21440	6540	—	—	**14900**	—	—
19. Kehdingen-Neuhaus an der Oste	1903	25211	**10202**	—	—	**6390**	—	—
	Stichw.	25798	11354	—	—	**14444**	—	—
	1907	31063	**10918**	—	—	6921	—	985
	Stichw.	31012	12637	—	—	—	—	—
Prov. Hannover	1903	447942	130082	21095	5794	130617	8684	5687
	1907	539489	142756[1]	11463	34739	164253	11694	985
Reg.-Bez. Münster.								
1. Tecklenburg-Steinfurt-Ahaus	1903	27912	930	—	4791	—	362	—
	1907	33745	1308	—	—	8040	—	—
2. Münster-Coesfeld	1903	24066	1752	—	—	1920	—	106
	1907	29784	2103	—	—	2714	—	—
3. Borken-Recklinghaus.	1903	44006	8897	—	—	4134	—	—
	1907	56851	11415	—	—	6558	—	—
4. Lüdinghausen-Beckum-Warendorf	1903	17728	621	—	—	42	—	—
	1907	24421	924	—	—	511	—	—
Reg.-Bez. Münster	1903	113712	12200	—	4791	6105	362	106
	1907	144801	15750	—	—	17823	—	—
Reg.-Bez. Minden.								
1. Minden-Lübbecke	1903	21685	**4959**	**8638**	—	2075	—	3957
	Stichw.	20878	5975	**14903**	—	—	—	—
	1907	26393	4602	**13779**	—	—	—	5480
2. Herford-Halle	1903	19958	**5406**	**6587**	—	5201	—	—
	Stichw.	20401	6913	**13488**	—	—	—	—
	1907	26020	5758	**8386**	—	**6080**	—	—
	Stichw.	23207	—	**11505**	—	**11702**	—	—
3. Bielefeld-Wiedenbrück	1903	31372	**11564**	3187	—	6861	—	—
	Stichw.	28699	13884	—	—	—	—	—
	1907	37248	**13642**	—	—	**14277**	—	—
	Stichw.	34762	**18358**	—	—	16404	—	—

[1] Welfe.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	907	—	[1] 5863	—	26	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Depker (Natl.)
—	323	66	—	—	—	[1] 4830	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Varenhorst (Rp.)
—	—	—	—	1918	—	[1] 2138	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Sattler (Natl.)
—	—	169	—	4891	—	[1] 1471	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Neese (Natl.)
—	—	—	—	6084	—	[1] 2515	—	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Böttger (Natl.)
—	—	—	—	**9569**	—	[1] 2670	—	—	
—	—	—	—	**18375**	—	—	—	—	Dr. Hahn (Bd. d. L.)
—	32578	—	—	21366	—	91687	—	352	
—	34960	550	—	31180	—	78178	28511	211	
—	**21789**	—	—	—	—	—	—	40	Herold (Z.)
—	**24348**	—	—	—	—	—	—	49	Herold (Z.)
—	**20191**	—	51	—	—	—	—	37	Frhr. v. Hertling (Z.)
—	**24895**	—	34	—	—	—	—	38	Frhr. v. Hertling (Z.)
—	**27388**	3511	—	—	—	—	—	76	Euler (Z.)
—	**35295**	3507	—	—	—	—	—	76	Schiffer (Z.)
—	**16982**	—	—	—	—	—	—	83	Wattendorf (Z.)
—	**22755**	—	—	—	—	—	—	231	Wattendorf (Z.)
—	86350	3511	51	—	—	—	—	236	
—	107293	3507	34	—	—	—	—	394	
—	—	—	2036	—	—	—	—	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sielermann (R.)
—	—	—	2519	—	—	—	—	13	Sielermann (R.)
—	208	—	2532	—	—	—	—	24	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Meyer (R.)
—	—	—	5796	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Conze (Natl.)
—	**8033**	—	1723	—	—	—	—	4	
—	**14815**	—	—	—	—	—	—	—	Humann (Z.)
—	9320	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Severing (S.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
4. Paderborn-Büren . .	1903	14153	192	209	—	—	—	—
	1907	16843	168	—	—	558	—	—
5. Marburg-Hörter . . .	1903	14072	451	602	—	—	—	—
	1907	16916	437	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Minden	1903	101240	22572	19223	—	14137	—	3957
	1907	123420	24607	22165	—	20915	—	5480
Reg.-Bez. Arnsberg								
1. Wittgenstein-Siegen	1903	27867	1258	—	—	9430	—	—
	1907	30595	948	—	—	8278	2949	—
2. Olpe-Meschede-Arnsberg	1903	22006	897	693	—	59	—	—
	1907	25543	677	—	—	—	—	—
3. Altena-Iserlohn . . .	1903	33394	**10146**	—	—	7440	—	**7733**
	Stichw.	30200	11029	—	—	—	—	**19171**
	1907	39066	**12129**	—	—	—	—	**19152**
	Stichw.	37520	15906	—	—	—	—	**21614**
4. Hagen	1903	36721	**13870**	—	—	5786	—	**10572**
	Stichw.	36006	15018	—	—	—	—	**20988**
	1907	42557	**17579**	—	—	—	—	**18032**
	Stichw.	43276	20669	—	—	—	—	**22607**
5. Bochum-Gelsenkirchen-Hattingen . .	1903	110225	**39135**	—	—	**33423**	—	—
	Stichw.	99363	**50063**	—	—	49300	—	—
	1907	125440	**42430**	—	—	**40390**	—	—
	Stichw.	117517	**59702**	—	—	57815	—	—
6. Dortmund	1903	77766	**33305**	—	—	**21117**	—	1100
	Stichw.	78481	**39384**	—	—	39097	—	—
	1907	89457	**35849**	—	—	**25741**	495	—
	Stichw.	80073	**47550**	—	—	32523	—	—
7. Hamm-Soest	1903	30260	5794	—	—	**10461**	—	3203
	Stichw.	30142	—	—	—	**16408**	—	—
	1907	35085	7246	—	—	**14872**	—	—
	Stichw.	35365	—	—	—	16559	—	—
8. Lippstadt-Brilon . . .	1903	13359	435	—	—	715	—	—
	1907	15426	407	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Arnsberg	1903	351598	104840	693	—	88431	—	22612
	1907	403169	117265	—	—	89281	3444	37184

[1] Nation. Katholik. [2] Zentrum. [3] In der Nachwahl an die Sozialdemokratie übergegangen.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	**13675**	—	—	—	—	—	—	77	v. Savigny (Z.)
—	**16080**	—	—	—	—	—	—	37	v. Savigny (Z.)
—	**12961**	—	28	—	—	—	—	30	Schmidt (Z.)
—	**14878**	—	—	—	—	[1] 1556	—	45	Schmidt (Z.)
—	34877	—	6319	—	—	—	—	155	
—	40287	—	8315	—	—	1556	—	95	
—	2976	—	**14191**	—	—	—	—	12	Stöcker (Ant.)
—	3065	—	**15355**	—	—	—	—	—	Stöcker (Ant.)
93	**20159**	—	—	—	—	—	—	105	Fusangel (Z.)
—	**14066**	—	—	—	—	[1] 1150 [2] 9288	218	144	Becker (Z.)
—	6604	—	1457	—	—	—	—	10	Lenzmann (Fr. Vp.)*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	7785	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Müller (Fr. Vp.)
—	4526	101	1855	—	—	—	—	11	Richter (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	5044	197	1682	—	—	—	—	23	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Cuno (Fr. Vp.)
—	31408	6208	—	—	—	—	—	51	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Hué (S.)**
—	33905	8683	—	—	—	—	—	32	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Hué (S.)**
—	19472	2743	—	—	—	—	—	29	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Bömelburg (S.)**
—	22246	5087	27	—	—	—	—	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Bömelburg (S.)**
—	**10688**	94	—	—	—	—	—	20	
—	13734	—	—	—	—	—	—	—	Westermann (Natl.)
—	**12789**	173	—	—	—	—	—	5	
—	**18806**	—	—	—	—	—	—	—	Wiedeberg (Z.)
115	**11997**	—	—	—	—	—	61	36	Schwarze (Z.)
—	**13912**	—	—	—	—	—	987	120	Schwarze (Z.)
208	107830	9146	17503	—	—	—	61	274	
—	112812	14140	17064	—	—	10438	1205	336	

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Reg.-Bez. Wiesbaden.								
1. Landkr. Wiesbaden-Obertaunus	1903	32861	**14239**	—	—	7247	—	—
	Stichw.	32517	**16040**	—	—	—	—	—
	1907	40341	**16978**	—	—	9613	—	3343
	Stichw.	33409	**18266**	—	—	—	—	—
2. Stadt Wiesbaden	1903	32097	**10865**	—	—	**7607**	—	6177
	Stichw.	32585	14752	—	—	**17833**	—	—
	1907	39762	**12630**	—	—	**10792**	—	7645
	Stichw.	37481	**19364**	—	—	18117	—	—
3. Unterwesterwald-Rheingau	1903	19184	1028	—	—	3578	—	—
	1907	23748	879	—	9823	—	—	—
4. Ober- u. Unterlahnkr.	1903	18520	1986	—	—	**8063**	—	1236
	Stichw.	20275	—	—	—	**11658**	—	—
	1907	23297	1657	—	—	**10510**	—	—
	Stichw.	23932	—	—	—	**13552**	—	—
5. Dillkreis-Oberwesterwald	1903	16818	1312	—	—	**4733**	—	809
	Stichw.	16560	—	—	—	7223	—	—
	1907	21510	1049	—	—	9254	—	—
6. Stadt Frankfurt a. M.	1903	40854	**20178**	—	—	5068	—	—
	Stichw.	45377	**23581**	—	—	—	—	—
	1907	61319	**28869**	—	—	5280	—	—
	Stichw.	64435	30778	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Wiesbaden	1903	160334	49608	—	—	36296	—	8222
	1907	209977	62062	—	9823	45449	—	10988
Reg.-Bez. Kassel.								
1. Rinteln-Hofgeismar	1903	13376	**3488**	—	—	2154	—	748
	Stichw.	13573	4030	—	—	—	—	—
	1907	18998	**4805**	—	—	—	—	2516
	Stichw.	17034	4430	—	—	—	—	—
2. Kassel-Melsungen	1903	30919	**14548**	—	—	7629	—	—
	Stichw.	32516	15813	—	—	—	—	—
	1907	39392	**17073**	—	—	9477	—	290
	Stichw.	39606	18050	—	—	—	—	—
3. Fritzlar-Homberg-Ziegenhain	1903	9974	644	2190	—	—	—	—
	1907	14146	795	—	—	3768	—	—

[1] Nationalsoz. [2] Hess. Rechtsp.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	9496	—	—	1867	—	—	—	12	
—	16477	—	—	—	—	—	—	—	Itschert (Z.)
—	10398	—	—	—	—	—	—	9	
—	15143		—	—	—	—	—		Brühne (S.)
—	7441	—	—	—	—	—	—	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bartling (Natl.)
—	8695	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—		Lehmann (S.)
—	11179	—	—	3343	—	—	—	56	Dr. Dahlem (Z.)
—	13035	—	—	—	—	—	—	11	Dr. Dahlem (Z.)
—	7220	—	—	—	—	—	—	15	
—	8617	—	—	—	—	—	—	—	Buchsieb (Natl.)
—	9741	—	1377	—	—	—	—	12	
—	10380	—	—	—	—	—	—		Buchsieb (Natl.)
—	4097	—	4326	1526	—	—	—	15	
—	—	—	9337	—	—	—	—	—	Dr. Burckhardt (Ant.)
—	—	—	11168	—	—	—	—	39	Dr. Burckhardt (Ant.)
7543	3551	—	4506	—	—	—	—	8	
21796	—	—	—	—	—	—	—	—	Schmidt (S.)
17692	4405	—	—	—	—	—	5056	17	
33657	—	—	—	—	—	—	—		Oeser (D. Vp.)
7543	42984	—	8832	6736	—	—	—	113	
17692	46274	—	12545	—	—	—	5056	88	
—	542	—	6426	—	—	—	—	18	
—	—	—	9543	—	—	—	—	—	Graf v. Reventlow (Ant.)
	642	—	8877	—	—	2032	—	126	
—	—	—	12604	—	—	—	—	—	Herzog (Ant.)
—	784	—	7778	—	—	[1] 163	—	17	
—	—	—	16703	—	—	—	—	—	Lattmann (Ant.)
—	—	—	11788	—	—	[2] 739	—	25	
—	—	—	21556	—	—		—	—	Lattmann (Ant.)
—	352	—	6767	—	—	—	—	21	Liebermann v. Sonnenberg (Ant.)
—	449	—	8966	—	—	[2] 164	—	9	Liebermann v. Sonnenberg (Ant.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Bergg.	Freis. Volksp.
4. Eschwege-Schmalkalden	1903	18183	**6485**	—	3812	—	—	**4546**
	Stichw.	17387	7039	—	—	—	—	**10348**
	1907	21657	**7262**	—	—	—	—	5424
	Stichw.	20628	7994	—	—	—	—	—
5. Marburg-Frankenbg.	1903	14299	1490	**4907**	—	—	—	—
	Stichw.	14825	—	7037	—	—	—	—
	1907	18525	1554	—	—	1074	**4396**	—
	Stichw.	18723	—	—	—	—	8275	—
6. Hersfeld-Rotenburg	1903	13119	1300	2938	—	—	—	—
	Stichw.	13163	—	—	—	—	—	—
	1907	16273	1797	3342	—	—	—	155
	Stichw.	14287	—	—	—	—	—	—
7. Fulda-Schlüchtern	1903	14261	513	297	—	—	—	—
	1907	21885	808	—	6814	—	—	—
8. Hanau	1903	32445	**15470**	—	—	**9762**	—	1865
	Stichw.	34415	16548	—	—	**17867**	—	—
	1907	36224	**17923**	—	—	**13908**	—	4290
	Stichw.	38887	**20000**	—	—	18887	—	—
Reg.-Bez. Kassel	1903	146576	43938	10332	3812	19545	—	7159
	1907	187100	52017	3342	6814	28222	4396	12675
Reg.-Bez. Cöln								
1. Stadt Cöln	1903	35331	**13291**	—	—	6223	—	—
	Stichw.	35621	16095	—	—	—	—	—
	1907	44496	**15661**	—	—	10884	—	—
	Stichw.	40740	18731	—	—	—	—	—
2. Landkreis Cöln	1903	38222	13428	—	—	3609	—	—
	1907	53200	17310	—	—	7675	—	—
3. Bergheim-Euskirchen	1903	14495	531	—	—	—	—	—
	1907	18206	603	—	—	—	—	—
4. Rheinbach-Bonn	1903	20625	1610	—	—	2335	—	—
	1907	31103	2651	—	—	4961	—	—
5. Siegkreis-Waldbroel	1903	18282	323	—	—	3520	—	31
	1907	25547	495	—	—	6471	—	—
6. Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach	1903	32148	**7871**	—	—	7585	—	103
	Stichw.	25331	7485	—	—	—	—	—
	1907	39734	8523	—	—	11219	—	—
Reg.-Bez. Cöln	1903	159103	37054	—	—	23272	—	134
	1907	212286	45243	—	—	41210	—	—

[1] Nationalsozial. [2] Hessische Rechtspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	3309	—	—	—	—	31	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Seyboth (Fr. Vp.).
—	—	—	**8946**	—	—	—	—	25	
—	—	—	**12634**	—	—	—	—	—	Raab (Ant.)
—	1892	—	2385	—	—	[1] **3605**	—	20	
—	—	—	—	—	—	**7815**	—	—	v. Gerlach (Natſ.)
—	2371	—	**9077**	—	—	[2] 53	—	—	
—	—	—	**10448**	—	—	—	—	—	Böhme (Ant.)
—	**3299**	—	**5577**	—	—	—	—	5	
—	4334	—	**8829**	—	—	—	—	—	Werner (Ant.)
—	**3402**	—	**7537**	—	—	—	—	40	
—	3282	—	**11005**	—	—	—	—	—	Werner (Ant.)
—	**11199**	—	2206	—	—	—	—	46	Müller (Z.)
—	**14256**	—	—	—	—	—	—	7	Müller (Z.)
—	4814	—	517	—	—	—	—	17	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Lucas (Natl.)
—	58	—	—	—	—	—	—	45	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Hoch** (S.)
—	22882	—	34965	—	—	3768	—	175	
—	21178	—	55191			2988		277	
—	**15649**	—	126	—	—	—	—	42	
—	**19526**	—	—	—	—	—	—	—	Trimborn (Z.)
—	**17859**	—	53	—	—	—	—	39	
—	**22009**	—	—	—	—	—	—	—	Trimborn (Z.)
—	**20789**	74	47	—	—	—	194	81	Pingen (Z.)
—	**27910**	—	—	—	—	—	—	305	Hamecher (Z.)
—	**13874**	—	—	—	—	—	—	90	Breuer (Z.)
—	**16597**	—	—	—	—	—	978	28	Faßbender (Z.)
—	**15908**	—	—	734	—	—	—	38	Dr. Spahn (Z.)
—	**23464**	—	—	—	—	—	—	27	Dr. Spahn (Z.)
—	**14199**	—	163	—	—	—	—	46	Dr. Becker (Z.)
—	**18191**	—	—	—	—	—	—	390	Dr. Becker (Z.)
—	**16487**	40	—	—	—	—	—	62	
—	**17846**	—	—	—	—	—	—	—	Boediker (Z.)
—	**19992**	—	—	—	—	—	—	—	de Witt (Z.)
—	96906	114	336	734	—	—	194	359	
—	124013	—	53	—	—	—	978	789	

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Reg.-Bez. Düsseldorf.								
1. Lennep-Mettmann . .	1903	44392	**21802**	—	—	7466	—	**12494**
	Stichw.	45142	**23469**	—	—	—	—	21673
	1907	51464	**21371**	—	—	—	—	**16660**
	Stichw.	51585	23003	—	—	—	—	**28582**
2. Elberfeld-Barmen . .	1903	52962	**27056**	—	12070	4091	—	4529
	1907	61740	**28256**	—	**14157**	13214	—	—
	Stichw.	63097	29469	—	**33628**	—	—	—
3. Solingen	1903	30147	**17225**	—	—	5767	—	—
	1907	38471	**19589**	—	—	10833	—	—
4. Düsseldorf	1903	51097	**20375**	—	—	7866	—	—
	Stichw.	50846	23762	—	—	—	—	—
	1907	70189	**25389**	—	—	14664	—	593
	Stichw.	58551	25233	—	—	—	—	—
5. Essen	1903	80368	**22773**	—	20819	—	—	—
	Stichw.	71648	32632	—	—	—	—	—
	1907	94826	**29378**	—	—	22162	1091	—
	Stichw.	80916	35888	—	—	—	—	—
6. Mülheim a. d. Ruhr-Stadt Duisburg . . .	1903	75008	**23284**	—	—	**25415**	—	292
	Stichw.	66343	29942	—	—	**36401**	—	—
	1907	93077	**27650**	—	—	**32045**	—	—
	Stichw.	82844	**43753**	—	—	39091	—	—
7. Mörs-Rees	1903	27642	1496	—	11953	—	—	—
	1907	34121	2792	—	**14719**	—	—	—
	Stichw.	33744	—	—	15589	—	—	—
8. Kleve-Geldern	1903	18597	494	—	—	908	—	—
	1907	22153	578	—	—	2071	—	—
9. Kempen	1903	15600	2379	—	—	406	—	27
	1907	17935	2484	—	—	—	—	—
10. Gladbach	1903	29198	3673	—	—	2662	—	—
	1907	36416	4375	—	—	6468	—	—
11. Krefeld	1903	24599	7298	—	—	4297	—	—
	1907	30753	8610	—	—	6193	—	—
12. Neuß-Grevenbroich .	1903	16887	1590	—	—	1046	—	—
	1903	21862	2038	—	—	2639	—	—
Reg.-Bez. Düsseldorf	1903	466497	149445	—	44842	59924	—	17342
	1007	573007	172510	—	28876	110289	1091	17253

¹ Hirsch-Dunckerscher Gewerkverein.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	2600	—	—	—	—	30	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Meist (S.)
—	6259	80	7065	—	—	—	—	29	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eickhoff (Fr. Vp.)
—	5100	78	—	—	—	—	—	38	Molkenbuhr (S.)
—	6079	34	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Linz (Rpt.)
—	6457	—	648	—	—	—	—	50	Scheidemann (S.)
—	7992	42	—	—	—	—	—	15	Scheidemann (S.)
—	22634	187	—	—	—	—	—	35	
—	27084	—	—	—	—	—	—	—	Kirsch (Z.)
—	29259	268	—	—	—	—	—	16	
—	33318	—	—	—	—	—	—	—	Kirsch (Z.)
—	35157	1589	—	—	—	—	—	30	
—	39016	—	—	—	—	—	—	—	Stötzel (Z.)
—	39634	2540	—	—	—	—	—	21	
—	45028	—	—	—	—	—	—	—	Giesberts (Z.)
—	21746	2881	1377	—	—	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Beumer (Natl.)
—	27322	5455	—	—	—	[1] 588	—	17	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hengsbach (S.)
—	14123	—	—	—	—	—	—	70	Fritzen (Z.)
—	16358	221	—	—	—	—	—	31	
—	18155	—	—	—	—	—	—	—	Fritzen (Z.)
—	17171	—	—	—	—	—	—	24	Dr. Marcour (Z.)
—	19504	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Marcour (Z.)
—	12778	—	—	—	—	—	—	10	Fritzen (Z.)
—	14485	—	—	—	—	—	966	—	Fritzen (Z.)
—	21075	—	1734	—	—	—	—	54	Dr. Hitze (Z.)
—	25256	—	—	—	—	—	317	—	Dr. Hitze (Z.)
—	12982	—	—	—	—	—	—	22	Dr. Bachem (Z.)
—	15950	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Bachem (Z.)
—	14170	—	—	—	—	—	33	48	Dr. am Zehnhoff (Z.)
—	17185	—	—	—	—	—	—	—	Dr. am Zehnhoff (Z.)
—	183393	4735	6359	—	—	—	33	424	
—	225283	8640	7065	—	—	588	1283	129	

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Reg.-Bez. Koblenz.								
1. Wetzlar-Altenkirchen .	1903	22788	3106	3828	—	**5743**	—	—
	Stichw.	21183	—	—	—	**14330**	—	—
	1907	26249	2579	7193	—	**8726**	—	—
	Stichw.	26345	—	—	—	11026	—	—
2. Neuwied	1903	15972	558	—	—	6334	—	—
	1907	18669	581	7743	—	—	—	—
3. Koblenz-St. Goar . .	1903	21946	2007	—	—	4308	—	—
	1907	27435	2169	—	—	6024	—	—
4. Kreuznach-Simmern	1903	20719	1086	—	—	**9499**	—	—
	Stichw.	21139	—	—	—	**12447**	—	—
	1907	24184	1146	—	—	**13238**	—	—
5. Mayen-Ahrweiler . .	1903	15397	725[1]	665	—	152	—	100
	1907	21505	1081	—	—	—	—	—
6. Adenau-Kochemzell .	1903	14951	129	148	—	741	—	—
	1907	20279	59	3013	—	—	—	—
Reg.-Bez. Koblenz	1903	111773	7611	4641	—	26777	—	100
	1907	138321	7615	17949	—	27988	—	—
Reg.-Bez. Trier.								
1. Daun-Prüm-Bitburg	1903	18914	—	495	—	44	—	—
	1907	22878	—	—	—	—	—	—
2. Wittlich-Bernkastel .	1903	15233	67	—	—	2785	—	35
	1907	19349	87	—	—	—	—	—
3. Trier	1903	17808	803	—	—	1383	—	—
	1907	21943	975	—	—	2215	—	—
4. Saarburg-Merzig-Saarlouis	1903	23710	314	—	—	1024	—	—
	1907	33580	408	—	—	—	—	—
5. Saarbrücken	1903	37000	1875	—	—	**19480**	—	—
	1907	43447	2922	—	—	**21334**	—	—
	Stichw.	43894	—	—	—	**22674**	—	—
6. Ottweiler-St. Wendel	1903	34363	170	—	—	16890	—	64
	1907	37820	571	—	—	**18829**	—	—
	Stichw.	38249	—	—	—	**19625**	—	—
Reg.-Bez. Trier	1903	147028	3229	495	—	41606	—	99
	1907	179017	4963	—	—	42378	—	—

[1] Nation. Katholik.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	6192	—	3901				—	18	
—	6853	—	—	—	—	—	—	—	Krämer (Natl.)
—	—	—	7730	—	—	—	—	21	
—	—	—	15319	—	—	—	—	—	Behrens (Ant.)
—	9036	—	—	—	—	—	—	44	Stupp (Z.)
—	10335	—	—	—	—	—	—	10	Stupp (Z.)
—	15585	—	—	—	—	—	—	46	Wellstein (Z.)
—	19242	—	—	—	—	—	—	—	Wellstein (Z.)
—	7484	—	—	2620	—	—	—	30	
—	8692	—	—	—	—	—	—	—	Paasche (Natl.)
—	—	—	—	9800	—	—	—	—	Paasche (Natl.)
—	13653	—	—	—	—	—	—	102	Wallenborn (Z.)
—	19145	—	—	—	—	[1] 1244	—	35	Wallenborn (Z.)
—	13733	—	—	45	—	—	—	155	Dr. Ruegenberg (Z.)
—	17168	—	—	—	—	—	—	39	Dr. Ruegenberg (Z.)
—	65683	—	3901	2665	—	—	—	395	
—	65890	—	7730	9800	—	1244	—	105	
—	18337	—	—	—	—	—	—	38	Dasbach (Z.)
—	21106	—	—	—	—	[1] 1736	—	36	Dasbach (Z.)
—	12318	—	—	—	—	—	—	28	Frhr. v. Wolff-Metternich (Z.)
—	14554	—	—	—	—	[1] 4708	—	—	Frhr. v. Wolff-Metternich (Z.)
—	15584	—	30	—	—	—	—	8	Dr. Rintelen (Z.)
—	18734	—	—	—	—	—	—	19	Euler (Z.)
—	22307	—	—	—	—	—	—	65	Roeren (Z.)
—	28653	—	—	—	—	[1] 4498	—	21	Roeren (Z.)
—	15636	—	—	—	—	—	—	9	Boltz (Natl.)
—	19183	—	—	—	—	—	—	8	
—	21220	—	—	—	—	—	—	—	Boltz (Natl.)
—	17220	—	—	—	—	—	—	19	Fuchs (Z.)
—	18416	—	—	—	—	—	—	4	
—	18624	—	—	—	—	—	—	—	Schubert (Natl.)
—	101402	—	30	—	—	—	—	716	
—	120646	—	—	—	—	10942	—	88	

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Reg.-Bez. Aachen.								
1. Schleiden-Malmedy-Montjoie	1903	14673	284		—	280	—	—
	1907	18543	334	—	—	762		—
2. Eupen-Aachen Land-Burtscheid	1903	25782	2409	—	—	1071	—	—
	1907	34045	2445	—	—	2179	—	—
3. Stadt Aachen	1903	14377	3299	—	—	1538	—	—
	1907	19729	3830	—	—	—	—	—
4. Düren-Jülich	1903	20786	1308	—	—	656	—	—
	1907	25620	1295	—	—	1327	—	—
5. Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz	1903	18829	58	—	—	210	—	—
	1907	23113	73	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Aachen	1903	94447	7358	—	—	3755	—	—
	1907	121050	7977	—	—	4268	—	—
Rg.-Bz. Sigmaringen.	1903	9711	366	—	—	—	—	—
	1907	13829	295	—	—	—	—	—
Königreich Bayern.								
Reg.-Bez. Oberbayern.								
1. München I	1903	23118	**10178**	—	—	**5984**	—	—
	Stichw.	19345	**12102**	—	—	7243	—	—
	1907	25508	**8723**	—	—	**10866**	—	—
	Stichw.	25732	12153	—	—	**13579**	—	—
2. München II	1903	71241	**40046**	—	—	9809	—	—
	1907	82300	**40384**	—	—	**20754**	—	—
	Stichw.	78839	**50552**	—	—	28287	—	—
3. Aichach	1903	18954	2018	—	—	536	—	—
	1907	20337	2617	—	—	1097	—	—
4. Ingolstadt	1903	16691	1318	—	—	1156	—	—
	1907	18658	1743	—	—	1535	—	—
5. Wasserburg	1903	17200	504	—	—	313	—	—
	1907	17984	968	—	—	983	—	—
6. Weilheim	1903	17650	1798	—	—	—	—	—
	1907	21094	2850	—	—	2337	—	—
7. Rosenheim	1903	22754	4370	—	—	1561	—	—
	1907	26000	5443	—	—	2529	—	—
8. Traunstein	1903	20000	1713	—	—	1247	—	—
	1907	22111	2145	—	—	—	—	**1777**
Reg.-Bez. Oberbayern	1903	207608	61945	—	—	20606	—	—
	1907	233992	64873	—	—	40101	—	1777

[1] Nation. Kath. [2] Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine. [3] Hohenzollernsche Volkspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	**14081**	—	—	—	—	—	—	28	Prinz v. Arenberg (Z.)
—	**17418**	—	—	—	—	—	—	29	Prinz v. Arenberg (Z.)
—	**22261**	—	—	—	—	—	—	41	Nacken (Z.)
—	**29136**	—	—	—	—	[2] 256	—	29	Nacken (Z.)
—	**9509**	—	—	—	—	—	—	31	Sittart (Z.)
—	**12756**	—	—	—	—	[1] 2890 [2] 246	—	7	Sittart (Z.)
—	**18735**	—	—	—	—	—	—	87	Graf v. Hompesch (Z.)
—	**22852**	—	—	—	—	[2] 55	—	91	Graf v. Hompesch (Z.)
—	**18512**	—	—	—	—	—	—	49	Dr. Opfergelt (Z.)
—	**22026**	—	—	—	—	—	973	41	Dr. Opfergelt (Z.)
—	83098	—	—	—	—	—	—	236	
—	104188	—	—	—	—	3447	973	197	
662	**7933**	—	—	646	—	—	—	104	Bumiller (Z.)
—	**10313**	—	—	—	—	[3] 3184	—	37	Belzer (Z.)
712	5136	—	1075	—	—	—	—	33	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Birk** (S.)
—	5919	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Woelzl (Natl.)
774	16804	—	1625	—	2132	—	—	51	**v. Vollmar** (S.)
—	19651	—	—	—	1410	—	—	101	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**v. Vollmar** (S.)
27	**11488**	—	30	92	4730	—	—	33	Beck (Z.)
—	**15086**	—	—	—	1409	[4] 72	—	56	Beck (Z.)
—	**9844**	—	98	—	4246	—	—	29	Aichbichler (Z.)
—	**12929**	—	—	—	2436	—	—	15	Frhr. v. Freyberg (Z.)
—	**11617**	—	72	—	4653	—		41	Bauer (Z.)
—	**14220**	—	—	—	1784	—	—	29	Irl (Z.)
—	**9777**		—	103	5926			46	Frhr. v. Thünefeld (Z.)
—	**14023**		—	—	1864			20	Frhr. v. Thünefeld (Z.)
55	**12743**	—	186	—	3824	—	—	15	Ranner (Z.)
—	**14995**	—	—	—	3019	—	—	14	Ranner (Z.)
—	**13030**	—	213	—	3757			40	Lehemeier (Z.)
—	**15855**	—	—	—	2310	—		24	Lehemeier (Z.)
1568	90430	—	3299	195	29268	—		288	
—	112678	—	—	—	14232	72	—	259	

[4] Nationalsozial.

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Rg.-Bz. Niederbayern.								
1. Landshut	1903	15422	722	—	—	—	—	—
	1907	17294	1343	—	—	1427	—	—
2. Straubing	1903	18520	731	—	—	—	—	—
	Stichw.	21353	—	—	—	—	—	—
	1907	20521	1504	—	—	—	—	—
3. Passau	1903	12739	1569	—	—	1668	—	—
	1907	16392	1719	—	—	1786	—	—
4. Pfarrkirchen	1903	14361	217	—	—	—	—	—
	1907	17230	854	—	—	700	—	—
5. Deggendorf	1903	10443	1353	—	—	588	—	—
	1907	12991	1287	—	—	—	—	—
6. Kehlheim	1903	11962	405	—	—	176	—	—
	1907	14560	548	—	—	613	—	—
Reg.-Bez. Niederbayern	1903	83547	4997	—	—	2432	—	—
	1907	98988	7255	—	—	4526	—	—
Reg.-Bez. Pfalz.								
1. Speyer	1903	36412	**16567**	—	—	6990	—	—
	Stichw.	14889	**14777**	—	—	—	—	—
	1907	40419	**18539**	—	—	**13708**	—	—
	Stichw.	37513	**21824**	—	—	15689	—	—
2. Landau	1903	26103	5549	—	—	**12295**	—	—
	Stichw.	26056	—	—	—	**16151**	—	—
	1907	29728	6340	—	—	**14613**	—	—
	Stichw.	17618	—	—	—	**17392**	—	—
3. Germersheim	1903	17854	1397	—	—	**8225**	—	—
	Stichw.	19000	—	—	—	**9659**	—	—
	1907	19239	1547	—	—	**9102**	—	—
	Stichw.	20118	—	—	—	9927	—	—
4. Zweibrücken	1903	28077	5323			**10866**	—	—
	Stichw.	28497	—	—		**15465**		—
	1907	30418	5720			**12224**	—	—
	Stichw.	31230	—			14701	—	—
5. Homburg	1903	17045	1744	—		**5028**	—	—
	Stichw.	17614	—			7608	—	
	1907	20453	1711	—	—		—	—
6. Kaiserslautern	1903	25396	7009	—			—	**8024**
	Stichw.	21135	9769	—	—	—		**11366**
	1907	27412	**7629**			—	—	273
	Stichw.	28407	13690	—			—	
Reg.-Bez. Pfalz	1903	150887	37589	—	—	43404	—	8024
	1907	167669	41486			49647	—	273

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	**11149**	—	—	—	—	—	3467	84	Gleitsmann (Z.)
—	**13079**	—	—	—	1414	—	—	31	Gleitsmann (Z.)
—	**8670**	—	—	—	**9059**	—	—	60	
—	9514	—	—	—	**11839**	—	—	—	Mittermeier (B.-B.)
—	**10449**	—	—	—	8505	—	—	63	Schefbeck (Z.)
—	**8170**	—	—	—	1294	—	—	38	Dr. Pichler (Z.)
—	**11893**	—	—	—	947	—	—	47	Dr. Pichler (Z.)
—	5853	—	—	—	**8324**	—	—	67	Bachmeyer (B.-B.)
—	**8632**	—	—	—	7030	—	—	14	Mayer (Z.)
—	**6348**	—	—	—	2132	—	—	22	Hinterwinkler (Z.)
—	**8254**	—	—	—	3412	—	—	38	Hinterwinkler (Z.)
—	**8826**	—	34	—	2486	—	—	35	Aigner (Z.)
—	**12266**	—	—	—	1105	—	—	28	Steindl (Z.)
—	49016	—	34	—	23295	—	3467	306	
—	64573	—	—	—	22413	—	—	221	
—	**8095**	—	—	—	4745	—	—	15	
—	112	—	—	—	—	—	—	—	Ehrhart (S.)
—	8169	—	—	—	—	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ehrhart (S.)
—	**8236**	—	—	—	—	—	—	23	
—	9905	—	—	—	—	—	—	—	Schellhorn (Natl.)
—	**8767**	—	—	—	—	—	—	8	
—	226	—	—	—	—	—	—	—	Schellhorn (Natl.)
—	**8223**	—	—	—	—	—	—	9	
—	9341	—	—	—	—	—	—	—	Lichtenberger (Natl.)
—	**8584**	—	—	—	—	—	—	6	
—	**10191**	—	—	—	—	—	—	—	Spindler (Z.)
—	**11471**	—	—	411	—	—	—	6	
—	13032	—	—	—	—	—	—	—	Leinenweber (Natl.)
—	**12467**	—	—	—	—	—	—	7	
—	**16529**	—	—	—	—	—	—	—	Göring (Z.)
—	5026	—	—	**5237**	—	—	—	10	
—	—	—	—	**10006**	—	—	—	—	Stauffer (Bd. d. L.)
—	5236	—	1898	**11595**	—	—	—	13	Stauffer (Bd. d. L.)
—	4248	—	—	6114	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sartorius (Fr. Vpt.)
4072	4413	—	44	**10979**	—	—	—	2	
—		—	—	**14717**	—	—	—	—	Roesicke (Bd. d. L.)
—	45299	—	—	11762	4745	—	—	64	
4072	47636	—	1942	22574	—	—	—	39	

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Reg.-Bez. Oberpfalz.								
1. Regensburg	1903	19188	2519	—	—	2557	—	—
	1907	22304	3641	—	—	3742	—	—
2. Amberg	1903	14745	667	—	—	3476	—	—
	1907	16994	1241	284	—	3127	—	—
3. Neumarkt	1903	12893	354	69	—	971	—	—
	1907	15472	388	29	—	1518	—	—
4. Neunburg v. W. ...	1903	10717	735	—	—	332	—	—
	1907	14334	865	—	—	—	—	—
5. Neustadt a. d. Waldn.	1903	17035	1160	—	—	2833	—	—
	1907	19051	1401	66	—	2707	—	—
Reg.-Bez. Oberpfalz	1903	74578	5435	69	—	10169	—	—
	1907	88155	7536	379	—	11094	—	—
Reg.-Bez. Oberfranken.								
1. Hof	1903	22663	**10678**	—	—	**7573**	—	4162
	Stichw.	24900	12295	—	—	**12605**	—	—
	1907	26887	11785	112	—	—	—	**14983**
2. Bayreuth	1903	18070	**8078**	—	—	**5946**	—	—
	Stichw.	18937	8973	—	—	**9964**	—	—
	1907	21725	**8278**	—	—	**7914**	—	—
	Stichw.	21128	8873	—	—	**12255**	—	—
3. Forchheim	1903	21017	2810	—	—	**5693**	—	—
	Stichw.	22429	—	—	—	**11718**	—	—
	1907	24427	2557	—	—	**7002**	—	—
	Stichw.	25310	—	—	—	**12910**	—	—
4. Kronach	1903	20699	4367	—	—	5770	—	—
	1907	23369	4345	—	—	4616	—	—
5. Bamberg	1903	19534	3323	—	—	—	—	121
	1907	23803	3430	—	—	—	—	—[1]
Reg.-Bez. Oberfranken	1903	101983	29256	—	—	24982	—	4283
	1907	120211	30395	112	—	19532	—	14983
R.-Bez. Mittelfranken.								
1. Nürnberg	1903	50474	**28812**	1123	—	4005	—	13790
	1907	63531	**35053**		—	—	—	20905
2. Erlangen-Fürth ...	1903	26346	**12031**	—	—	3637	—	**6448**
	Stichw.	29058	13553	—	—	—	—	**15505**
	1907	31915	**14142**	—	—	—	—	**11053**
	Stichw.	32393	16101	—	—	—	—	**16292**

[1] Mittelstandspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	**10662**	—	—	—	3323	—	92	35	Fhr. v. Pletten (Z.)
—	**14793**	—	—	—	—	—	—	128	Fhr. v. Pletten (Z.)
—	**10558**	—	—	—	—	—	—	44	Sir (Z.)
—	**12181**	—	—	122	—	—	—	39	Sir (Z.)
—	**10498**	—	—	—	912	—	—	89	Kohl (Z.)
—	**13408**	—	—	—	32	—	—	97	Kohl (Z.)
—	**7574**	—	—	—	2046	—	—	30	Wißlsperger (Z.)
—	**12100**	—	—	—	1316	—	—	53	Schirmer (Z.)
—	**12972**	—	—	—	—	—	—	70	Dr. Heim (Z.)
—	**14804**	—	—	—	34	—	—	39	Dr. Heim (Z.)
—	52264	—	—	—	6281	—	92	268	
—	67286	—	—	122	1382	—	—	356	
—	245	—	—	—	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Münch-Ferber (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	7	Dr. Goller (Fr. Vpt.)
—	885	—	—	—	3127	—	—	34	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hagen (Natl.)
—	939	—	—	—	4581	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hagen (Natl.)
—	**9195**	—	—	3306	—	—	—	13	
—	10711	—	—	—	—	—	—	—	Renner (Natl.)
—	**10320**	—	4548	—	—	—	—	—	
—	12400	—	—	—	—	—	—	—	Renner (Natl.)
—	**10544**	—	—	—	—	—	—	18	Osel (Z.)
—	**12848**	—	—	1555	—	—	—	5	Dr. Pfeiffer (Z.)
—	**12690**	—	—	—	3372	—	—	28	Dr. Schaedler (Z.)
5333	**15032**	—	—	—	—	—	—	8	Dr. Schaedler (Z.)
—	33559	—	—	3306	6499	—	—	98	
5333	39139	—	4548	1555	4581	—	—	33	
—	2716	—	—	—	—	—	—	28	Dr. Südekum (S.)
—	3036	—	—	—	—	[1] 4533	—	4	Dr. Südekum (S.)
—	1351	—	—	—	2866	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Barbeck (Fr. Vpt.)
—	1513	—	—	—	5197	—	—	10	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Manz (Fr. Vpt.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
3. Ansbach-Schwabach .	1903	14283	**4273**	—	—	81	—	—
	Stichw.	15816	6670	—	—	—	—	—
	1907	18735	5100	**7421**	—	—	—	—
	Stichw.	18400	—	**9736**	—	—	—	—
4. Eichstätt	1903	14885	982	4361	—	—	—	—
	1907	16380	867	2841	—	2762	—	—
5. Dinkelsbühl	1903	10501	534	**7589**	—	—	—	—
	1907	14952	625	**8387**	—	3419	—	—
6. Rothenburg a. d. T. . .	1903	14869	1342	—	—	4920	—	—
	1907	19602	1151	—	—	5485	—	—
Reg.-Bez. Mittelfranken	1903	131358	47974	13073	—	12643	—	20238
	1907	165115	56938	18649	—	11666	—	31958
R.-Bez. Unterfranken.								
1. Aschaffenburg	1903	19404	3672	—	—	2612	—	—
	1907	25016	4592	—	—	—	—	—
2. Kitzingen	1903	16688	1019	—	—	—	—	—
	1907	20043	1038	—	—	—	—	—
3. Lohr	1903	18319	1028	—	—	1828	—	—
	1907	21454	1742	—	—	—	—	—
4. Neustadt a. S.	1903	19196	800	—	—	3828	—	—
	1907	21857	915	—	—	—	—	—
5. Schweinfurt	1903	17742	3235	—	—	**3449**	—	—
	Stichw.	16950	—	—	—	6823	—	—
	1907	20603	3121	—	—	6892	—	—
6. Würzburg	1903	18698	**5357**	—	—	—	—	—
	Stichw.	18675	8689	—	—	—	—	—
	1907	21886	5840	—	—	—	—	—
	Stichw.	18146	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Unterfranken	1903	110047	15111	—	—	11717	—	—
	1907	130859	17248	—	—	6892	—	—
Reg.-Bez. Schwaben.								
1. Augsburg	1903	29159	6577	—	—	7271	—	—
	1907	32658	6706	—	—	8017	—	—
2. Donauwörth	1903	17526	206	—	—	7042	—	—
	1907	18771	504	2350	—	—	—	4239
3. Dillingen	1903	14260	308	—	—	40	—	—
	1907	16070	449	—		1468	—	—

[1] Demokrat. [2] Nationalsozial.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
3599	1010	—	—	5302	—	—	—	18	
—	—	—	—	9146	—	—	—	—	Hufnagel (Bd. d. L.)
6161	39	—	—	—	—	—	—	14	
8664	—	—	—	—	—	—	—	—	Hufnagel (K.)
—	9351	—	—	—	128	—	—	63	Speck (Z.)
—	9871	—	—	—	—	—	—	39	Speck (Z.)
—	2337	—	—	—	—	—	—	41	Nißler (K.)
—	2510	—	—	—	—	—	—	11	Nißler (K.)
—	1060	—	—	—	7512	—	—	35	Hilpert (B.-B.)
—	1426	—	—	—	11527	—	—	13	Hilpert (B.-B.)
3599	17825	—	—	5302	10506	—	—	198	
6161	18395	—	—	—	16724	4533	—	91	
—	12945	—	80	—	76	—	—	19	Gerstenberger (Z.)
—	16876	—	—	—	—	[1] 3533	—	15	Gerstenberger (Z.)
44	8736	—	—	—	6869	—	—	20	Baumann (Z.)
—	10827	—	—	—	8175	—	—	3	Baumann (Z.)
—	12962	—	—	—	2463	—	—	38	Stamm (Z.)
—	15461	—	—	—	4207	—	—	44	Stamm (Z.)
—	11803	—	—	—	2741	—	—	24	Moritz (Z.)
—	14328	—	—	—	6556	—	—	58	Häusler (Z.)
—	8075	—	—	—	2958	—	—	25	
—	10127	—	—	—	—	—	—	—	Holzapfel (Z.)
—	10568	—	—	—	—	—	—	22	Holzapfel (Z.)
—	8715	—	—	—	—	—	4621	5	
—	9986	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Thaler (Z.)
—	10022	—	—	—	—	—	6016	8	
—	12051	—	—	—	—	—	6095	—	Dr. Thaler (Z.)
44	63236	—	80	—	15107	—	4621	131	
—	78082	—	—	—	18938	3533	6016	150	
—	15185		108	—	—	—	—	18	Kalthof (Z.)
—	16961	—	—	—	81	[2] 890	—	3	Kalthof (Z.)
—	10231	—	—	—	—	—	—	47	Dr. Weißenhagen (Z.)
—	11657	—	—	—	—	—	—	21	Pütz (Z.)
28	10638		55		3164	—		27	Dr. Jäger (Z.)
—	12480				1650	—		23	Dr. Jäger (Z.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Bergg.	Freis. Volksp.
4. Illertissen	1903	19211	918	—	—	4036	—	—
	1907	21703	1522	—	—	5176	—	—
5. Kaufbeuren	1903	16706	846	—	—	—	—	—
	1907	19703	990	—	—	3716	—	—
6. Immenstadt	1903	22008	1343	—	—	9593	—	—
	1907	24651	1999	—	—	**10633**	—	—
	Stichw.	24667	—	—	—	10831	—	—
Reg.-Bez. Schwaben	1903	118870	10198	—	—	27982	—	—
	1907	133556	12170	2350	—	29010	—	4239
Königreich Sachsen.								
1. Zittau	1903	22309	**11265**	—	—	6084	—	4953
	1907	24960	**10725**	—	—	—	—	**11136**
	Stichw.	25004	11206	—	—	—	—	**13798**
2. Löbau	1903	21305	**11334**	6895	—	—	—	2644
	1907	25242	10741	—	—	**13948**	—	—
3. Bautzen-Kamenz ...	1903	23551	**9191**	—	—	—	—	1967
	Stichw.	26811	11333	—	—	—	—	—
	1907	30260	8619	—	—	—	—	97
4. Dresden r. d. Elbe .	1903	47180	**28379**	17911	—	—	—	388
	1907	52515	**26458**	6717	—	—	6533	—
5. Dresden l. d. Elbe .	1903	39221	**21569**	—	—	—	—	393
	1907	43746	**19388**	5166	—	**18603**	—	—
	Stichw.	45243	20607	—	—	**24636**	—	—
6. Dresden-Altstadt-Dippoldiswalde ...	1903	51382	**33781**	—	—	—	—	—
	1907	60371	**33843**	—	—	26059	—	—
7. Meißen-Großenhain .	1903	27545	**15191**	—	—	—	—	—
	1907	31309	**14174**	6599	—	—	3427	—
	Stichw.	31764	14438	—	—	—	—	—
8. Pirna	1903	26987	**15905**	—	—	—	—	1399
	1907	30807	14329	—	—	—	—	64
9. Freiberg	1903	22289	**10848**	**7060**	—	—	—	4350
	Stichw.	22574	**11835**	10739	—	—	—	—
	1907	24072	9465	**14607**	—	—	—	—
10. Döbeln	1903	24195	**13162**	—	—	5434	—	—
	1907	26937	**12760**	4476		**6944**	—	2735
	Stichw.	27151	12755	—	—	**14396**	—	—

[1] Nationalsozial. [2] Mittelstandspartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	11639	—	55	—	2527	—	—	36	Hebel (Z.)
—	13614	—	—	—	1377	—	—	14	Hebel (Z.)
—	12293	—	83	—	3449	—	—	35	Linder (Z.)
45	14811	—	—	—	—	—	—	141	Dr. Mayer (Z.)
—	11017	—	50	—	—	—	—	5	Schmid (Z.)
—	12013	—	—	—	—	—	—	6	
—	13836	—	—	—	—	—	—	—	Schmid (Z.)
28	71003	—	351	—	9140	—	—	168	
45	81536	—	—	—	3108	890	—	208	
—	—	—	—	—	—	—	—	7	Fischer (S.)
—	837	—	—	2262	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Buddeberg (Fr. Vp.)
—	417	—	—	—	—	—	—	15	Sindermann (S.)
—	462	—	—	—	—	—	—	91	Weber (Natl.)
—	1742	—	10637	—	—	—	—	14	
—	—	—	15478	—	—	—	—	—	Gräfe (Ant.)
—	689	—	20846	—	—	—	—	9	Gräfe (Ant.)
—	398	—	—	—	—	[1] 79	—	25	Kaden (S.)
—	400	—	12368	—	—	—	—	39	Kaden (S.)
—	726	—	15172	—	—	[1] 1354	—	7	Dr. Gradnauer (S.)
—	589	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Heinze (Natl.)
—	279	—	17042	—	—	[1] 125	—	155	Horn (S.)
—	342	—	—	—	—	—	—	127	Horn (S.)
—	124	—	12182	—	—	—	—	48	Nitzschke (S.)
—	126	—	6976	—	—	—	—	7	
—	—	—	17326	—	—	—	—	—	Gaebel (Ant.)
—	110	—	9566	—	—	—	—	7	Fräßdorf (S.)
—	104	—	—	—	—	[2] 16291	—	19	Hanisch (Mittelstandsp.)
—	31	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schulze (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wagner (K.)
—	—	—	5569	—	—	—	—	30	Grünberg (S.)
—	16	—	—	—	—	—	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Everling (Natl.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
11. Oschatz-Grimma . . .	1903	22511	**10060**	**9824**			2590[1]	
	Stichw.	23205	**11697**	11508	—	—	—	
	1907	24751	**9537**	**9698**		5514	—	—
	Stichw.	24785	10465	**14320**	—	—	—	—
12. Stadt Leipzig	1903	34476	**16140**	—	—	**14725**	—	—
	Stichw.	36153	**19839**	—	—	16314	—	—
	1907	38637	14366	—	—	**24044**	—	—
13. Leipzig, Land	1903	79389	**54819**	—	—	20321	—	334
	1907	97592	**56712**	—	—	39689	—	789
14. Borna	1903	22378	**10403**	**8804**	—	—	—	3162
	Stichw.	23386	**12698**	10688	—	—	—	—
	1907	25386	**9811**	**10812**	—	—	—	—
	Stichw.	25299	10921	**14378**	—	—	—	—
15. Mittweida-Burgstädt	1903	30761	**19270**	—	—	11478	—	—
	1907	33577	**18343**	6593	—	8595	—	—
16. Chemnitz	1903	51239	**34266**	—	—	13078	—	3703
	1907	58808	**34909**	—	—	18779	—	—
17. Meerane-Glauchau .	1903	25792	**18349**	7392	—	—	—	—
	1907	30181	**16682**	—	—	13452	—	—
18. Zwickau	1903	37758	**25335**	—	—	12262	—	—
	1907	43098	**23744**	—	—	19181	—	—
19. Stollberg-Lößnitz-Schneebg.-Hartenstein	1903	29690	**20096**	9246	—	—	—	—
	1907	33523	**18999**	—	—	14524	—	—
20. Sayda-Marienberg .	1903	23506	**13616**	—	9876	—	—	—
	1907	26018	11285	—	—	—	—	—
21. Annabg.-Schwarzenberg	1903	23430	**13273**	—	—	10137	—	—
	1907	27040	**11830**	—	—	**8612**	—	6578
	Stichw.	27772	12669	—	—	**15103**	—	—
22. Kirchberg-Auerbach .	1903	32135	**19106**	—	—	—	—	**31**
	1907	35573	17500	—	—	**18073**	—	—
23. Plauen	1903	31769	**16406**	8313	—	—	—	6992
	1907	39853	**15197**	7712	—	3806	—	**13042**
	Stichw.	39988	15496	—	—	—	—	**24492**
Königreich Sachsen	1903	750798	441764	75445	9876	93519	2590	30316
	1907	864256	419417	72380	—	239823	9960	35030

[1] Nationalsozial.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	—	—	37	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lipinski (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Giese (K.)
—	252	—	—	—	—	—	3333	26	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Motteler (S.)
—	215	—	—	—	—	—	—	12	Dr. Junck (Lib.)
—	315	—	3488	—	—	[1] 43	—	69	Geyer (S.)
—	356	—	—	—	—	—	—	46	Geyer (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schöpflin (S.)
—	—	—	4756	—	—	—	—	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Liebert (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	13	Göhre (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	46	Stücklen (S.)
—	188	—	—	—	—	—	—	4	Schippel (S.)
—	156	—	—	—	—	—	4964	—	Noske (S.)
—	30	—	—	—	—	—	—	21	Auer (S.)
—	47	—	—	—	—	—	—	—	Auer (S.)
—	138	—	—	—	—	—	—	23	Stolle (S.)
—	173	—	—	—	—	—	—	—	Stolle (S.)
—	43	—	—	—	—	[1] 291	—	14	Goldstein (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Goldstein (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	14	Rosenow (S.)
—	—	—	14733	—	—	—	—	—	Zimmermann (Ant.)
—	—	—	—	—	—	—	—	20	Grenz (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Stresemann (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	12988	10	Hofmann (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Merkel (Natl.)
—	54	—	—	—	—	—	—	4	Gerisch (S.)
—	95	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Günther (Fr. Vp.)
—	4847	—	73656	—	—	1892	16321	572	
—	4018	—	59679	2262	—	16291	4964	432	

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Königreich Württemberg.								
1. Stuttgart	1903	41590	**22757**		—	14427	—	—
	1907	48932	**25090**	—	—	21442	—	—
2. Cannstatt-Ludwigsbg.	1903	27917	**11533**	—	—	**13001**	—	—
	Stichw.	30348	13491	—	—	**16857**	—	—
	1907	34333	15546	—	—	18787	—	—
3. Brackenh.-Heilbronn .	1903	25747	**7816**	—	—	2067	—	—
	Stichw.	26503	12460	—	—	—	—	—
	1907	30720	9468	—	—	—	**9713**	—
	Stichw.	29874	—	—	—	—	**15696**	—
4. Böblingen-Leonberg	1903	17096	**5539**	**6180**	—	—	—	—
	Stichw.	18812	**9514**	9298	—	—	—	—
	1907	19087	5813	—	—	—	—	—
	Stichw.	16706	—	—	—	—	—	—
5. Eßlingen-Kirchheim .	1903	24053	**10168**	—	—	**4447**	—	—
	Stichw.	23614	**12146**	—	—	—	—	—
	1907	28714	12253	—	—	**15854**	—	—
6. Reutlingen-Tübingen	1903	19487	**5338**	—	—	**4744**	—	—
	Stichw.	15918	5376	—	—	—	—	—
	1907	21534	5044	—	—	—	—	—
7. Nagold-Neuenburg .	1903	17186	2976	**7778**	—	—	—	—
	Stichw.	18669	—	9117	—	—	—	—
	1907	18852	3439	—	—	—	—	—
	Stichw.	18412	—	—	—	—	—	—
8. Freudenstadt-Obernd.	1903	17421	2322	—	—	**3945**	—	—
	Stichw.	14797	—	—	—	5652	—	—
	1907	19775	4204	—	—	—	—	—
	Stichw.	19696	—	—	—	—	—	—
9. Balingen-Rottweil .	1903	22884	6017	—	—	1899	—	—
	Stichw.	21294	—	—	—	—	—	—
	1907	25831	7080	—	—	—	—	—
	Stichw.	26543	—	—	—	—	—	—
10. Gmünd-Göppingen .	1903	22456	**8930**	—	—	3725	—	—
	Stichw.	17708	**11533**	—	—	—	—	—
	1907	24890	11700	—	—	—	—	—
11. Hall-Oehringen . . .	1903	18141	3648	—	—	4793	—	—
	1907	18305	2947	—	—	—	—	—

[1] Nationalsozial.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
2267	2083	—	—	—	32	—	—	24	**Hildenbrand** (S.)
—	2400	—	—	—	—	—	—	—	**Hildenbrand** (S.)
2759	608	—	—	—	—	—	—	16	Dr. Hieber (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Hieber (Natl.)
5566	3809	—	—	—	6476	—	—	13	
—	—	—	—	—	14043	—	—	—	Dr. Wolff (B.-Bd.)
—	—	—	—	11529	—	—	—	10	
—	—	—	—	14178	—	—	—	—	Dr. Naumann (Fr. Vg.)
5167	185	—	—	—	—	—	—	25	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Sperka** (S.)
6231	71	—	—	6965	—	—	—	7	
8176	—	—	—	8530	—	—	—	—	Roth (Bd. d. L.)
4227	667	—	—	4535	—	—	—	9	
—	—	—	—	11468	—	—	—	—	**Schlegel** (S.)
—	607	—	—	—	—	—	—	—	Wetzel (Natl.)
6127	3242	—	—	—	26	—	—	10	
10542	—	—	—	—	—	—	—	—	Payer (D. Vp.)
11797	3484	—	—	1209	—	—	—	—	Payer (D. Vp.)
5971	422	—	—	—	—	—	—	39	
9552	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweickhardt (D. Vp.)
7894	426	—	—	7086	—	—	—	7	
9846	—	—	—	8566	—	—	—	—	Schweickhardt (D. Vp.)
5374	4740	—	—	1029	—	—	—	11	
9145	—	—	—	—	—	—	—	—	Wagner (D. V.)
8536	6455	—	—	568	—	—	—	12	
12084	7612	—	—	—	—	—	—	—	Wagner (D. Vp.)
7741	7118	—	—	—	—	[1] 102	—	7	
13703	7591	—	—	—	—	—	—	—	Haußmann (D. Vp.)
10425	8306	—	—	—	—	—	—	20	
14132	12411	—	—	—	—	—	—	—	Haußmann (D. Vp.)
3509	4195	—	—	2085	—	—	—	12	
—	6175	—	—	—	—	—	—	—	**Dr. Lindemann** (S.)
13190	—	—	—	—	—	—	—	—	Wieland (D. Vp.)
—	412	—	—	9283	—	—	—	5	Vogt (Bd. d. L.)
4528	380	—	—	10450	—	—	—	—	Vogt (Bd. d. L.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
12. Gerabronn-Künzelsau	1903	18239	1844	—	—	—	—	—
	Stichw.	18673	—	—	—	—	—	—
	1907	19409	1241	—	—	—	—	—
	Stichw.	18106	—	—	—	—	—	—
13. Aalen-Ellwangen . .	1903	14748	2422	—	—	1115	—	—
	1907	15888	2228	—	—	—	—	—
14. Ulm	1903	22934	**6524**	3371	—	4524	—	—
	Stichw.	19793	8058	—	—	—	—	—
	1907	25260	**7288**	—	—	—	—	—
	Stichw.	24830	10213	—	—	—	—	—
15. Ehingen-Laupheim .	1903	15772	651	49	—	1322	—	—
	1907	17921	975	—	—	5045	—	—
16. Biberach-Waldsee . .	1903	18676	532	—	—	488	—	—
	1907	22286	492	—	—	1711	—	—
17. Ravensbg.-Saulgau .	1903	19040	726	—	—	906	—	—
	1907	22269	970	—	—	1625	—	—
Königr. Württemberg	1903	363387	99743	17378	—	61403	—	—
	1907	414006	115778	—	—	64464	9713	—
Großherzogtum Baden.								
1. Konstanz-Ueberling. .	1903	23706	1903	—	—	8502	—	—
	1907	26272	2500	—	—	9470	—	—
2. Donaueschingen-Villingen	1903	21269	2189	—	—	**9317**	—	—
	Stichw.	22808	—	—	—	**11773**	—	—
	1907	24013	2259	—	—	**9836**	—	—
	Stichw.	23703	—	—	—	**11114**	—	—
3. Schopfheim-Waldsh.	1903	20749	2343	—	—	7130	—	—
	1907	24232	3059	—	—	7730	—	—
4. Lörrach-Müllheim . .	1903	16146	2114	—	—	**6172**	—	2099
	Stichw.	17743	—	—	—	**10551**	—	—
	1907	19364	3445	—	—	**7741**	—	1914
	Stichw.	20464	—	—	—	**11130**	—	—
5. Freiburg	1903	24674	4147	—	—	**8563**	—	—
	Stichw.	24877	—	—	—	11894	—	—
	1907	30299	6282	—	—	**10519**	—	—
	Stichw.	28181	—	—	—	12587	—	—
6. Lahr-Wolfach	1903	19691	1785	—	—	7171	—	—
	1907	21753	2452	—	—	—	—	—
7. Kehl-Offenburg . . .	1903	19240	2307	—	—	6431	—	—
	1907	23136	2553	—	—	8734	—	—

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
5297	4081	—	—	7000	—	—	—	17	
8489	—	—	—	10184	—	—	—	—	Vogt (Bd. d. L.)
5351	4472	—	—	8332	—	—	—	13	
8158	—	—	—	9948	—	—	—	—	Vogt (Bd. d. L.)
704	10097	—	—	380	—	—	—	30	Hofmann (Z.)
—	11457	—	—	—	—	—	2203	—	Schneider (Z.)
4601	3897	—	—	—	—	—	—	17	
11735	—	—	—	—	—	—	—	—	Storz (D. Vp.)
10932	4543	—	—	—	2486	—	—	11	
14617	—	—	—	—	—	—	—	—	Storz (D. Vp.)
1851	11067	—	—	788	—	—	—	44	Gröber (Z.)
—	11901	—	—	—	—	—	—	—	Gröber (Z.)
664	16884	—	—	—	—	—	69	39	Erzberger (Z.)
—	20083	—	—	—	—	—	—	—	Erzberger (Z.)
784	16472	—	—	—	—	—	—	152	Leser (Z.)
133	19541	—	—	—	—	—	—	—	Leser (Z.)
62609	89979	—	—	25100	6534	102	69	470	
79017	94126	—	—	46139	2486	—	2203	80	
1109	12187	—	—	—	—	—	—	5	Hug (Z.)
—	14302	—	—	—	—	—	—	—	Hug (Z.)
46	9701	—	—	—	—	—	—	16	
—	11635	—	—	—	—	—	—	—	Faller (Natl.)
—	11911	—	—	—	—	—	—	7	
—	12589	—	—	—	—	—	—	—	Duffner (Z.)
—	11231	—	—	—	—	—	—	45	Schuler (Z.)
—	13443	—	—	—	—	—	—	—	Birkenmeyer (Z.)
—	5743	—	—	—	—	—	—	18	
—	7192	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Blankenhorn (Natl.)
—	6253	—	—	—	—	—	—	11	
—	9334	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Blankenhorn (Natl.)
—	11912	—	30	—	—	—	—	22	
—	12983	—	—	—	—	—	—	—	Marbe (Z.)
—	13495	—	—	—	—	—	—	3	
—	15594	—	—	—	—	—	—	—	Hauser (Z.)
—	10711	—	—	—	—	—	—	24	Fehrenbach (Z.)
7803	11498	—	—	—	—	—	—	—	Fehrenbach (Z.)
—	10470	—	—	—	—	—	—	32	Schüler (Z.)
—	11849	—	—	—	—	—	—	—	Schüler (Z.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
8. Bühl-Rastatt	1903	19551	3178	—	—	2039	—	—
	1907	24173	4358	—	—	3813	—	—
9. Pforzheim	1903	29580	13231	—	—	8157	—	—
	Stichw.	27641	14790	—	—	12851	—	—
	1907	35193	15883			12398	—	—
	Stichw.	31853	17089	—	—	14764	—	—
10. Karlsruhe	1903	31512	11429	2261	—	7700	—	1329
	Stichw.	29475	15063	—	—	14412	—	—
	1907	38081	14340	2684	—	—	—	11482
	Stichw.	33318	17073	—	—	—	—	16245
11. Mannheim	1903	41567	20037	—	—	12250	—	—
	Stichw.	40755	23182	—	—	17573	—	—
	1907	51082	25969		—	16900	—	—
12. Heidelberg	1903	23396	5204	—	—	9696	—	—
	Stichw.	23041	—	—	—	15246	—	—
	1907	27128	6713	8480	—	11935	—	—
	Stichw.	23955	—	9284	—	14671	—	—
13. Bretten-Sinsheim . .	1903	20484	2163	—	—	5806	—	—
	Stichw.	22952	—	—	—	12649	—	—
	1907	24197	2862	13533	—	7781	—	—
14. Adelsheim-Buchau-Tauberbischofsheim .	1903	18316	270	—	—	4596	—	—
	1907	22274	580	—	—	6136	—	—
Großh. Baden	1903	329881	72300	2261	—	103530	—	3428
	1907	391197	93255	24697	—	112993	—	13396
Großherzogtum Hessen.								
1. Gießen	1903	16624	6025	—	—	5355	—	—
	Stichw.	18446	7845	—	—	10601	—	—
	1907	22905	6396		—	7484	—	—
	Stichw.	22119	—	—	—	10573	—	—
2. Friedberg-Büdingen .	1903	17624	6783	—	—	8583	—	314
	Stichw.	18313	6817	—	—	11496	—	—
	1907	20521	7234	—	—	8492	—	1472
	Stichw.	20040	8525	—	—	11515	—	—
3. Lauterbach-Alsfeld .	1903	12709	1084	—	—	5642	—	—
	Stichw.	15160	—	—	—	8121	—	—
	1907	15159	1194		—	6200	—	1310
	Stichw.	16455	—	—	—	7772	—	—
4. Darmstadt-Großgerau	1903	27549	14144	—	—	8659	—	1997
	1907	33626	15046	—	—	10119	8461	—
	Stichw.	34480	16324	—	—	18156	—	—

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
640	**13672**	—	—	—	—	—	—	22	Dr. Lender (Z.)
—	**15983**	—	—	—	—	—	—	19	Dr. Lender (Z.)
557	5801	—	—	1816	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Eichhorn** (S.)
—	6892	—	—	—	—	—	—	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Eichhorn** (S.)
1247	7473	—	—	—	—	—	—	70	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Geck** (S.)
—	9569	—	—	—	—	—	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Geck** (S.)
2163	7104	—	—	—	—	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Dreesbach** (S.)
—	8173	—	—	—	—	—	—	40	Dr. **Frank** (S.)
—	**6477**	—	—	2004	—	—	—	15	
—	7795	—	—	—	—	—	—	—	Beck (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Beck (Natl.)
—	**8316**	—	—	4185	—	—	—	14	
—	10303	—	—	—	—	—	—	—	Müller (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	21	Rupp (K.)
28	**13360**	—	—	—	—	—	—	62	Zehnter (Z.)
—	**15477**	—	52	—	—	—	—	29	Zehnter (Z.)
5790	134158	—	30	8005	—	—	70	309	
7803	138845	—	52	—	—	—	—	156	
—	105	—	5123	—	—	—	—	16	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Heyligenstädt (Natl.)
—	—	—	**9017**	—	—	—	—	8	
—	—	—	**11546**	—	—	—	—	—	Köhler (Ant.)
—	1926	—	—	—	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Graf v. Oriola (Natl.)
—	—	—	3299		—	—	—	24	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Graf v. Oriola (Natl.)
—	501	—	**5472**	—	—	—	—	10	
—	—	—	7039	—	—	—	—	—	Dr. Wallau (Natl.)
—	—	—	**6455**	—	—	—	—	—	
—	—	—	**8683**	—	—	—	—	—	Bindewald (Ant.)
—	900	—	—	1845	—	—	—	4	Cramer (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Osann (Natl.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
5. Offenbach-Dieburg .	1903	34847	**16539**	—	—	**11969**	—	—
	Stichw.	37684	18044	—	—	**19640**	—	—
	1907	41129	**20248**	—	—	**13479**	—	—
	Stichw.	38077	**21105**	—	—	16972	—	—
6. Erbach-Bensheim . .	1903	16258	**5749**	—	—	**7240**	—	—
	Stichw.	17738	6865	—	—	**10873**	—	—
	1907	21003	5602	—	—	**8640**	—	—
	Stichw.	19884	—		—	**10357**	—	—
7. Worms	1903	23302	4043	—	—	**11236**	—	2100
	Stichw.	23701	—	—	—	**15944**	—	—
	1907	27430	4600		—	**13363**	—	2098
	Stichw.	26811	—	—	—	**15875**	—	—
8. Bingen-Alzey	1903	18154	1440	—	—	5286	—	**5337**
	Stichw.	19690	—	—	—	—	—	**10606**
	1907	21070	1919	—	—	—	—	**6285**
	Stichw.	20884	—	—	—	—	—	9030
9. Mainz	1903	26758	**13027**	—	—	4895	—	—
	Stichw.	28129	**15481**	—	—	—	—	—
	1907	32722	**14753**	—	—	8653	—	—
	Stichw.	30437	**15782**	—	—	—	—	—
Großh. Hessen	1903	193825	68834	—	—	68865	—	9748
	1907	235565	76992	—	—	76430	8461	11165
Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.								
1. Hagenow = Grevesmühlen	1903	17578	**6361**	**6918**	—	—	—	4267
	Stichw.	16312	7337	**8975**	—	—	—	—
	1907	19003	5675	**6853**	—	—	—	—
	Stichw.	18246	—	6781	—	—	—	—
2. Schwerin-Wismar . .	1903	23878	**10380**	**6732**	—	6704	—	—
	Stichw.	23337	11607	**11730**	—	—	—	—
	1907	26316	**9673**	**8572**	—	8071	—	—
	Stichw.	25724	10269	**15455**	—	—	—	—
3. Parchim-Ludwigslust	1903	17912	**6905**	5218	—	—	**5720**	—
	Stichw.	16702	6864	—	—	—	**9838**	—
	1907	19391	5761	**7438**	—	—	**6181**	—
	Stichw.	18977	—	8676		—	**10301**	—
4. Malchin-Waren . . .	1903	18278	6288	**9211**	—	—	2734	—
	1907	18621	**5307**	**8957**	—	—	—	—
	Stichw.	17585	5539	**12046**	—	—	—	—

[1] Christlich-sozial. [2] Wildliberal.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	6326	—	—	—	—	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Becker (Natl.)
—	7382	—	—	—	—	—	—	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ulrich (S.)
—	3258	—	—	—	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Haas (Natl.)
—	[illegible]	—	—	—	—	[1] **6755**	—	6	
—	—	—	—	—	—	9527	—	—	Haas (Natl.)
—	**5918**	—	—	—	—	—	—	5	
—	7757	—	—	—	—	—	—	—	Frhr. Heyl zu Herrnsheim (Natl.)
—	**7365**	—	—	—	—	—	—	4	
—	10936	—	—	—	—	—	—	—	Frhr. Heyl zu Herrnsheim (Natl.)
—	**6078**	—	—	—	—	—	—	13	
—	9090	—	—	—	—	—	—	—	Schmidt (Fr. Vpt.)
—	6280	—	—	**6586**	—	—	—	—	
—	—	—	—	**11854**	—	—	—	—	Keller (Bd. d. L.)
—	**8151**	—	—	684	—	—	—	1	
—	12648	—	—	—	—	—	—	—	Dr. David (S.)
—	**9312**	—	—	—	—	—	—	4	
—	14655	—	—	—	—	—	—	—	Dr. David (S.)
—	33163	—	10595	2529	—	—	—	91	
30339	—		18771	6586	—	6755	—	66	
—	—	—	—	—	—	—	—	32	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rettich (K.)
—	—	—	—	—	—	[2] **6464**	—	11	
—	—	—	—	—	—	**11465**	—	—	Graf Bothmer (W.-L.)
—	—	—	—	—	—	[1] 54	—	8	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Dröscher (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Dröscher (K.)
—	—	—	—	—	—	[1] 54	—	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Pachnicke (fr. Vg.)
—	—	—	—	—	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Pachnicke (fr. Vg.)
—	—	—	—	—	—	[1] 36	—	9	Frhr. v. Maltzan (K.)
—	—	—	—	—	—	—	4357	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Frhr. v. Maltzan (K.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
5. Rostock-Doberan . . .	1903	26256	**13393**	—	3951	—	8542	—
	1907	28626	**12314**	—	—	**8286**	—	**7973**
	Stichw.	28473	13332	—	—	**15141**	—	—
6. Güstrow-Ribnitz . . .	1903	16688	**6451**	**7136**	—	—	—	3058
	Stichw.	15902	6847	**9055**	—	—	—	—
	1907	17092	**5541**	**7482**	—	—	4056	—
	Stichw.	26336	5561	**10775**	—	—	—	—
Grh. Mecklbrg.-Schwerin	1903	120590	49778	35215	3951	6704	16996	7325
	1907	129049	44271	47588	—	8071	10237	7973
Großherzogtum Sachsen-Weimar.								
1. Weimar	1903	23303	**10865**	—	—	**9508**	2924	—
	Stichw.	24821	**12826**	—	—	11995	—	—
	1907	27694	**11432**	—	—	—	—	7277
	Stichw.	28235	11791	—	—	—	—	—
2. Eisenach-Dermbach .	1903	15143	**6018**	—	—	**3585**	—	2049
	Stichw.	16395	7835	—	—	**8560**	—	—
	1907	20956	**7875**	—	—	6089	—	—
	Stichw.	19343	9509	—	—	—	—	—
3. Neustadt a. O.	1903	22463	**9364**	—	—	**7349**	—	442
	Stichw.	23120	11371	—	—	**11749**	—	—
	1907	26497	**9429**	—	—	**11564**	5495	—
	Stichw.	25033	10458	—	—	**14575**	—	—
Großh. Sachsen-Weimar	1903	60909	26247	—	—	20442	2924	2491
	1907	75147	28736	—	—	17653	5495	7277
Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz	1903	18675	**6366**	—	**7496**	—	4653	—
	Stichw.	18384	7920	—	**10464**	—	—	—
	1907	20283	**6059**	—	**8622**	5483	—	—
	Stichw.	19202	6698	—	**12504**	—	—	—
Großh. Oldenburg.								
1. Oldenburg-Lübeck-Birkenfeld	1903	22440	**7352**	—	—	2663	—	**4928**
	Stichw.	21395	8920	—	—	—	—	**12475**
	1907	27144	**8247**	—	—	8032	—	**9167**
	Stichw.	24011	7795	—	—	—	—	**16216**

[1] Mecklenburgische Rechtspartei. [2] Nationalsoziale.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	[1] 352	—	18	Dr. **Herzfeld** (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	53	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Link (Natl.)
—	—	—	—	—	—	[1] 28	—	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Treuenfels (K.)
—	—	—	—	—	—	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Treuenfels (K.)
—	—	—	—	—	—	524	—	97	
—	—	—	—	—	—	6464	4357	88	
—	—	—	—	—	—	—	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	**Baudert** (S.)
—	—	—	**8982**	—	—	—	—	3	
—	—	—	**16444**	—	—	—	—	—	Gräf (Ant.)
—	1313	—	2145	—	—	—	—	33	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fries (Natl.)
—	—	—	**6985**	—	—	—	—	7	
—	—	—	**9834**	—	—	—	—	—	Schack (Ant.)
—	—	—	—	—	—	[2] 5304	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lehmann (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lehmann (Natl.)
—	1313	—	2145	—	—	5304	—	43	
—	—	—	15967	—	—	—	—	19	
—	—	—	—	—	—	[1] 150	—	10	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rauck (Rp.)
—	—	—	—	—	—	[1] 115	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rauck (Rp.)
—	420	—	—	2891	—	[2] 4154	—	32	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bargmann (Fr. Vp.)
—	1698	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ahlhorn (Fr. Vp.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
2. Jever-Westerstede . .	1903	17685	**7959**	—	—	—	—	**7732**
	Stichw.	22075	8966	—	—	—	—	**13109**
	1907	27826	**10243**	—	—	6656	—	**10699**
	Stichw.	27181	9505	—	—	—	—	**17676**
3. Vechta-Kloppenburg .	1903	17100	2660	—	—	106	26	54
	1907	25189	3215	—	—	1640	—	4083
Großh. Oldenburg	1903	57225	17971	—	—	2769	26	12714
	1907	80159	21705	—	—	16328	—	23949
Herzogtum Braunschweig.								
1. Braunschweig-Blankenburg	1903	36324	**18945**	—	—	14931	—	—
	1907	42838	19841	—	—	—	—	—
2. Helmstedt - Wolfenbüttel	1903	23514	**8094**	—	—	**5810**	—	—
	Stichw.	23803	9167	—	—	**14636**	—	—
	1907	27492	7998	—	—	**14122**	—	—
3. Holzmind.-Gandersheim	1903	19184	**9330**	—	—	—	—	—
	Stichw.	21250	9650	—	—	—	—	—
	1907	22472	**9364**	—	—	—	3258	—
	Stichw.	23161	10213	—	—	—	—	—
Herzogt. Braunschweig	1903	79022	36369	—	—	20741	—	—
	1907	92802	37203	—	—	14122	3258	—
Herzogtum Sachsen-Meiningen.								
1. Meiningen-Hildburghausen	1903	20043	4757	—	—	3891	—	**6477**
	Stichw.	18845	—	—	—	—	—	**11434**
	1907	23567	5221	—	—	—	—	**12678**
2. Sonneberg-Saalfeld	1903	21268	**11924**	—	2716	—	—	6605
	1907	25978	12715	—	—	**13180**	—	—
Hrzgt. Sachs.-Meiningen	1903	41311	16681	—	2716	3891	—	13082
	1907	49545	17936	—	—	13180	—	12678
Herzogtum Sachsen-Altenburg	1903	36217	**18695**	14498	—	—	—	2993
	1907	42152	**19092**	—	**15702**	7223	—	—
	Stichw.	42168	19632	—	**22536**	—	—	—

[1] Nationalsozial. [2] Welfe. [3] Mittelstandspartei. [4] Wirtsch. Vereinigung.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	659	—	[1] 1295	—	40	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Träger (fr. Vp.)
—	210	—	—	—	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Träger (fr. Vp.)
—	**13985**	—	—	27	—	[1] 85	—	157	Burlage (Z.)
—	**16186**	65	—	—	—	—	—	—	Burlage (Z.)
—	14405	—	—	3577	—	5534	—	229	
—	18094	65	—	—	—	—	—	18	
—	569	—	1834	—	—	—	—	45	**Blos** (S.)
—	508	—	—	—	—	—	[4] **22471**	18	Langerfeldt (Wtsch. Vg.)
—	394	—	—	5049	—	[2] 4141	—	26	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	v. Kaufmann (Natl.)
—	472	—	—	—	—	[2] 4876	—	24	v. Kaufmann (Natl.)
—	105	—	3478	—	—	—	**6255**	16	
—	—	—	—	—	—	—	**11600**	—	v. Damm (Wirtsch. Vg.)
—	134	—	—	—	—	—	[4] **9703**	13	
—	—	—	—	—	—	—	**12948**	—	v. Damm (Wirtsch. Vg.)
—	**1068**	—	5312	5049	—	4141	6255	87	
—	**1114**	—	—	—	—	4876	[4] 32174	55	
—	—	—	—	**4915**	—	—	—	3	
—	—	—	—	**7411**	—	—	—	—	Dr. Müller (fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	[3] 5668	—	—	Dr. Müller (fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	—	—	23	**Reißhaus** (S.)
—	66	—	—	—	—	—	—	17	Enders (Lib.)
—	—	—	—	4915	—	—	—	26	
—	66	—	—	—	—	5668	—	17	
—	—	—	—	—	—	—	—	31	**Buchwald** (S.)
—	96	31	—	—	—	—	—	8	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schmidt (Rpt.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Herzogt. Sachsen-Coburg-Gotha.								
1. Koburg	1903	10965	**3972**	—	—	**3787**	—	3197
	Stichw.	11459	5553	—	—	**5906**	—	—
	1907	12871	**4306**	—	—	**4437**	—	4128
	Stichw.	12632	4780	—	—	**7852**	—	—
2. Gotha	1903	30610	**15327**	—	—	6825	—	—
	1907	35052	16084	—	—	—	—	—
Hzgt. Sachs.-Cobg.-Gotha	1903	41575	19299	—	—	10612	—	3197
	1907	47923	20390	—	—	4437	—	4128
Herzogtum Anhalt.								
1. Dessau-Zerbst	1903	29541	**12268**	—	—	5704	**11416**	—
	Stichw.	29130	12919	—	—	—	**16211**	—
	1907	31526	13178	—	—	—	**18348**	—
2. Bernburg-Ballenstedt	1903	31495	15404	—	—	**15981**	—	—
	1907	32522	14365	—	—	**18157**	—	—
Herzogtum Anhalt	1903	61036	27672	—	—	21685	11416	—
	1907	64048	27543	—	—	18157	18348	—
Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen	1903	14664	**5237**	—	—	**5709**	—	—
	Stichw.	13825	5458	—	—	**8367**	—	—
	1907	16522	5802	—	—	**10720**	—	—
Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt	1903	16318	**8742**	—	—	2020	3271	—
	1907	18376	8237	—	—	**10139**	—	—
Fürstentum Waldeck . . .	1903	9065	1830	—	—	—	**2891**	—
	Stichw.	10228	—	—	—	—	**5184**	—
	1907	11167	1122	—	—	1373	**4609**	—
	Stichw.	11498	—	—	—	—	**5981**	—
Fürstentum Reuß ä. L. .	1903	13550	**6840**	6707	—	—	—	—
	1907	14920	6350	—	—	—	—	—
Fürstentum Reuß j. L. . .	1903	24079	**13261**	—	—	—	—	10805
	1907	29157	13157	—	—	**15939**	—	—
Fürstentum Schaumburg-Lippe	1903	7280	**2310**	—	—	**3328**	—	1256
	Stichw.	7793	3241	—	—	**4552**	—	—
	1907	8518	**2668**	—	**3677**	—		2155
	Stichw.	8334	3285	—	**5049**	—		—

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Patzig (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Quarck (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	8437	21	**Bock** (S.)
—	—	—	—	—	—	—	**18949**	19	Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg (Wild)
—	—	—	—	—	—	—	8437	30	
—	—	—	—	—	—	—	18949	19	
—	138	—	—	—	—	—	—	15	
—	—	—	—	—	—	—	—		Roesicke (Fr. Vg.)
—	—	—	—	—	—	—	—		Schrader (Fr. Vg.)
—	84	—	—	—	—	—	—	26	Wessel (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Trautmann (Natl.)
—	222	—	—	—	—	—	—	41	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	3717	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Bärwinkel (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dr. Bärwinkel (Natl.)
—	—	—	—	2283	—	—	—	2	**Hofmann** (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Müller (Natl.)
—	176	—	**4155**	—	—	—	—	13	
—	—	—	5044	—	—	—	—	—	Dr. Potthoff (Fr. Vg.)
—	—	—	**4507**	—	—	—	—	6	
—	—	—	5517	—	—	—	—	—	Dr. Potthoff (Fr. Vg.)
—	—	—	—	—	—	—	—	3	**Förster** (S.)
—	—	—	—	—	—	—	8570	—	Arnold (Wild)
—	—	—	—	—	—	—	—	13	**Wurm** (S.)
—	56	—	—	—	—	—	—	5	Horn (Natl.)
—	—	—	375	—	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Deppe (Natl.)
—	—	—	—	—	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brunstermann (Rp.)

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
Fürstentum Lippe	1903	14727	**3719**	3612	—	—	2897	**4103**
	Stichw.	12871	4199	—	—	—	—	**8672**
	1907	27103	5756	**6495**	—	—	—	5000
	Stichw.	26401	—	10366	—	—	—	—
Lübeck	1903	20263	**11155**	—	—	3362	—	2828
	1907	22874	**11575**	—	—	—	11287	—
Bremen	1903	49087	**25076**	—	—	—	23993	—
	1907	56528	**27362**	—	—	—	—	**28006**
	Stichw.	57094	27690	—	—	—	—	**29404**
Hamburg I	1903	32827	**22046**	—	—	—	—	9445
	1907	32846	**21683**	—	—	4607	—	5953
„ II	1903	35326	**25713**	—	—	31	—	8542
	1907	35642	**25748**	—	—	4185	—	5302
„ III	1903	93167	**52353**	—	—	36618	—	—
	1907	117853	**65461**	—	—	20356	30569	—
Hamburg	1903	161320	100112	—	—	36649	—	17987
	1907	186341	112892	—	—	29148	30569	11255
Elsaß-Lothringen.								
1. Altkirch-Thann	1903	19846	4023	—	—	202	—	—
	1907	22861	5558	—	—	4231	—	—
2. Mülhausen	1903	29858	**12665**	—	—	**12953**	—	—
	Stichw.	30665	13384	—	—	**17281**	—	—
	1907	33120	**17252**	—	—	—	—	—
3. Colmar	1903	16534	**2871**	—	—	2723	—	—
	Stichw.	15247	6137	—	—	—	—	—
	1907	18103	4515	—	—	—	—	—
	Stichw.	17574	—	—	—	—	—	—
4. Gebweiler	1903	11557	3946	—	—	—	—	—
	1907	12525	4019	—	—	—	—	—
5. Rappoltsweiler	1903	10710	2690	—	2165	—	—	—
	1907	12040	2912	—	—	—	—	—
6. Schlettstadt	1903	9564	2785	—	—	—	—	**401**
	1907	13484	2901	—	—	—	—	—

[1] Lippische Volkspartei. [2] Nationalsozial. [3] Nationalsozial und Welfen. [4] Elsaß-Lothringer.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	383	—	—	—	—	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Meier-Jobst (Fr. Vp.)
—	—	—	—	—	—	[1] 9839	—	13	
—	—	—	—	—	—	16035	—	—	Dr. Neumann-Hofer [(Lipp. Vp.)
—	235	—	—	310	—	[2] 2369	—	4	Schwartz (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	12	Schwartz (S.)
—	—	—	—	—	—	—	—	18	Schmalfeldt (S.)
—	—	—	—	1142	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hormann (Fr. Vp.)
—	634	—	523	—	—	[3] 127	—	52	Bebel (S.)
—	387	—	136	—	—	—	—	80	Bebel (S.)
—	548	—	318	—	—	[3] 112	—	62	Dietz (S.)
—	289	—	60	—	—	—	—	58	Dietz (S.)
—	1127	—	2101	—	—	[3] 855	—	113	Metzger (S.)
—	917	—	422	—	—	—	—	128	Metzger (S.)
—	2309	—	2942	—	—	1094	—	227	
—	1593	—	618	—	—	—	—	266	
—	—	—	—	—	—	[4] 15531	—	90	Dr. Ricklin (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[4] 13072	—	—	Dr. Ricklin (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[4] 4218	—	22	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schlumberger (Natl.)
—	12872	—	—	—	—	—	[5] 2996	—	Emmel (S.)
2768	—	—	—	—	—	[4] 8163	—	9	
—	—	—	—	—	—	9110	—	—	Preiß (Elf.)
5692	—	—	—	—	—	[4] 7883	—	13	
7950	—	—	—	—	—	9624	—	—	Preiß (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[4] 7571	—	40	Roellinger (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[4] 6843	[5] 1663	—	Hauß (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[4] 5834	—	21	Wetterle (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[4] 6966	[5] 2162	—	Wetterle (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[4] 6325	—	53	Dr. Vonderscheer (Elf.)
—	8492	—	—	—	—	—	[5] 2091	—	Dr. Vonderscheer (Z.)

[5] Liberale Landespartei.

Wahlkreis	Jahr	Abgegebene gültige Stimmen	Sozialdem.	Konservative	Reichspartei	Nationallib.	Freis. Vergg.	Freis. Volksp.
7. Molsheim-Erstein . .	1903	20572	5706	—	—	—	—	926
	1907	26955	6356	—	—	5575	—	—
8. Straßburg, Stadt . .	1903	26456	**12110**	—	—	—	**10001**	—
	Stichw.	26813	13067	—	—	—	**13746**	—
	1907	30358	**12253**	—	—	—	—	—
	Stichw.	29608	**14890**	—	—	—	—	—
9. Straßburg, Land . .	1903	17812	3097	—	—	—	—	—
	Stichw.	15504	—	—	—	—	—	—
	1907	19994	3993	—	—	—	—	—
	Stichw.	19520	—	—	—	—	—	—
10. Hagenau-Weißenburg	1903	25540	1787	—	—	**12060**	—	—
	Stichw.	26317	—	—	—	12935	—	—
	1907	26764	2520	—	—	—	—	—
11. Zabern	1903	15134	—	—	**7709**	—	7368	—
	1907	18131	2223	—	**9571**	—	—	—
12. Saargemünd-Forbach	1903	23037	4793	**13564**	—	—	—	—
	1907	27721	2439	—	—	—	—	—
13. Bolchen-Diedenhofen	1903	22800	6364	—	—	1215	—	—
	Stichw.	21559	—	—	—	—	—	—
	1907	32260	4351	—	—	—	—	—
14. Metz	1903	20716	5430	—	—	—	—	—
	1907	27322	8643	—	—	—	—	—
	Stichw	25556	—	—	—	—	—	—
15. Saarburg-Salzburg	1903	12277	—	—	—	—	—	—
	1907	20706	1471	—	—	—	—	—
Elsaß-Lothringen	1903	282413	68267	13564	9874	29153	17369	1327
	1907	342344	81406	—	9571	9806	—	—

[1] Elsaß-Lothringer. [2] Liberale Landespartei.

Deutsche Volkspartei	Zentrum	Polen	Antisemiten	Bund der Landwirte	Bauernbund	Andere Parteien	Unbestimmt	Zersplittert	Name und Parteirichtung des gewählten Kandidaten
—	—	—	—	—	—	[1] 13760	—	180	Delsor (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[1] 14934	—	90	Delsor (Elf.)
—	4319	—	—	—	—	—	—	26	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Riff (Fr. Vg.)
—	5574	—	—	—	—	—	[2] 12531	—	
—	—	—	—	—	—	—	14718	—	**Böhle** (S.)
6398	—	—	—	—	—	[1] **8304**	—	13	
9442	—	—	—	—	—	9062	—	—	Blumenthal (D. Vp.)
7022	—	—	—	—	—	[1] **8967**	—	12	
9268	—	—	—	—	—	**10252**	—	—	Dr. Will (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[1] **11686**	—	7	
—	—	—	—	—	—	**13382**	—	—	Wiltberger (Elf.)
—	—	—	—	—	—	[1] **14753**	[2] 9191	—	Wiltberger (Elf.)
—	—	—	—	—	—	—	—	57	Dr. Höffel (Rp.)
—	—	—	—	—	—	—	[2] 5662	675	Dr. Höffel (Rp.)
—	4625	—	—	—	—	—	—	55	Baron v. Schmid (K.)
—	**15433**	—	—	—	—	[1] 9849	—	—	Hoen (Z.)
—	**6671**	—	—	—	—	[1] **8495**	—	55	
—	8639	—	—	—	—	**12920**	—	—	Merot (Elf.)
—	9649	—	—	—	—	[1] **18232**	—	28	de Wendel (Elf.)
—	4419	—	—	—	—	—	**10791**	76	Dr. Jaunez (Wildk.)
—	**8956**	—	—	—	—	[1] **9723**	—	—	
—	12693	—	—	—	—	**12863**	—	—	Grégoire (Elf.)
—	—	—	—	—	—	**12034**	—	243	Labroise (Elf.)
—	8738	—	—	—	—	**10358**	—	139	Labroise (Elf.)
9166	20034	—	—	—	—	101921	10791	947	
12714	69714	—	—	—	—	121580	36596	957	

Biographische Notizen

über die

früheren und jetzigen sozialdemokratischen Reichstags-abgeordneten.

Agster, Alfred, geb. 12. April 1858 zu Alsfeld in Württemberg, Apotheker, später Journalist, 1897 Arbeitersekretär in Stuttgart. M. d. R. 1898—1903 für Baden 9 (Pforzheim). Schied am 10. Januar 1904 infolge eines Gemütsleidens, das ihn 1899 befallen hatte, freiwillig aus dem Leben.

Albrecht, Ad., geb. 14. Juli 1855 in Reudnitz-Leipzig, Schneider, zurzeit in Halle. M. d. R. 1898—1903 für Anhalt 2 (Bernburg), unterlag 1903. In der Nachwahl an Stelle des verstorbenen Genossen A. Schmidt gewählt für **Kalbe-Aschersleben,** 1907 wiedergewählt.

Antrick, Otto Friedrich Wilhelm. Zigarrenfabrikant in Berlin, jetzt Parteisekretär in Braunschweig. Geb. 24. November 1858 in Landsberg a. W. M. d. R. 1898—1903 für Frankfurt 9 (Kottbus-Spremberg). Unterlag 1903 in der Stichwahl dem Kandidaten der Reichspartei.

Auer, Ignaz, geb. 19. April 1846 in Dommelstadt bei Passau, Sattler, zurzeit Parteisekretär in Berlin. M. d. R. 1877—78 für den 22. sächsischen Wahlkreis, 1880 (Nachwahl) für den 17. sächsischen Wahlkreis, 1884—87 und seit 1890 für den 17. sächsischen Wahlkreis **Glauchau-Meerane.**

Baudert, August, geb. 16. Juni 1860 in Apolda, Strumpfwirker, Mitglied des weimar. Landtags und des Gemeinderats in Apolda, zurzeit Redakteur in Erfurt. M. d. R. 1898—1906 für Weimar-Apolda.

Bebel, August, geb. 22. Februar 1840 in Köln, Drechsler, zurzeit Schriftsteller in Schöneberg bei Berlin. M. d. R. 1867—77 für Glauchau, 1877—81 für Dresden, 1883—93 für Hamburg I, 1893 bis 1898 für Straßburg, seit 1898 wieder für **Hamburg** I.

Bernstein, Eduard, geb. 6. Januar 1850 in Berlin, Kaufmann, zurzeit Schriftsteller in Schöneberg bei Berlin. M. d. R. von 1902 (Nachwahl) bis 1906 für Breslau-West.

Berthold, Heinrich, geb. 10. Juni 1856 in Zschoppelshain, Schuhmacher, Landtagsabgeordneter in Hessen, Buchhändler in Darmstadt. M. d. R. 1906 (Nachwahl) für Darmstadt-Groß-Gerau.

Birk, Georg, geb. 11. Oktober 1839 in Hirschdorf (Bayern), Metzger, zurzeit Gastwirt in München. Mitglied des Gemeindekollegiums in München und des bayerischen Landtags. M. d. R. 1890—98 und 1903—1906 für München I.

Blos, Wilhelm, geb. 5. Oktober 1849 in Wertheim (Baden), Schriftsteller in Bruchsal. M. d. R. 1877 und 1881—84 für Reuß ä. L., 1884 und 1890—1906 für Braunschweig.

Bock, Wilhelm, geb. 28. April 1846 in Großbreitenbach (Thüringen), Schuhmacher. Mitglied des gothaischen Landtags, zurzeit Redakteur in Gotha. M. d. R. 1884 für Gotha, 1890 (Nachwahl) für Magdeburg, 1893—1906 für Gotha-Stadt.

Böhle, B., Schuhmacher, jetzt Zigarrenhändler in Straßburg i. Els., geb. 2. März 1866 in Unteröwisheim, Amt Bruchsal (Baden), seit 1896 Mitglied des Gemeinderats in Straßburg und des Bezirkstags für Unter-Elsaß. M. d. R. seit 1907 für **Straßburg-Stadt**.

Bömelburg, Theodor, geb. 27. September 1862 in Westönner, Maurer. Jetzt Vorsitzender des Maurer-Verbandes, Hamburg. M. d. R. seit 1903 für **Dortmund-Hörde.**

Brake, Wilhelm, geb. 29. Mai 1842 zu Braunschweig, Kaufmann, Mitbegründer der „Eisenacher Partei" 1869. M. d. R. 1877—79 für Sachsen 17 (Glauchau-Meerane), legte sein Mandat am 30. Dezember 1879 wegen Krankheit nieder. Er starb am 27. April 1880.

Braun, Heinrich, Dr. phil., Schriftsteller in Wilmersdorf bei Berlin, geb. 23. November 1854. M. d. R. 1903 für Frankfurt 4 (Frankfurt a. O.-Lebus). Das Mandat wurde für ungültig erklärt, in der Nachwahl unterlag Braun dem nationalliberalen Kandidaten.

Brey, August, geb. 1. August 1864 in Gelnhausen, Schuhmacher, Vorsitzender des Verbandes der Fabrik-, Land- und Hülfsarbeiter und Arbeiterinnen, Vorsitzender der sozialdemokratischen Landesorganisation Hannover. M. d. R. seit 1906 (Nachwahl) für Hannover 8 (**Hannover**).

Brühne, Friedrich, Schuhmachermeister in Frankfurt a. M., geb. 20. August 1855 in Bringhausen (Waldeck). M. d. R. 1898 bis 1903 und seit 1907 für Wiesbaden 1 (**Homburg v. d. H.**).

Bruhns, Julius, Zigarrenfabrikant, jetzt Arbeitersekretär in Kattowitz, geb. 15. August 1860 in Altona. M. d. R. 1890—93 für Bremen.

Buchwald, Bruno, Buchbindermeister in Altenburg, geb. 4. November 1847 in Dresden. M. d. R. 1903 für Sachsen-Altenburg. Die Wahl wurde für ungültig erklärt, in der Nachwahl siegte der konservative Kandidat.

Bueb, Ferdinand, Redakteur in Mülhausen i. Els., geb. 12. Dezember 1865 in Mülhausen. M. d. R. 1893—98 und 1898—1900 für Elsaß-Lothringen 2 (Mülhausen). Legte sein Mandat am 25. April 1900 nieder. In der Ersatzwahl fiel das Mandat an die Nationalliberalen.

Calwer, Richard, Schriftsteller in Wilmersdorf bei Berlin, geb. 21. Januar 1868 zu Eßlingen. M. d. R. 1898—1903 für Braunschweig 3 (Gandersheim).

Cramer, Balthasar, geb. 4. Dezember 1851 in Darmstadt, Zimmermann, zurzeit Gastwirt in Darmstadt. Mitglied des hessischen Landtags, Stadtverordneter in Darmstadt. M. d. R. 1898—1903 und 1903—1906 für Darmstadt-Groß-Gerau. Legte sein Mandat nieder.

David, Dr. Eduard, geb. 6. Juni 1863 in Ediger an der Mosel. Seit 1896 Mitglied des hessischen Landtags, zurzeit Parteisekretär in Mainz. M. d. R. seit 1903 für **Mainz-Oppenheim.**

Demmler, Georg Adolf, geb. 22. Dezember 1804 zu Güstrow, Baumeister. M. d. R. 1877 für Sachsen 13 (Leipzig-Land). Gestorben 2. Januar 1886.

Dietz, Heinrich, geb. 3. Oktober 1843 in Lübeck, Buchdrucker, zurzeit Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer in Stuttgart. M. d. R. seit 1881 für **Hamburg** II.

Dreesbach, August, geb. 13. August 1844 in Düsseldorf, Tischler, Mitglied des badischen Landtags und des Stadtrats in Mannheim, Kaufmann in Mannheim. M. d. R. 1890 und von 1898—1906 für Mannheim. Gestorben 25. November 1906.

Ehrhardt, Franz Josef, geb. 6. Februar 1853 in Eschbach (Rheinpfalz), Tapezierer. Mitglied des bayerischen Landtags und Stadtrats in Ludwigshafen, zurzeit Tapezierer in Ludwigshafen am Rhein. M. d. R. seit 1898 für **Speyer-Ludwigshafen.**

Eichhorn, Robert Emil, geb. 9. Oktober 1863 zu Röhrsdorf bei Chemnitz. Mitglied des badischen Landtags und Stadtverordneter in Mannheim, zurzeit Redakteur in Mannheim. M. d. R. seit 1903 für **Durlach-Pforzheim.**

Elm, Adolf v., geb. 24. September 1857 in Hamburg, Zigarrensortierer, zurzeit Geschäftsführer der Tabakarbeiter-Genossenschaftsfabrik in Hamburg. M. d. R. 1894—1906 (Nachwahl) für Elmshorn-Pinneberg.

Emmel, Leopold, Schlosser, jetzt Geschäftsführer in Mülhausen, geb. 25. März 1863 in Hendern im Regierungsbezirk Trier. M. d. R. seit 1907 für Mülhausen i. Els.

Fischer, Edmund, geb. 9. Januar 1864 in Darmstadt, Holzbildhauer, zurzeit Redakteur in Briesnitz bei Dresden. M. d. R. 1898 bis 1906 für Zittau.

Fischer, Richard, geb. 3. April 1855 in Kaufbeuren, Schriftsetzer, zurzeit Geschäftsführer der Buchdruckerei Paul Singer & Co. in Berlin SW. 68, Lindenstr. 69. M. d. R. 1893—98 und seit 1899 für **Berlin** II.

Förster, Hermann, geb. 18. September 1853 in Zinna (Preußen), Zigarrenfabrikant in Hamburg. M. d. R. 1890—1906 für Reuß ä. L., Greiz.

Försterling, Friedrich Wilhelm Emil, Kupferschmiedemeister in Dresden, geb. 3. September 1827 daselbst. Mitglied des Norddeutschen Reichstags für Sachsen 16 (Chemnitz) 1867—1870. Legte sein Mandat am 5. April 1870 nieder, gestorben 10. März 1872.

Frank, Ludwig, Dr. jur., Rechtsanwalt in Mannheim, geb. 23. Mai 1874 in Nonnenweier bei Lahr. Seit 1904 Stadtverordneter, seit 1905 Mitglied des Badischen Landtages als Vertreter von Karlsruhe. M. d. R. seit 1907 für **Mannheim.**

Fräßdorf, Julius, geb. 26. Mai 1857 in Neuzelle, Kreis Guben, Töpfer, zurzeit in Dresden. M. d. R. 1903—1906 für Pirna-Sebnitz.

Fritzsche, Friedrich Wilhelm, geb. 25. März 1825 in Leipzig. Mitglied des Norddeutschen Reichstags seit 24. Juli 1868 für Düsseldorf 1 (Remscheid), M. d. R. 1877—81 für Berlin IV. Ging später nach New York.

Frohme, Karl Egon, geb. 4. Februar 1850 in Hannover, Maschinenbauer, zurzeit Redakteur in Hamburg. M. d. R. 1881 bis 1884 für Hanau-Gelnhausen und seit 1884 für **Altona.**

Geck, Adolf, geb. 9. Februar 1854 in Offenburg (Baden), Techniker. Stadtverordneter in Offenburg und Mitglied des badischen Landtags, zurzeit Buchdruckereibesitzer in Offenburg. M. d. R. seit 1898 für **Karlsruhe-Bruchsal.**

Geib, August, geb. 10. April 1842 zu Duchroth in der Rheinpfalz, Buchhändler. Mitbegründer der sozialdemokratischen Arbeiterpartei. M. d. R. 1874—77 für Sachsen 9 (Freiberg). Gestorben am 1. August 1879.

Geiser, Bruno, geb. 10. April 1846 zu Breslau, Schriftsteller. M. d. R. 1881—87 für Sachsen 16 (Chemnitz). Gestorben am 25. September 1898.

Gerisch, Alwin, geb. 14. März 1857 in Rautenkranz im Vogtland, Maschinenbauer, zurzeit Parteikassierer, Berlin. M. d. R. 1894—98 und 1903—1906 für Plauen.

Geyer, Friedrich, geb. 12. März 1853 in Großenhain, Zigarrenarbeiter, zurzeit Zigarrenfabrikant und Redakteur in Leipzig. M. d. R. 1886 für den 13. sächsischen Wahlkreis und seit 1890 für **Leipzig-Land.**

Göhre, Paul, Pastor a. D. in Zehlendorf bei Berlin, geb. 18. April 1864 in Wurzen. Wurde 1903 für Sachsen 15 (Mittweida) in den Reichstag gewählt, legte jedoch sein Mandat noch vor Zusammentritt des Reichstags am 1. Oktober 1903 nieder. An seiner Stelle wurde Stücklen (soz.) gewählt.

Götz, Ferdinand, geb. 24. Mai 1826 in Leipzig, Arzt. Wurde als Vertreter der sächsischen Arbeitervereine von LeipzigLand in den Norddeutschen Reichstag entsandt. Später nationalliberal.

Goldstein, Hermann, geb. 25. Januar 1852 in Möckern bei Leipzig, Kaufmann, zurzeit in Zwickau. M. d. R. seit 1903 für **Stollberg-Schneeberg.**

Gradnauer, Georg, geb. 1. Dezember 1866 in Magdeburg, Schriftsteller, zurzeit Redakteur in Dresden. M. d. R. 1898—1906 für Dresden links der Elbe.

Grenz, Ernst, geb. 9. März 1855 in Danzig, Former. M. d. R. 1903—1906 für Annaberg-Schwarzenberg.

Grillenberger, Karl, geb. 22. Februar 1848 zu Zirndorf bei Fürth, Schlosser, später Redakteur in Nürnberg, bayerischer Landtagsabgeordneter. M. d. R. für Nürnberg von 1881 bis zu seinem am 19. Oktober 1897 erfolgten Tode.

Grünberg, Karl, geb. 24. Oktober 1847 in Hartha (Sachsen), Weber. M. d. R. von 1901 (Nachwahl) bis zu seinem im Juli 1906 erfolgten Tode für Döbeln-Roßwein.

Haase, Hugo, geb. 9. September 1863 in Allenstein (Ostpreußen), Rechtsanwalt in Königsberg. M. d. R. 1897 (Nachwahl) bis 1906 für Königsberg-Stadt.

Haberland, Karl, geb. 20. Mai 1863 in Wurzen, Schneider, zurzeit Parteisekretär in Elberfeld. M. d. R. 1906 (Nachwahl) für Altena-Iserlohn.

Harm, Friedrich, Kaufmann in Elberfeld, geb. 25. August 1844 in Leezen. M. d. R. 1884—98 für Düsseldorf 2 (Elberfeld-Barmen). Gestorben am 13. Oktober 1905.

Hartmann, Georg Wilhelm, Wirt in Hamburg. M. d. R. 1880 (Nachwahl) bis 1881 für Hamburg 2.

Hasenclever, Wilhelm, geb. 19. April 1837 zu Arnsberg, Lohgerber. 1871 Präsident des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins. Seit 1875 Redakteur. Mitglied des Norddeutschen Reichstags seit 25. Januar 1869. M. d. R. 1874—76 für Schleswig-Holstein 8 (Altona), 1877—78 für Berlin VI, 1879 (Nachwahl) bis 1887 für Breslau 6 (Breslau-Ost), 1887 bis 2. Juni 1888, wo er sein Mandat niederlegte, für Berlin VI. Gestorben 3. Juli 1889.

Hasselmann, Wilhelm, geb. 25. September 1844 in Bremen, Schriftsteller, zurzeit Amerika. Auf Beschluß des Wydener Kongresses vom 22. März 1880 aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen. M. d. R. 1874—76 und 1878—81 für Elberfeld-Barmen.

Heine, August, Hutmacher in Halberstadt, geb. 11. Januar 1842 daselbst. M. d. R. 1884—87 für Magdeburg 4 (Stadt Magdeburg) und 1890—93 für Magdeburg 7 (Aschersleben).

Heine, Wolfgang, geb. 3. Mai 1861 in Posen, Rechtsanwalt in Berlin. M. d. R. seit 1898 für **Berlin** III.

Hengsbach, Klemens, Tischler, jetzt Inseratenvertreter der „Rheinischen Zeitung" in Köln a. Rh., geb. 16. März 1857 in Köln a. Rh. M. d. R. seit 1907 für **Duisburg.**

Herbert, Fritz, geb. 7. Juni 1860 in Artern, Kreis Sangerhausen, Buchdrucker, zurzeit Buchdruckereibesitzer in Stettin. Stadtverordneter daselbst. M. d. R. 1893—98 und 1903—1906 für Stettin.

Herzfeld, Josef, geb. 18. Dezember 1853 in Neuß, Rechtsanwalt in Berlin. M. d. R. 1898—1906 für Rostock-Doberan.

Hickel, Charles, geb. 1. Oktober 1848 zu Bischweiler, Spezereihändler in Mülhausen i. Els., lernte Bauschreiner, machte als garde mobile den Krieg von 1870—71 mit und wurde als Kriegsgefangener nach Rastatt geführt. M. d. R. 1890—93 für Mülhausen i. Els.

Hildenbrand, Karl, geb. 30. Januar 1864 in Knittlingen (Württemberg), Schriftsetzer. Mitglied des württembergischen Landtags, zurzeit Redakteur in Stuttgart. M. d. R. seit 1903 für **Stuttgart Stadt und Amt.**

Hoch, Gustav, geb. 10. Januar 1862 zu Neubrück (Kreis Samter), Schriftsteller. M. d. R. 1898—1903 und seit 1907 für Kassel 8 (**Hanau-Gelnhausen**).

Hoffmann, Adolf, geb. 22. März 1858 in Berlin, Vergolder, zurzeit Verlagsbuchhändler in Berlin. Stadtverordneter. M. d. R. 1904—1906 (Nachwahl) für Auerbach-Reichenbach.

Hofmann, Franz, geb. 26. Februar 1852 zu Stötteritz bei Leipzig, Zigarrenarbeiter. Von 1895 bis 1901 Mitglied der Zweiten sächsischen Kammer. M. d. R. 1892 (Nachwahl) bis zu seinem Tode für Sachsen 22 (Auerbach-Reichenbach). Gestorben am 4. November 1903.

Hofmann, Max Arthur, geb. 19. April 1863 in Stötteritz bei Leipzig, Schriftsetzer, zurzeit Redakteur in Saalfeld. M. d. R. 1903—1906 für Schwarzburg-Rudolstadt.

Horn, Georg, geb. 30. August 1841 in Fabrikschleichach (Bayern), Glasmacher, zurzeit Redakteur in Lindenau bei Kötzschenbroda. M. d. R. seit 1895 (Ersatzwahl) für **Dresden-Altstadt-Dippoldiswalde.**

Hué, Otto, geb. 2. November 1868 in Hörde, Schlosser, zurzeit Redakteur in Bochum. M. d. R. seit 1903 für **Bochum.**

Jacoby, Johann, geb. 1. Mai 1805 zu Königsberg i. Pr., Arzt. Verfasser der „Vier Fragen, beantwortet von einem Ostpreußen". 1848 Mitglied des Frankfurter Vorparlaments und der preußischen Nationalversammlung, Führer der Demokraten. Nachdem er schon als Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses energisch die Rechte des Volkes gewahrt hatte, trat er nach dem Hochverratsprozeß gegen Bebel und Liebknecht im Jahre 1872 der sozialdemokratischen Partei bei. Er wurde 1874 vom 13. sächsischen Wahlkreis (Leipzig-Land) in den Reichstag gewählt, nahm jedoch die Wahl nicht an. Gestorben am 6. März 1877.

Joest, Franz, geb. 12. Dezember 1851 in Mackenheim. Kehlleistenfabrikant in Mainz. M. d. R. 1890—96 für Hessen 9 (Mainz), legte sein Mandat am 24. Juli 1896 nieder.

Kaden, August, geb. 26. September 1850 in Großenhain, Zigarrenarbeiter, zurzeit Zigarrenfabrikant in Gohlis bei Dresden. M. d. R. seit 1898 für **Dresden rechts der Elbe.**

Kapell, August, geb. 21. März 1854 in Berlin, Zimmerer. M. d. R. 1877—78 für Breslau II (Neurode).

Kayser, Max, geb. 9. Mai 1853 zu Tarnowitz, Kaufmann, Journalist. M. d. R. 1878—84 für Sachsen 9 (Freiberg), 1884—87 für Sachsen 22 (Auerbach). Gestorben am 29. März 1888 zu Breslau.

Klees, Wilhelm, geb. 12. März 1841 zu Magdeburg, Dreher, später Zigarrenfabrikant in Buckau und Geschäftsführer der Magde-

burger „Freien Presse“. 1890—98 Stadtverordneter in Buckau. M. d. R. 1893—98 für Magdeburg (Stadt) und 1898—1903 für Frankfurt 8 (Sorau-Forst).

Kloß, Karl August, geb. 15. April 1847 in Berlin, Tischler. Vorsitzender des Deutschen Holzarbeiterverbandes in Stuttgart. 1892—96 Mitglied des Bürgerausschusses, seit 1898 Mitglied des Gemeinderats in Stuttgart, seit 1895 Mitglied des württembergischen Landtags. M. d. R. 1898—1903 für Württemberg 1 (Stuttgart).

Körsten, Alwin, geb. 29. September 1856 in Söhesten, Kreis Merseburg, Former. Seit 1899 Sekretär der Berliner Gewerkschaftskommission, Berlin SO., Engelufer 15. M. d. R. 1903—1906 für Randow-Greifenhagen.

Kräcker, Julius, geb. 26. Juni 1859 zu Breslau, Sattler, Redakteur verschiedener Parteiblätter, Buchdruckereibesitzer. M. d. R. 1881 bis zu seinem Tode für Breslau-West. Gestorben am 2. Oktober 1888.

Kühn, August, geb. 25. Oktober 1846 in Altenlohm bei Goldberg, Schneider, zurzeit Verleger in Oberlangenbielau. M. d. R. 1889—90 (Nachwahl) für Breslau-West, 1893—98 und 1903 bis 1906 für Reichenbach-Neurode.

Kunert, Fritz, geb. 15. September 1850 in Alt-Landsberg, Lehrer, zurzeit Schriftsteller in Berlin-Südende. M. d. R. 1890 (Nachwahl) bis 1906 für Halle-Saalkreis.

Ledebour, Georg, geb. 7. März 1850 in Hannover, Schriftsteller in Berlin-Zehlendorf. M. d. R. seit 1900 (Nachwahl) für **Berlin** VI.

Legien, Karl, geb. 1. Dezember 1861 zu Marienburg (Westpreußen), Drechsler, Vorsitzender der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, Berlin SO. 16, Engelufer 15. M. d. R. 1893—98 und seit 1903 für Schleswig 7 (**Kiel-Rendsburg**).

Lehmann, Gustav, Tischler, jetzt Buchhalter in Mannheim, geb. 2. November 1855 zu Görsdorf i. d. Mark. Seit 1903 Mitglied des Badischen Landtags, seit 1905 Stadtverordneter in Mannheim. M. d. R. seit 1907 für **Wiesbaden.**

Lesche, Friedrich, geb. 30. Juni 1863 in Göttingen, Tischler. Seit 1900 Arbeitersekretär in Hamburg. M. d. R. 1903—1906 für Schleswig-Holstein 10 (Lauenburg).

Liebknecht, Wilhelm, geb. 29. März 1826 zu Gießen, Schriftsteller. Beteiligte sich an der Revolution von 1848 und 1849. Lebte als Flüchtling in der Schweiz bis zu seiner Ausweisung und dann 12 Jahre in England. 1862 nach Deutschland zurückgekehrt, wurde er 1865 aus Preußen ausgewiesen, ferner 1878 auf Grund des Sozialistengesetzes aus Berlin, später auch aus Leipzig und Offenbach. Mitbegründer der Partei in Eisenach 1869, vorher Mitglied des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins, 1890—1900 Chefredakteur des „Vorwärts“. Verschiedene Jahre Mitglied des sächsischen Landtags. Vertrat im Norddeutschen Reichstag von

1867—70 und im Deutschen Reichstage von 1874—81 den 19. sächs. Kreis (Stollberg-Schneeberg), 1881—87 Hessen 5 (Offenbach), 1888 (Nachwahl) bis zu seinem Tode Berlin VI. Gestorben am 7. August 1900 zu Charlottenburg.

Lindemann, Hugo, Dr. phil., geb. 9. August 1867 in Jagueras (Brasilien), Schriftsteller in Degerloch bei Stuttgart. M. d. R. 1903—1906 für Göppingen-Gmünd.

Lipinski, Richard, geb. 6. Februar 1867 in Danzig, Gärtner und Kaufmann, zurzeit Buchhändler in Leipzig. M. d. R. 1903 bis 1906 für Oschatz.

Lütgenau, Franz, Dr. phil., geb. 22. Oktober 1857 zu Rheindorf, Kreis Solingen, Schriftsteller. M. d. R. 1895 (Nachwahl) bis 1898 für Arnsberg 6 (Dortmund).

Mahlke, Heinrich, geb. 9. Mai 1851 in Daukensen (Altmark), Schneider, Flensburg. M. d. R. 1903—1906 für Apenrade-Flensburg.

Meist, Karl, geb. 12. Dezember 1856 in Köln-Deutz, Tischler, zurzeit Zigarrengeschäft in Köln-Ehrenfeld. M. d. R. 1893—95 und 1903—1906 für Lennep-Mettmann.

Meister, Heinrich, geb. 2. Oktober 1842 in Hildesheim, Zigarrenfabrikant in Hannover. M. d. R. 1884 bis zu seinem Tode am 5. April 1906 für Hannover.

Mende, Fritz, geb. 25. Oktober 1834. Mitglied des Norddeutschen Reichstags seit Mitte März 1869 für Sachsen 9 (Freiberg). Gestorben 5. Juli 1879.

Metzger, Wilhelm, geb. 9. Mai 1848 in Ketzin a. Havel, Klempner, zurzeit Redakteur in Hamburg. M. d. R. seit 1890 für **Hamburg** III.

Möller, Heinrich, geb. 30. Januar 1850 in Linden a. d. Ruhr, Bergmann. M. d. R. 1893—98 für Breslau 10 (Waldenburg). Gestorben am 22. April 1902 in Oberlangenbielau.

Molkenbuhr, Hermann, geb. 11. September 1851 in Wedel (Holstein), Zigarrenarbeiter, zurzeit Parteisekretär in Berlin. M. d. R. 1890—93 für den 6. Schlesw.-Holstein., 1893—98 für den 1. Hamburger Wahlkreis, 1898—1906 für Barmen-Elberfeld.

Most, Johann, geb. 5. Februar 1846 in Augsburg, Buchbinder. M. d. R. 1874—78 für Chemnitz. Wurde Anarchist, ging nach Amerika, wo er am 17. März 1906 starb.

Motteler, Julius, geb. 18. Juni 1838 in Eßlingen, Kaufmann und Tuchmacher, zurzeit Redakteur in Leipzig. M. d. R. 1874—78 für Sachsen 18 (Zwickau) und 1903—1906 für Sachsen 12 (Leipzig-Stadt).

Nitzschke, August Ernst, geb. 23. Juli 1855 in Großenhain, Textilarbeiter, zurzeit Gastwirt in Großenhain. M. d. R. 1903 bis 1906 für Meißen-Großenhain.

Noske, Gustav, geb. 9. Juli 1868 in Brandenburg a. d. Havel, Korbmacher, Redakteur in Chemnitz. M. d. R. seit 1906 (Nachwahl) für **Chemnitz.**

Oertel, Karl, geb. 29. Januar 1866 zu Hordheim in Bayern. Kaufmann, Mitglied des bayerischen Landtags und des Reichstags für Nürnberg von 1897 bis zu seinem am 4. April 1900 erfolgten Tode.

Peus, Heinrich, geb. 24. Juli 1862 in Elberfeld. Mitglied des anhaltischen Landtags und des Gemeinderats in Dessau, daselbst Redakteur. M. d. R. 1896 (Nachwahl), 1898 (Nachwahl) und von 1903—1906 für Brandenburg-Westhavelland.

Pfannkuch, Wilhelm, geb. 28. November 1841 in Kassel, Tischler, Parteisekretär in Berlin. M. d. R. 1884—87 (Nachwahl) für Berlin VI und 1898—1906 für Magdeburg-Stadt.

Pinkau, Karl, Lithograph, jetzt Photograph in Leipzig, geb. 1. Juni 1859 zu Leipzig. Von 1893—96 Mitglied des sächsischen Landtags; 1895 Stadtverordneter in Leipzig. M. d. R. 1906 (Nachwahl) für Sachsen 10 (Döbeln).

Reimer, Otto, geb. 26. Mai 1841 zu Altona, Zigarrenmacher. M. d. R. 1874—77 für Schleswig-Holstein 9 (Oldenburg). Wurde 1880 aus Hamburg-Altona ausgewiesen, ging nach Amerika, kehrte nach dem Fall des Sozialistengesetzes zurück und war dann am „Hamburger Echo" tätig. Schied am 1. März 1892 infolge eines qualvollen Ohrenleidens, das er sich als Agitator zugezogen hatte, freiwillig aus dem Leben.

Reincke, Peter Adolf, Dr. med., Sanitätsrat in Berlin, geb. 7. April 1818 zu Königsberg i. Pr. Wurde am 31. August 1867 von den Sozialdemokraten im ersten Düsseldorfer Wahlkreise (Lennep-Mettmann) in den Norddeutschen Reichstag entsandt. Kaum gewählt, erklärte er sich als Gegner des Klassenkampfes. Infolgedessen auf der Berliner Generalversammlung aus dem Allgemeinen deutschen Arbeiterverein ausgeschlossen. Legte sein Mandat am 19. Juni 1868 nieder. Gestorben 1887 als Dozent für Hygiene an der technischen Hochschule.

Reinders, Klaas Peter, geb. am 6. September 1847 zu Emden, Tischler. Mitbegründer der Genossenschaftsdruckerei in Breslau. Wurde 1878 für Breslau-Ost in den Reichstag gewählt, erlag aber schon im folgenden Jahre, am 22. Mai 1879, einem Lungenleiden.

Reißhaus, Paul, geb. 29. September 1855 in Burg, Schneider in Erfurt. M. d. R. 1893—1906 für Sonneberg-Saalfeld.

Rittinghausen, Moritz, geb. 27. November 1814 zu Hückeswagen in Westfalen, gehörte 1848 dem Frankfurter Vorparlament an. M. d. R. 1877—78 und 1881—84 für Solingen. Gestorben am 29. Dezember 1890.

Rödiger, Karl Hugo, geb. 9. Februar 1850 in Reudnitz bei Leipzig. Holzbildhauer. M. d. R. 1884—87 für Fürstentum Reuß j. L.

Rosenow, Emil, geb. 9. März 1871 zu Köln, Kaufmann, Redakteur in Chemnitz und Dortmund. M. d. R. 1898—1904 für Sachsen 20 (Marienberg). Gestorben in Berlin am 7. Februar 1904.

Sabor, Adolf, geb. 26. September 1841, Lehrer in Frankfurt a. M. M. d. R. 1884—90 für Wiesbaden 6 (Frankfurt a. M.), gestorben 28. Februar 1907.

Sachse, Hermann Gottfried, geb. 29. Januar 1862 in Stein (Sachsen), Stellmacher. Vorsitzender des Verbandes deutscher Bergarbeiter. Wohnt in Wiemelshausen (Kreis Bochum). M. d. R. seit 1898 für **Waldenburg.**

Scheidemann, Philipp, geb. 26. Juli 1865 in Kassel, Buchdrucker. Jetzt Redakteur. M. d. R. seit 1903 für **Solingen.**

Schippel, Max, geb. 6. Dezember 1859 in Chemnitz, Schriftsteller in Berlin NW., Turmstr. 37. M. d. R. 1890—1906 für Chemnitz, legte sein Mandat zu Beginn des Jahres 1906 nieder.

Schlegel, Louis, geb. 30. Oktober 1858 in Terpitz bei Leipzig, Gürtler, jetzt Gastwirt in Eßlingen (Wrttemberg). M. d. R. 1899 (Nachwahl) bis 1906 für Eßlingen-Nürtingen.

Schmalfeld, Johann Heinrich, geb. 28. November 1850 in Neitz (Holstein), Zigarrenmacher. Stadtverordneter in Bremerhaven. M. d. R. 1903—1906 für Bremen.

Schmidt, Albert, geb. 2. März 1858 zu Magdeburg, Schriftsetzer, Redakteur, Stadtverordneter in Magdeburg. M. d. R. 1890 bis 1898 für Sachsen 15 (Mittweida) und 1898—99 für Magdeburg 7 (Aschersleben). Im Oktober 1899 wurde ihm das Mandat durch gerichtliches Erkenntnis (Verurteilung wegen Majestätsbeleidigung) aberkannt, er kandidierte von neuem, unterlag aber dem Nationalliberalen. 1903 wiedergewählt. Machte am 15. Oktober 1904 seinem Leben ein Ende.

Schmidt, Robert, geb. 15. Mai 1864 in Berlin, Klaviermacher, zurzeit Sekretär des Zentral-Arbeitersekretariates in Berlin SO., Engelufer 15. M. d. R. 1893—98 und seit 1903 für **Berlin** V.

Schmidt, Heinrich Wilhelm, geb. 28. November 1851 in Frankfurt a. M., Lithograph, jetzt Redakteur in Frankfurt a. M. M. d. R. 1890—1906 für Frankfurt a. M.

Schönlank, Bruno, geb. 16. Mai 1859 zu Mühlhausen i. Thür., Dr. phil., Schriftsteller, Redakteur der „Fränkischen Tagespost", des „Vorwärts" und der „Leipziger Volkszeitung". M. d. R. 1893 bis 1901 für Breslau-West. Gestorben am 30. Oktober 1901.

Schöpflin, Georg, geb. 5. April 1869 in Tittisen (Schwarzwald). Bürstenmacher, jetzt Redakteur in Leipzig. M. d. R. 1903—1906 für Bornau-Pegau.

Schraps, Reinhold, geb. 3. August 1833, Rechtsanwalt in Zittau. Mitglied des Norddeutschen Reichstags und des Reichstags 1867 bis 1873 für Zwickau.

Schultze, Karl Friedrich Wilhelm, geb. 15. Oktober 1858 zu Steinau a. O., Schlosser in Berlin. Am 17. Dezember 1886 auf Grund des Sozialistengesetzes aus Berlin ausgewiesen. Ließ sich 1889 in Königsberg i. Pr. nieder. M. d. R. 1890—97 für Königsberg-Stadt. Starb am 1. April 1897 in Berlin.

Schulze, Ernst, geb. 19. Oktober 1855 in Cossebaude, Tischler. jetzt Tischlermeister in Cossebaude. M. d. R. 1903—1906 für Freiberg-Oederan.

Schumacher, Georg, Lederhändler in Solingen, geb. 31. Oktober 1844 in Köln. M. d. R. 1884—98 für Düsseldorf 3 (Solingen).

Schwartz, Theodor, geb. 15. April 1841 in Lübeck, Former, jetzt Geschäftsführer in Lübeck. M. d. R. 1890—93 und seit 1898 für **Lübeck.**

Schweitzer, Jean Baptist von, geb. 12. Juli 1833 zu Frankfurt a. M., Rechtsanwalt. Gründete 1867 zusammen mit von Hofstetten den „Sozialdemokrat" in Berlin und wurde Präsident des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins. Vertrat von 1867—71 Elberfeld-Barmen im Norddeutschen Reichstag. Bei den Wahlen von 1871 unterlag er, legte am 1. Juli 1871 sein Amt als Präsident des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins nieder und zog sich damit völlig von der Parteibewegung zurück. Gestorben am 28. Juli 1875.

Segitz, Johann Martin, geb. 26. Juli 1853 zu Fürth (Bayern), Zinngießer, seit 1894 Arbeitersekretär in Nürnberg, Gemeindebevollmächtigter in Fürth, Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer. M. d. R. 1898—1903 für Erlangen-Fürth.

Seifert, Heinrich Julius, geb. 12. Januar 1848 zu Zwickau, Schuhmacher. 1893—1901 Mitglied der Zweiten sächsischen Kammer. M. d. R. 1890—1903 für Stollberg-Schneeberg.

Severing, Karl, Schlosser, jetzt Gewerkschaftssekretär in Bielefeld, geb. 1. Juni 1875 zu Herford i. Westfalen. Seit 1905 Stadtverordneter in Bielefeld. M. d. R. seit 1907 für **Bielefeld-Wiedenbrück.**

Sindermann, Karl Ernst, geb. 22. Februar 1869 in Baumgarten (Schlesien), Schriftsetzer, jetzt Buchhalter in Dresden. M. d. R. 1903—1906 für Löbau-Ebersbach.

Singer, Paul, geb. 16. Januar 1844 in Berlin, Kaufmann, jetzt Privatier. Stadtverordneter in Berlin. M. d. R. seit 1884 für **Berlin IV.**

Sperka, Karl, geb. 6. Oktober 1853 in Breslau, Handschuhmacher. Mitglied des Gemeinderats in Stuttgart. M. d. R. 1903—1906 für Böblingen-Vaihingen.

Stadthagen, Arthur, geb. 23. Mai 1857 in Berlin, Schriftsteller, Stadtverordneter in Berlin. M. d. R. seit 1890 für **Nieder-Barnim.**

Stolle, Karl Wilhelm, geb. 19. Dezember 1842 in Frankenhausen, Gärtner, jetzt Gasthofbesitzer in Gesau, daselbst auch Gemeinderatsmitglied. M. d. R. 1881—87 und seit 1890 für **Zwickau-Crimmitschau.**

Stücklen, Daniel, geb. 30. April 1869 in Nürnberg, Feingoldschläger, Redakteur. M. d. R. seit 1903 für **Limbach-Mittweida.**

Südekum, Albert, Dr. phil., geb. 25. Januar 1871 in Wolfenbüttel. Jetzt Schriftsteller in Berlin. M. d. R. seit 1900 (Nachwahl) für **Nürnberg-Altdorf.**

Thiele, Friedrich Adolf, geb. 26. September 1853 in Dresden, Volksschullehrer, jetzt Redakteur in Halle a. S. Stadtverordneter daselbst. M. d. R. 1898—1906 für Weißenfels-Zeitz.

Tutzauer, Franz, geb. 10. März 1852 in Berlin, Tischler, jetzt Beamter im Konsumverein, Berlin. M. d. R. 1890—1906 für Breslau-Ost.

Ulrich, Karl, geb. 28. Januar 1853 zu Braunschweig, Maschinenbauer, Redakteur, Druckereibesitzer in Offenbach. Seit 1896 Stadtverordneter daselbst, seit 1885 Mitglied der zweiten hessischen Kammer. M. d. R. 1890—1903 und seit 1907 für Hessen 5 (**Offenbach-Dieburg**).

Vahlteich, Karl Julius, Prokurist in Chemnitz, geb. 30. Dezember 1839 in Leipzig. M. d. R. 1874—1876 und 1878—1881 für Sachsen 15 (Mittweida).

Viereck, Louis, Kammergerichtsreferendar a. D., Journalist. Geb. 21. März 1851 in Berlin. M. d. R. 1884—1887 für Sachsen 13 (Leipzig-Land).

Vogtherr, Ewald, Kaufmann. Geb. 2. November 1859 in Landeshut. Stadtverordneter in Berlin, jetzt in Wiesbaden. M. d. R. 1893—1898 für Berlin III.

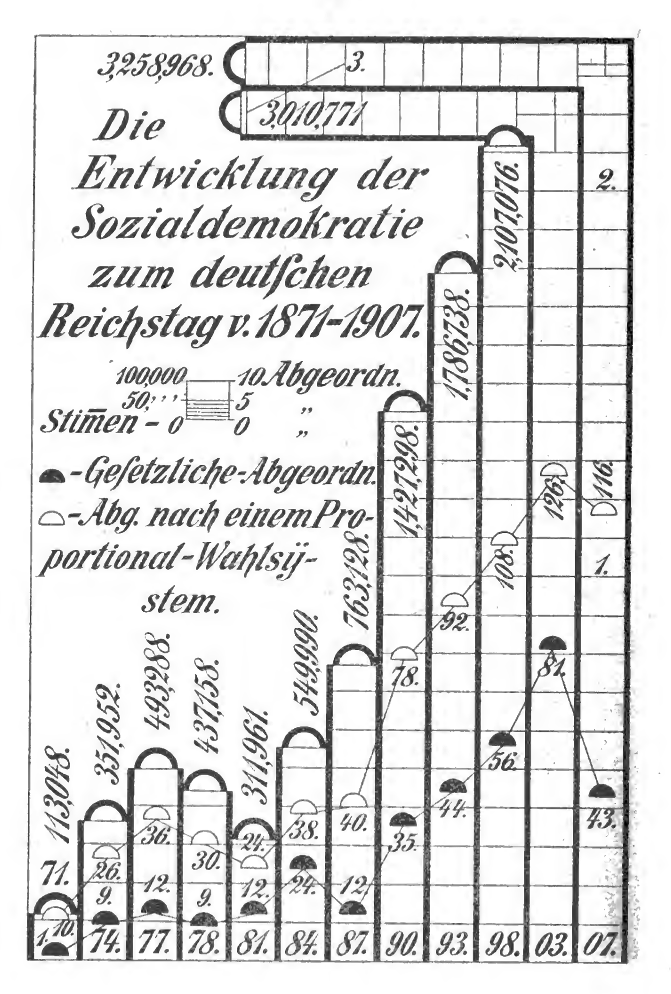
Vollmar, Georg von, geb. 7. März 1850 in München. Mitglied des bayrischen Landtags. Wohnt in Soiensaß am Walchensee (Bayern). M. d. R. 1881—1884 für den 15. sächs. Wahlkreis, seit 1884 für **München** II.

Wiemer, Philipp, geb. 17. Januar 1849 in Nürnberg, Expedient in Chemnitz. M. d. R. 1878—1884 für Sachsen 20 (Marienburg), 1884 (Nachwahl) bis 1887 für Reuß ä. L.

Wurm, Emanuel, geb. 16. September 1857 in Breslau, Chemiker, jetzt Schriftsteller und Stadtverordneter in Berlin. M. d. R. 1890—1906 für Reuß j. Linie.

Zubeil, Fritz, geb. 11. Januar 1848 in Groß-Lessen bei Grüneberg (Schlesien), Tischler, jetzt Expedient am „Vorwärts“. Stadtverordneter in Berlin. M. d. R. seit 1893 für **Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg.**





Die Entwicklung der Sozialdemokratie zum deutschen Reichstag v. 1871-1907.
100,000 — 10 Abgeordn.
50 " " — 5 "
Stimen – 0 — 0 "
-Gesetzliche-Abgeordn.
-Abg. nach einem Proportional-Wahlsystem.
3,258,968.
3,010,771
2,107,076.
1,786,738.
1,427,298.
763,128.
549,990.
311,961.
437,158.
493,288.
351,952.
113,048.
71.
1.
10.
26.
9.
36.
12.
30.
9.
24.
12.
38.
24.
40.
12.
78.
35.
92.
44.
108.
56.
126.
81.
116.
43.
1.
2.
3.
74.
77.
78.
81.
84.
87.
90.
93.
98.
03.
07.

Die Reichstagswahl in Groß-Berlin. 25.I. 1907.

Maßstab: 10,000 — 5 " " — 0. Stimmen.

-Sozialdemokratie.
-Konservativ.
-Freisinn. Volkspartei.
-Zentrum.
-Polen.
-Antisemiten.

Nach einem Proportional-Wahl-Syſtem müßte Groß-Berlin ſtatt 8, 4 13 4 Abg. haben.

Das „Gleiche-Wahlrecht." Nach d. Zahlen d. Wahlberechtigten, d. Größe d. Kreise bearb.

I. 16,266
III. 30,655.
V. 34,520.
II. 88,973.
Niederbarnim 110,620.
IV. 133,082.
VI. 194,741.
Teltow-Beeskow 245,106.

T. Teltow-Beeskow. 104,104. 52,490. 39,066. 2866. 930.
VI. 99,560. 21,110. 13,053. 4057. 990.
IV. 82,039. 15,708. 6601. 2708. 1303.
N. Niederbarnim. 57,679. 34,455. 1530. 349.
II. 35,286. 25,618. 3852. 1272. 245.
V. 15,029. 9217. 1555. 474. 160.
III. 14,259. 9405. 1656. 443. 133.
I. -6067. -5042. 780. 972. 271.

Druck: Vorwärts Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW. 68.

en i



22
48
dekrug
Tilsit
Memel
Heinrichsw.
Ragnit
(Niederung)
Pillkallen
au
Insterburg
he Reichs-Grenze
-Grenzen
-Grenzen
ungsbezirks-Grenzen
zirks-Grenzen
Hauptstädte
sich der Name des Kreises
s Kreishauptortes nicht
der Name des Kreises in
eingetragen, oder in ( ) dem
rtes beigefügt.
b 1:2700000
100
150
lometer



Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW.
Lindenstrasse 69

Wir empfehlen folgende

Agitations-Schriften:

An den Einzelnen, auf den es nicht ankommt!	100 Expl.
Das verbotene Blatt	M. 1,—
Du, Mutter, was läuft der Herr Gendarm so?	„ —,10
Nieder mit den Sozialdemokraten!	„ —,10
Womit man vor Sozialdemokraten graulich macht	„ —,10
Grundsätze u. Forderungen d. Sozialdemokratie	„ —,10
Die Vernichtung der Sozialdemokratie	„ —,20
Ziele und Wege	„ —,20
Eugen Richters Sozialistenspiegel	„ —,20
Christentum und Sozialismus	„ —,10
Ein katholischer Pfarrer als Sozialdemokrat .	„ —,10
Wie ein Pfarrer Sozialdemokrat wurde . .	„ —,10
Christliche Arbeiterpflichten	„ —,20
Der Schwindel der klerikalen Arbeiterpolitik .	„ —,35
Prinz von Arenberg und die Arenberge . .	„ —,20
Der Zukunftsstaat der Junker	„ —,20
Eine Junkerrevolte	„ —,20
Die agrarische Gefahr	„ —,20
Die neuen Reichssteuern	„ —,30
Sozialdemokratie und Antisemitismus . . .	„ —,30
Winke für die Reichstagswahlen	„ —,10
Führer durch das Vereins- und Versammlungsrecht	„ —,30
Die Sozialdemokratie im Lichte der Kulturentwicklung	„ —,50
Das neue Knebelgesetz gegen die Gewerkschaften	„ —,75
Unter dem elendesten aller Wahlsysteme . . .	„ 1,50
Geschichte der modernen Gesellschaftsklassen in Deutschland	„ 1,50
Das Erfurter Programm in seinem grundsätzlichen Teil	„ 2,—



Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, Lindenstr. 69.

Wir empfehlen

Sozialdemokratisches Reichstags-Handbuch

Ein Führer durch die Zeit- und Streitfragen der Reichspolitik.

Von

Max Schippel.

Preis gebunden Mk. **9,—**; 37 Lieferungen à **20** Pfg.
Porto **50** Pfg.

Der Verfasser ging von dem Gedanken aus, daß das Buch die Waffen liefern soll zum Kampf gegen Regierung und Parteien in allen Gesetzgebungsmaterien des Reichstags. Daher ist mehr Gewicht auf dieses Tatsachenmaterial als auf die Reden der sozial d. Abgeordneten gelegt, wenn auch selbstverständlich alles in sozialdemokratischer Beleuchtung behandelt ist. **Die parlamentarischen Kämpfe** um die wichtigsten, die **Arbeiter** berührenden **Fragen der Sozialreform und des Arbeiterschutzes**, deren Entwicklung, Fehler und Mißstände, die **Agrarbewegung, Schutzzollagitation**, die **Sammelpolitik**, die **Kämpfe um die Handelsverträge**, die **Interessenkämpfe** zwischen **Industrie und Landwirtschaft**, Steuerfragen, **Flotten- und Kolonialpolitik, Militarismus**, die Kämpfe um Erweiterung der politischen Rechte, die **Verfassungskämpfe**, die **Scharfmacherpolitik**, die Kämpfe für die **Organisationsrechte der Gewerkschaften**: kurz, alle politischen und wirtschaftlichen Streitfragen des Reiches sind hier gründlich und mit Sachkenntnis erörtert.



Jeder politisch denkende und tätige **Arbeiter**,
Jeder politische oder gewerkschaftlich tätige **Agitator**,
Jeder Arbeiterverein, jede **Gewerkschaft** muß für ihre Beamten dieses grundlegende Werk politischer und wirtschaftlicher Aufklärung besitzen.

Probehefte senden wir jederzeit gratis und franko. Jede Buchhandlung, jeder Kolporteur liefert, ebenso der Verlag

Buchhandlung Vorwärts.

Vorwärts Buchdruckerei und Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW. 68